Ausschuss für Finanzen & Projekte
Euregio Rhein-Waal

Zeichen: 19.0384 /III.1.2/WK/ha
Datum: 28.03.2019
Betreff: **Ausschuss für Finanzen & Projekte**
Kontakt: Waltraud Knoor
Durchwahl.: 02821 – 7930- 14

Sehr geehrte Ausschussmitglieder,

im Namen des Vorsitzenden des Ausschusses für Finanzen & Projekte, Herrn Bürgermeister Thomas Ahls, möchten wir Sie recht herzlich zur 39. Sitzung des Ausschusses für Finanzen & Projekte

am Donnerstag, den 11. April 2019 um 14.00 Uhr
bei der Bastei, Waalkade 83-84, 6511 XR in Nijmegen,

einladen.

Sie erhalten hiermit die Tagesordnung und eine Erläuterung zur Tagesordnung.

Mit freundlichen Grüßen

Sjaak Kamps / Geschäftsführer

TAGESORDNUNG

TOP 1 **Eröffnung und Begrüßung**

TOP 2 **Protokoll der Sitzung vom 6. November 2018**
(zugesandt per Mail am 08.01.2019)

TOP 3 **Präsentation des Projektfortschritts „The green& blue Rhine Alliance“**

TOP 4 **Aktualisierung der Strategischen Agenda 2020 (Anlage)**

TOP 5 **Änderung der Satzung der Euregio Rhein-Waal**

TOP 6 **INTERREG V A Deutschland-Nederland (Anlagen)**

1. Neue Projektvorschläge und Standpunktbestimmung
   a. Zorg, korter,sneller,beter
   b. ENDOcare

2. Aktueller Sachstand INTERREG V A
   a. Bericht aus dem Lenkungsausschuss Dezember 2018 und März 2019
   b. Projektübersicht INTERREG V A
   c. Vorbereitung INTERREG VI Deutschland-Nederland

TOP 7 **Haushalt 2019**

TOP 8 **Mitteilung**

- Save the date 1. Grenzlandkonferenz am 9. Mai 2019
- Fördermöglichkeiten des niederländischen Innenministeriums

TOP 9 **Rundfrage/Schließung**

Ausschuss für
Finanzen & Projekte
11.04.2019
TOP 4

Aktualisierung Strategische Agenda

Der Euregiorat hat in seiner Sitzung vom 22. November 2018 auf Vorschlag des Vorstandes eine Aktualisierung der jetzigen Strategischen Agenda, die bis 2020 läuft, beschlossen. Ziel ist es, diese Aktualisierung im Laufe des Jahres 2020 abzuschließen.

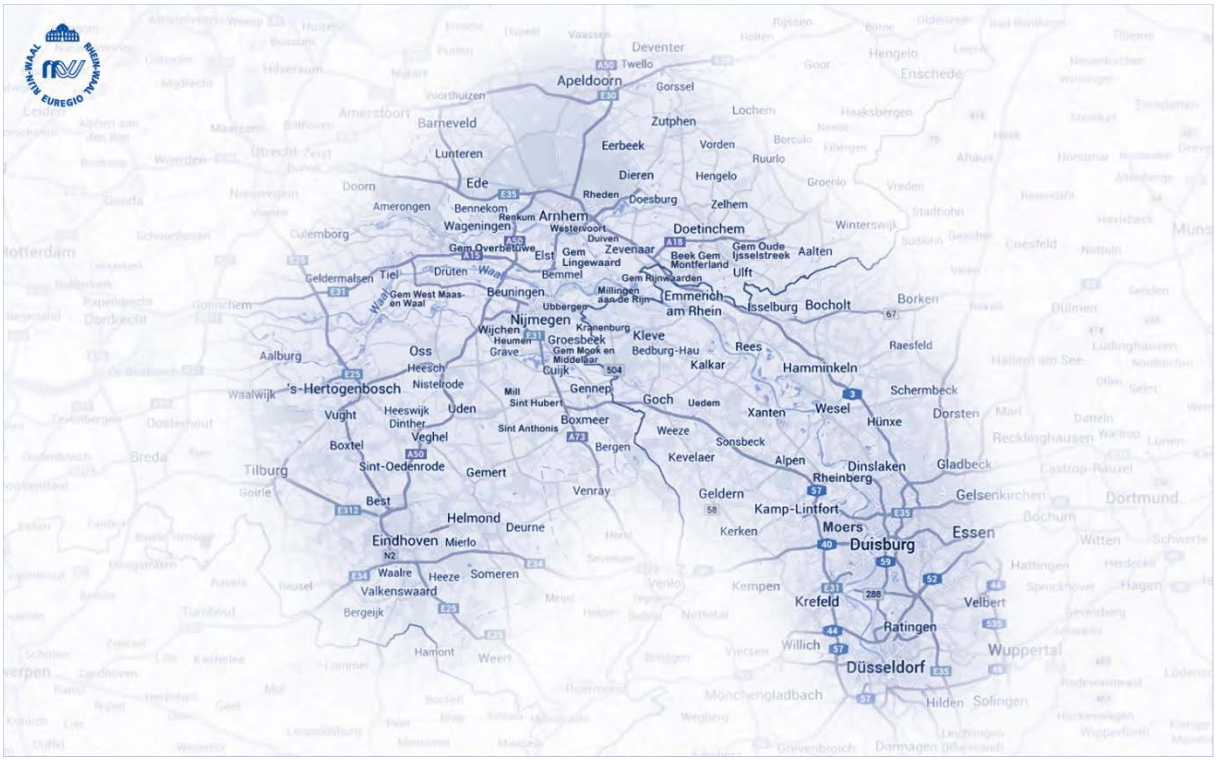
Dazu wurde in einem ersten Schritt der Sachstand bzgl. der Ausführung der jetzigen Strategischen Agenda inventarisiert und in einem Sachstandsbericht zusammengefasst. Die bisher erzielten Ergebnisse sind ein wichtiger Input für die Aktualisierung der Strategischen Agenda.

Dieser Bericht wurde am 21. März während der informellen Euregioratssitzung dem Euregiorat präsentiert. Der Sachstandsbericht ist beigefügt. Anlässlich des Sachstandberichtes haben die Teilnehmer anschließend in Kleingruppen über mögliche Themen diskutiert und die Rolle, die die Euregio Rhein-Waal und die Euregiomitglieder erfüllen können, besprochen.

Während der Ausschusssitzung werden die Ergebnisse dieser Veranstaltung mit den Ausschussmitgliedern diskutiert werden.

Beschlussvorschlag:
Besprechung

Strategische Agenda 2020
Grenzallianzen in der Euregio Rhein-Waal



Sachstandsbericht
01.03.2019

Einleitung

„Im Jahr 2020 ist die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Rhein-Waal-Region eine Selbstverständlichkeit. Es gibt neue, nachhaltige sozial-ökonomische Grenzallianzen, in denen Behörden, Wirtschaft, Forschungs- und Bildungseinrichtungen und sozial-kulturelle Einrichtungen Informationen austauschen und eng zusammenarbeiten. Sie können einander auf allen Sektoren grenzüberschreitend finden. Sie profitieren von dem Wissen und den Netzwerken der Partner und beantworten gemeinsam die künftigen Fragestellungen. Man versteht sich nicht mehr als Konkurrenten, sondern als Partner.“

Diese Vision hat die Euregio Rhein-Waal 2014 als Ziel für die Strategische Agenda 2020 formuliert. Gemeinsam mit allen Euregiomitgliedern, Kooperationspartnern, INTERREG-Partnern und weiteren regionalen Stakeholdern ist seitdem versucht worden, diese Vision zu verwirklichen. Die euregionale Verankerung, eine euregionale nachhaltige Wirtschaftsentwicklung und die euregionalen Soft Skills waren dabei die drei thematischen Schwerpunkte. Es wurden fünf Instrumente entwickelt, an Hand dessen die Zielsetzungen der Strategischen Agenda realisiert werden sollten: Informieren, Inspirieren, Internationalisieren, Innovieren und Investieren.

Die Euregio Rhein-Waal hat in den vergangenen Jahren viele, in der Strategischen Agenda genannten Maßnahmen, welche durch externe Stakeholder in Abstimmung mit der Geschäftsstelle bearbeitet werden oder die die Euregio Rhein-Waal selbst in Angriff genommen hat, durchgeführt.

Da die Laufzeit der Strategischen Agenda zu Ende geht und außerdem die Vorbereitungen für das neue Programm INTERREG VI angelaufen sind, ist eine Aktualisierung der jetzigen Agenda notwendig. Als Basis für die Entwicklung der Strategischen Agenda 2020+ ist in einem ersten Schritt ein Sachstandsbericht für die Strategische Agenda 2020 – Grenzallianzen in der Euregio Rhein-Waal erstellt worden.

Sachstand

In diesem Sachstandsbericht wird pro (Eu)regionalem Schwerpunkt und für die Instrumente analysiert, in wieweit die Zielsetzungen realisiert worden sind, wo es noch Verbesserungspotenzial oder Herausforderungen gibt oder welche Bereiche sich als nicht zielführend herausgestellt haben. Dazu wird ein Ampelsystem verwendet:

- Grün: Die Ziele sind verwirklicht worden oder es sind erhebliche Fortschritte gemacht worden
- Orange: Es gibt zwar Fortschritte, aber es gibt noch viel Verbesserungspotenzial für diese Thematiken
- Rot: Es sind keine ausreichenden Fortschritte erzielt worden.

Alle *kursiv* markierten Initiativen sind entweder von der Euregio Rhein-Waal initiiert oder finden mit Beteiligung der Euregio Rhein-Waal statt.

Analyse (Eu)regionaler Schwerpunkte

Euregionale nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	Euregionale Soft Skills	Euregionale Verankerung
• **AgroFood** Spectors, Dynamic Borders, Regional Skills Lab, Waldarbeit • **Arbeitsmarkt / Berufsausbildung** *GrenzInfoPunkt, Plattform Arbeit/dsmarkt Euregio Rhein-Waal*, Internationaal Netwerkbureau, Grenzen Bewegen/Perspektieve 360°, Ler(n)ende Euregio • **Energie / Umwelt / Klima** Cleantech Energy Crossing, *Enerpro*, einige PIIP-Projekte • **Logistik** I-AT, E-Bus 2020 • **Hightech-Industrie** *Digipro*, Rocket, XTC-ID, Druide, … • **Freizeitwirtschaft / Tourismus** NL Knotenpunktsystem auf Kreis Kleve ausgeweitet. Oranierroute, Hansestädte, Rheijn.Land Xperiences • **Gesundheit und Life Sciences** *Versorgung verbindet*, DigiPee • **Kreativindustrie** *Kontakte zwischen Kreativ-Clustern in z.B. Düsseldorf und Arnhem geknüpft, aber noch keine konkreten Projekte*.	• **Erreichbarkeit** Zugverbindung Emmerich-Arnhem, Haltestelle Elten 2019. NL OV Chipkaart wird nicht anerkannt. *Busverbindung Kleve-Nijmegen intensiviert.* Schnellradweg Kleve-Nijmegen im Bau. Grenzüberschreitende ÖPNV-Verbindungen Doetinchem-Emmerich, Goch-NL verbesserungswürdig. • **Wissensregion / Unterricht / Nachbarsprache** Nachbarsprache & Buurcultuur, *ca. 30 Schüleraustausche und Schulaktivitäten im Rahmen der Mini-Projekte Euregionaler Schulwettbewerb* • **Kultur / Tourismus / Freizeit / Natur** NL Knotenpunktsystem auf Kreis Kleve ausgeweitet. Oranierroute, Hansestädte, Rheijn.Land Xperiences, Green Blue Rhine Alliance, Zicht op heden en verleden, PlugIn • **Demografische Entwicklung und Inklusion** Krake (Krachtige Kernen / Starke Dörfer) • **Gesundheitswesen** *Euregionales Forum Grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung*	• **Rückhalt bei Mitgliedern, Stakeholdern und Partnern** *Euregio-Wegweiser, individualisierte Newsflashes, Euregio-Plattform für Ratsmitglieder, Ratsnotiz ergänzend zu Ratsprotokoll. GROS Governance* **Gemeinsamkeiten (gemeinsame Geschichte, Sprache und Kultur, geografische Gegebenheiten, Lage zwischen Randstad und Ruhrgebiet)** Die Geschichte von Krieg und Frieden, gemeinsame Gedenkveranstaltungen leisten einen wichtigen Beitrag zur gemeinsamen Identität. Projekte wie die Oranierroute, Hansestädte und Rheijn.Land Xperiences greifen die gemeinsame Geschichte auf und machen diese für Einwohner und Touristen erlebbar. Nachbarsprache & Buurcultuur vergrößert das Wissen der Nachbarsprache und –Kultur der SchülerInnen, Lehrkräfte und SchulleiterInnen in der Euregio Rhein-Waal. Kommunale Netzwerke wie Dynamic Borders und 100.000+Städte basieren u.a. auf geografischen und thematischen Gemeinsamkeiten.

Durchführung

Instrument	Zielsetzung	Mögliche Maßnahmen
Informieren & Inspirieren Internationalisieren	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit soll genauso einfach und selbstverständlich werden, wie die Zusammenarbeit im eigenen Land	• **Netzwerke wie Wissensallianz Rhein-Waal, EURES-Netzwerk, Ler(n)ende Euregio, Kliker, Euregionales Forum Grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung, Runder Tisch Öffentliche Ordnung und Sicherheit verstärkt als Multiplikatoren einsetzen** *Ergänzend dazu sind die Euregio-Plattform für Ratsmitglieder, das Netzwerk der GrenzInfoPunkte, das GROS-Governance-Netzwerk gekommen* • **Übersicht über alle Akteure, Initiativen und Projekte für den jeweiligen Bereich erstellen** *Es gibt unter www.euregio.org/projecten eine Übersicht der INTERREG- und People to People-Projekte* • **„Stammtische" für junge Unternehmer** Im Rahmen verschiedener Projekte wie DigiPro, EnerPro, Regional Skillslab, Internationaal Netwerkbureau usw. gibt es Netzwerktreffen für Unternehmer • **Gegenseitige Anerkennung Berufsschulabschlüsse** Schwieriger Prozess, Thema wird aber mittlerweile ernst genommen und von Ministerien aufgegriffen. Gewünschte Situation allerdings noch nicht in Sicht. • **„Double degrees" und euregionale Austauschmöglichkeiten für Studenten** • **Euregionale Praktika und Nachbarsprachenunterricht** Ler(n)ende Euregio, Dynamic Borders und Nachbarsprache & Buurcultuur, *Euregionaler Schulwettbewerb* • **Zuschüsse für grenzüberschreitende Unternehmeraktivitäten** *Digipro, Enerpro,* Rocket*, Versorgung verbindet, People to People* • **Gemeinsame Wurzeln / Werte aus Geschichte, Kultur, Rheinländischem Modell** Siehe Euregionale Verankerung auf Seite 3. • **Optimierung der gegenseitigen Informationsströme Branding und Kommunikationsstrategie** *Die Euregio-Plattform für Ratsmitglieder unterstützt die Euregio hierbei. Konkrete Maßnahmen: individualisierte Newsflashes, Ratsnotiz ergänzend zu Ratsprotokoll, Mini-Flyer, Statistikbroschüre, Präsentationen für Gemeinderäte und Einwohner, Organisationen, Unternehmen.* • **Euregio-Wegweiser weiter ausbauen** *Wegweiser wird seit 2017 jährlich angeboten und ist um einen Exkursionsbaustein erweitert worden* • **App mit Spiel zum Kennenlernen der Region** • **Netzwerktreffen (Informationsveranstaltungen, Branchenevents, Workshops usw.)** *Die Euregio Rhein-Waal zeigt hier verstärkt Präsenz*

Instrument	Zielsetzung	Mögliche Maßnahmen
Innovieren	Stärkung der Wirtschaftskraft der Region, Sicherung einer guten Position im europäischen und globalen Wettbewerb und eine Verbesserung des Lebensumfeldes durch technologische Innovationen, Wissensvalorisierung und Schaffung innovativer Grenzallianzen	• **Anwendungen für die Reduzierung der CO_2-Emissionen** Clean Tech Energy Crossing, *Enerpro* • **E-Health, Ambient Assisted Living, Telecare** *Versorgung verbindet*, DigiPee • **Innovative Lösungen für die gesellschaftlichen Entwicklungen wie demografischer Wandel, Fachkräftemangel und Abwanderung.** Grenzen Bewegen / Perspektieve 360°, Krake • **Nachhaltige Energieversorgung** Clean Tech Energy Crossing, Enerpro • **Nachhaltiges und grenzüberschreitendes ÖPNV-Angebot** Zugverbindung Emmerich-Arnhem, Haltestelle Elten 2019. NL OV Chipkaart wird nicht anerkannt. *Busverbindung Kleve-Nijmegen intensiviert.* Schnellradweg Kleve-Nijmegen im Bau. Grenzüberschreitende ÖPNV-Verbindungen Doetinchem-Emmerich, Goch-NL verbesserungswürdig. • **Entwicklung und Umsetzung neuer Mobilitätskonzepte (e-mobilty, green logistics und value-added logistics)** I-AT, E-Bus 2020, Schnellradwege in der Euregio Rhein-Waal • **Bessere Erschließung des touristischen Angebots (Apps, mobile Websites usw.) in Verbindung mit ICT und Marketing** Oranierroute, Hansestädte, Rheijn.Land Xperiences • **Weiterentwicklung des nachhaltigen Tourismus** Oranierroute, Hansestädte, Rheijn.Land Xperiences • **Verbesserung der Vernetzung von Unternehmern (auch Zulieferer) und Wissenseinrichtungen** • **Cross-overs zwischen den Wirtschaftssektoren schaffen** • **Zusammenarbeit von Forschungs- und Bildungseinrichtungen** Im Rahmen vieler INTERREG-Projekte wird in den drei obenstehenden Bereichen eng zusammengearbeitet. Es gibt ein starkes Netzwerk zwischen den Forschungs- und Bildungseinrichtungen und die Kooperation zwischen KMU und Wissenseinrichtungen wird in den INTERREG-Projekten in Priorität I aktiv gefördert. • **Zentrale Koordinierungsstelle im Bereich öffentliche Ordnung und Sicherheit** Allerdings haben der Kreis Kleve und die vier NL Sicherheitsregionen eine Kooperationsvereinbarung unterschrieben, wie auch die Feuerwehren von Millingen (Berg en Dal) und Rindern (Kleve). • **Innovationsschecks** Zuschüsse für Innovationen im Rahmen von *Digipro* und *Enerpro* • **Überarbeitung bestehender Strukturen** • **Zusammenarbeit zwischen Behörden, Wirtschaft, Forschungs- und Bildungseinrichtungen und gemeinnützigen Einrichtungen**

Instrument	Zielsetzung	Mögliche Maßnahmen
Investieren	Stärkung der Region durch die Förderung von Verbindungen zwischen Menschen und Grenzallianzen und Erhöhung der Investitionskapazität der Rhein-Waal-Region	• **Neue Formen der Zusammenarbeit** *GrenzInfoPunkte, Plattform Arbeit/dsmarkt Euregio Rhein-Waal, GROS-Governance* • **Ausbau (bestehender) Cluster und Netzwerke zu nachhaltigen Grenzallianzen (Wissensallianz Rhein-Waal, Ler(n)ende Euregio, Euregionales Forum Grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung, Öffentliche Ordnung und Sicherheit, euregionale Energieagentur** • **Euregionale Einbindung von Behörden, Unternehmen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen, gemeinnützige Einrichtungen und Einwohner** • **Regionale Cluster von Kommunen** Dynamic Borders (Bergen, Boxmeer, Cuijk, Gennep, Goch und Weeze), 100.000+Städte (Arnhem, Ede, Nijmegen, Duisburg, Düsseldorf, Moers), Oude IJsselstreek-Bocholt, Emmerich-Montferland • **Branding und Marketing der Region** • **Nachhaltige Grenzallianzen** In vielen Bereichen sind Kontakte geknüpft worden, die teilweise zu Netzwerken mit konkreten Projekten oder Aktivitäten herangewachsen sind. Es gibt hier aber noch ein großes Verbesserungspotenzial, da die Nachhaltigkeit der erst relativ neuen Netzwerke noch gewährleistet werden soll. • **Förderung Bürgerinitiativen und Kulturprojekte** Mittels People to People und Mini-Projekte werden jährlich ca. 100 Aktivitäten in diesem Bereich unterstützt und 100.000 - 150.00 Personen direkt erreicht. • **Projekte im Bereich Inklusion** Es gibt einige People to People Projekte in diesem Bereich, wie „Kommunale Inklusion“ oder „Startkla(a)r“. Es sind aber noch zu wenig starke Grenzallianzen in diesem Bereich entstanden. • **EU-Fonds (INTERREG V, EURES, Horizon 2020, Erasmus+, TEN-T, Creative Europe)** Im Rahmen von INTERREG V Deutschland – Nederland, People to People, Mini-Projekte und INTERREG Europe sind mittlerweile ca. 450 Projekte mit einem Kostenvolumem von über 60 Millionen Euro initiiert worden. • **Nationale, regionale oder lokale Förderfonds** • **Sponsoring** Vor allem im Bereich der Mini-Projekte wird ein Teil der Kosten mittels Sponsoring finanziert. Es gibt aber keine regionale Sponsoringstrategie.

Schlussfolgerung

„Die Kraft der Rhein-Waal-Region ist stärker als die Summe ihrer Teile: Die Euregio Rhein-Waal ist Antreiber und Inspirator. Kommunen, die Provinzen Gelderland, Noord-Oost-Brabant und Limburg, die Bezirksregierung Düsseldorf, das Bundesland Nordrhein-Westfalen, Unternehmen, Ausbildungs- und gesellschaftliche Einrichtungen und Organisationen bilden das Herz und die Dynamik einer Region, die ihre Verantwortungen auf dem Weg nach 2020 annimmt.“

So lautete der abschließende Absatz der „Strategische Agenda 2020 – Grenzallianzen in der Euregio Rhein-Waal“. Die Euregio Rhein-Waal hat in den vergangenen Jahren zusammen mit ihren Mitgliedern, den Provinzen und dem Land Nordrhein-Westfalen viele neue Initiativen in den unterschiedlichsten Bereichen initiieren und unterstützen können.

Unternehmen, Ausbildungs- und gesellschaftliche Einrichtungen und Organisationen suchen verstärkt nach Kooperationspartnern im Nachbarland. In vielen für die Strategische Agenda 2020 identifizierten Aktionsbereichen sind gute Ergebnisse erzielt worden. Vor allem in den Bereichen Arbeitsmarkt und Bildung, Gesundheitsversorgung, Kultur/Tourismus /Freizeit/Natur und Energie/Umwelt/Klima sind starke Grenzallianzen aktiv. Es gilt jetzt diese starken Allianzen weiterhin zu pflegen und in den noch fehlenden Bereichen die Möglichkeiten für neue Grenzallianzen zu erörtern oder weiter zu verfolgen. Für die Entwicklung strategischer Grenzallianzen in den Bereichen (Eu)regionale nachhaltige Entwicklung und (Eu)regionale Soft Skills waren vor allem die Instrumente Informieren, Internationalisieren, Innovieren und Investieren, sowohl finanziell als auch in Verbindungen zweckvoll.

Die Euregio Rhein-Waal hat außerdem in engem Austausch mit ihren Mitgliedern Maßnahmen zur Verbesserung der Kommunikation durchgeführt. Maßnahmen, wie die individualisierten Newsflashes, die Ratsnotiz, die Euregio-Plattform für Ratsmitglieder und Euregio-Wegweiser werden positiv aufgenommen und tragen dazu bei, dass die Euregio-Mitglieder ihre Rolle als Multiplikator für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit besser erfüllen können. Eine regelmäßige Evaluierung ist allerdings notwendig, damit gewährleistet wird, dass die Kommunikationsaktivitäten der Euregio Rhein-Waal ihr Ziel weiterhin erfüllen. In diesem Bereich haben vor allem die Instrumente Informieren und Inspirieren sowie das Investieren in Verbindungen ihren Nutzen bewiesen.

Dieser Zwischenbericht zeigt, dass in den letzten Jahren viele neue Grenzallianzen entstanden sind und gleichzeitig in vielen Bereichen der Blick über die Grenze immer mehr zur Selbstverständlichkeit wird. Es ist nun die Frage, wie und in welchen Bereichen man auch nach 2020 die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Rhein-Waal-Region weiterhin sinnvoll und effektiv voranbringen soll.

Ausschuss für
Finanzen & Projekte
11.04.2019
TOP 5

Änderung der Satzung der Euregio Rhein-Waal

Der Vorstand der Euregio Rhein-Waal hat 2018 im Rahmen der Neuwahlen des Vorstandes und der Ausschussvorsitzenden im Vorstand die Frage einer möglichen Überarbeitung der Satzung angesprochen.

Auch seitens der Bezirksregierung wurde aktuell eine Überarbeitung der Satzung angeregt. Rein formal bedarf laut der Satzung beispielsweise jede Änderung in der Euregio-Mitgliedschaft einer Satzungsänderung. Auch die Zusammensetzung der Ausschüsse schließt nicht mehr an die aktuelle Mitgliederstruktur an.

Deshalb hat der Vorstand in seiner Sitzung vom 1. März 2019 entschieden, eine Aktualisierung der Satzung in die Wege zu leiten. Dazu ist eine kleine Arbeitsgruppe gebildet worden, bestehend aus einem deutschen (Thomas Ahls, Bürgermeister der Gemeinde Alpen) und einem niederländischen Vorstandsmitglied (Karel van Soest, Bürgermeister von Boxmeer) und der Geschäftsführung, die mit der Überarbeitung der Euregio-Satzung beauftragt worden ist.

Das Ergebnis wird in April in den Ausschüssen und anschließend am 12.04.2019 dem Vorstand vorgelegt. Die Satzungsänderung soll dann im Juni 2019 dem Euregiorat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Die Änderungsvorschläge werden Ihnen schnellstmöglich nachgesandt.

Beschlussvorschlag:
Die aktualisierte Satzung mit einer positiven Empfehlung dem Euregiorat vorlegen.

Ausschuss für
Finanzen & Projekte
11.04.2019
TOP 6.1

INTERREG V A – Neue regionale Projektvorschläge

Die folgenden Projektvorschläge sind mittlerweile so weit ausgearbeitet, dass sie dem Ausschuss für grenzüberschreitende Verständigung zur Beratung vorgelegt werden können:

1. Versorgung: kürzer, schneller, besser
2. ENDOCARE

Pro Projekt sind eine Vorlage sowie das Projektkonzept beigefügt.

Die Initiatoren der Projekte sind eingeladen, ihre Projektvorschläge zu erläutern. Die anwesenden Ausschussmitglieder haben während der Sitzung die Gelegenheit, den Antragsstellern Fragen zu stellen.

Anschließend werden die Projekte in Abwesenheit der Antragssteller beraten und erfolgt pro Projekt eine Standpunktbestimmung für den Euregiorat.

Die Beschlussfassung über die Projekte findet im INTERREG VA Lenkungsausschuss statt.

Beschlussvorschlag:
Besprechung und Standpunktbestimmung

INTERREG VA

Versorgung: kürzer, schneller, besser

Ziel dieses Projektes ist die Verstärkung der Versorgungsinnovation und -effizienz in der Grenzregion, bei der der Patient im Mittelpunkt steht. Indem Versorgung und Innovation auch grenzüberschreitend miteinander verbunden werden, soll auch der Zugang für die Versorgung der Zukunft garantiert werden, gerade auch im Hinblick auf die Grenzgebiete im ländlichen Raum. Hierzu werden mit diesem Projekt 2 spezifische euregionale Versorgungscluster unterstützt:

- Voedsel-allergie bij kinderen / Nahrungsmittelallergie bei Kindern
- Beroertezorg zonder grenzern / Schlaganfallversorgung ohne Grenzen

Ferner werden grenzüberschreitende Netzwerke von Versorgungsanbietern und regionalen Medizintechnik-Unternehmen geschaffen.
In diesem Projekt arbeiten 10 Krankenhäuser, 2 Wissenseinrichtungen und 2 KMU-Netzwerkorganisationen zusammen.

Leadpartner	Euregio Rhein-Waal
Projektpartner	Radboud UMC, Nijmegen Rijnstate Ziekenhuis, Arnhem Maasziekenhuis Pantein, Beugen Canisius Wilhelmina Ziekenhuis, Nijmegen Ziekenhuis Bernhoven, Uden St. Willibrord Hospital, Emmerich Karl Leisner Kliniken, Kleve Marien Hospital, Wesel Helios Klinikum, Krefeld Universitätsklinikum Düsseldorf Universiteit Wageningen Health Valley, Nijmegen Innovative Medizin.NRW, Düsseldorf
Projektvolumen	1.676.339,88€
Regional	✓
Überregional	

Stellungnahme Regionales Programm-Management ERW

Inhaltliche Prüfung	Das Projekt passt in das Deutschland-Niederlande INTERREG-Kooperationsprogramm VA 2014-2020 **Priorität 2** - Verstärkung des soziokulturellen und territorialen Zusammenhalts.
Kostenprüfung	Die Plausibilität und Angemessenheit der Kosten konnte noch nicht abgeschlossen werden.
Finanzierungsprüfung	Es wird Kofinanzierung beim Wirtschaftsministerium NRW und der Provinz Gelderland beantragt.

Ausschuss für
Finanzen & Projekte
11.04.2019
TOP 6.1.a

Strategische Agenda 2020 Euregio Rhein-Waal

Euregionale nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung	
Euregionale Soft Skills	✓
Euregionale Verankerung	✓

Beschlussvorschlag:
Das Projekt in das Beschlussfassungsverfahren aufzunehmen und einen Standpunkt für den Euregiorat zu formulieren.

Projektkonzept InterDB

INTERREG V A Deutschland-Nederland

Projekttitel: Zorg: korter, sneller, beter

Vollständiger projekttitel: Gesundheitsvorsorge: kürzer, schneller, besser

Geplanter Projektstart: 01-07-2019
Geplantes Projektende: 30-06-2022

Sachstand zum: 20-3-2019

Lead Partner

Name der Organisation: Euregio Rhein-Waal
Adresse, Ort: Emmericher Str. 24 47533, Kleve Deutschland (Kleve)
Kontaktperson: Thea Remers
Telefonnummer: +49 (0)2821 7930-23

Weitere Projektpartner

Name: Katholische Karl Leisner Kliniken, St. Antonius Hospital
Ort: Kleve (Kleve)

Name: Euregio Rhein-Waal
Ort: Kleve (Kleve)

Name: Rijnstate Ziekenhuis (Stichting Rijnstate Ziekenhuis)
Ort: Arnhem (Arnhem/Nijmegen)

Name: Maasziekenhuis Pantein B.V.
Ort: Beugen (Noordoost-Noord-Brabant)

Name: CWZ (Stichting Nijmeegs Interconfessioneel Ziekenhuis Canisius Wilhelmina)
Ort: Nijmegen (Arnhem/Nijmegen)

Name: Ziekenhuis Bernhoven
Ort: Uden (Noordoost-Noord-Brabant)

Name: Universitätsklinikum Düsseldorf
Ort: Dusselsdorf (Düsseldorf, Kreisfreie Stadt)

Name: Helios Klinikum Krefeld
Ort: Krefeld (Krefeld, Kreisfreie Stadt)

Name: Marien Hospital
Ort: Wesel ()

Name: Stichting Health Valley
Ort: Nijmegen (Arnhem/Nijmegen)

Name: Innovative Medizin.NRW GbR (MedLife GmbH, MedEconRuhr GmbH, HRCB Projekt GmbH)(vorm. InnovativeMedizin.NRW und vorm. Cimed-NRW GbR)

Name: Wageningen UR (Wageningen University)
Ort: Wageningen (Veluwe)

Name: Radboud UMC
Ort: Nijmegen ()

Name: Katholisches Karl-Leisner-Klinikum - Wilhelm-Anton-Hospital
Ort: Goch (Kleve)

Zusammenfassung des Projektes:

Durch die weitere Zusammenarbeit und grenzüberschreitende Koordinierung kann das Angebot bzw. die Bereitstellung von Versorgung für alle Bürger in den Euregios verbessert werden. Die Innovation von Versorgungs- und Sozialdienstleistungen wird in einem euregionalen Kontext angegangen, um auf Entwicklungen in Bezug auf Lebensqualität und Lebensstil zu reagieren. Themen sind u.a. Lebensgewohnheiten (Nahrungsmittelallergien, Essverhalten, Gesundheitsverhalten) oder auch Hirninfarkt, teilweise mit Bezug auf die alternde Bevölkerung und Jugend.
Das Potenzial im Gesundheitswesen ist noch nicht voll ausgeschöpft und bietet viele Möglichkeiten, um auf zukünftige Entwicklungen zu reagieren. Warte- und Behandlungszeiten müssen kürzer werden, Behandlungen schneller, besser und kosteneffizienter werden. Indem man deutsche und niederländische Gesundheitseinrichtungen, KMU-Technologie und Innovation zusammen bringt, kann die Gesundheitsversorgung effizienter arbeiten und gleichzeitig bezahlbar bleiben.

In dieses Projekt werden folgende Cluster aufgenommen:
Cluster 1: Nahrungsmittelallergie bei Kindern (schnellere und bessere patientenoriente Diagnostik bei Erdnuss- und Haselnussallergie bei Kindern)
Cluster 2: Schlaganfallversorgung ohne Grenzen (kürzere Krankenwagenzeiten, bessere Patientenmobilität, effizienter Übergabepunkt)

Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten

Cluster 0 Projektverwaltung & Matching / Projectbegeleiding & Matching

WP0 Projektmanagement
Leadpartner: Euregio Rhein-Waal
Laufzeit: 01.07.2019 – 30.06.2022
Kosten ca: 302.880,00

0.1 Tätigkeiten Projektmanagement, Projektorganisation und –Begleitung. (173.523,68)

- Förderungstechnische Begleitung des Gesundheitsclusters und finanzielle Projektverwaltung
- Inhaltliche Fortschrittskontrolle des Gesundheitsclusters
- Berichterstattung und Evaluation
- FLC-Kosten

0.2 Tätigkeiten für PR- und Kommunikationsaktivitäten, Netzwerken und Matchings (€ 129.356,85)
Durch die Zusammenführung von D / NL-Gesundheitseinrichtungen sowie Technologie und Innovation wird das Gesundheitswesen in den nächsten Jahren durch eine effizientere Arbeitsweise erschwinglich bleiben. Um dies über die Grenzen hinweg zu erreichen, werden Netzwerke und Übereinstimmungen im Grenzgebiet einen großen Mehrwert bieten.
Im Rahmen des Vorprojekts “Versorgung verbindet” wurden diese Instrumente bereits eingesetzt (vom darin angebotenen Instrument “Machbarkeitsstudie” wurde kein Gebrauch gemacht) und haben zu 9 Versorgung/Versorgung-matches und 5 Versorgung/KMU-matches geführt, die wiederum in 14 neue Initiativen resultiert sind (Fortschrittsbericht vom 31.12.2018); an den Projekt- und Matchingaktivitäten nahmen bisher 65 Unternehmen teil, wovon 54 KMUs waren. In diesem neuen Projeket wird die Matching-Aktivität in abgeschlankter Form fortgesetzt, vor allem für Betriebe, die bisher noch nicht in Deutsch-Niederländische Zusammenarbeit involviert waren; der Fokus wird hierbei mehr auf Matchings von Versorgung/KMU als auf Versorgung/Versorgung-Matchings liegen. Machbarkeitsstudien sind kein Teil des Projekts; hierfür können Betriebe und Einrichttungen unter anderem die Möglichkeiten von öffenen Interreg-Projekten nutzen, wie z.B. das Rahmenprojekt Priorität 2 und Digipro.
Dieses Teilarbeitspaket 0.2 beginnt erst am 01.03.2020 um eine Überschneidung mit dem Vorprojekt zu verhindern.

- Koordination der Verbreitung bzw. Wissensaustausch, Kommunikation
- Matching Events (Versorgung / KMU)
- Passende Gespräche (Versorgung / KMU, Versorgung / Versorgung)

Cluster 1. Nahrungmittelallergie bei Kindern behandeln (sneller en beter patiëntgericht diagnostisch traject voor pi

Partner:
Rijnstate Ziekenhuis Arnhem; Universitätsklinikum Düsseldorf; Helios Klinikum Krefeld; Marien-Hospital Wesel: Canisius Wilhelmina Ziekenhuis Nijmegen; Wageningen University Wageningen
Laufzeit: 01.09.2019 - 31.03.2022
Kosten ca: 670.000,00

Ungefähr 18% aller Kinder in unserer Region leiden an lebensmittelallergischen Beschwerden, was einer Anzahl von 617.000 Kindern in Nordrhein-Westfalen und Gelderland entspricht. Für Erdnüsse (5,6%) und Nüsse (8,4% einschließlich Haselnüsse) ergibt dies eine Anzahl von etwa 85.000 Kindern mit diagnostizierten Allergien. Darüber hinaus nimmt die Prävalenz von Lebensmittelallergien noch stets zu. Durch Provokationstests, die noch immer Standard bei der Diagnose von Lebensmittelallergien sind, zeigt sich, dass ungefähr 50% der Kinder mit diagnostizierten Lebensmittelallergien auch tatsächlich allergisch sind.

Negativer Einfluss auf die Lebensqualität

Dadurch, dass die Prävalenz von (vermuteten) Lebensmittelallergien zunimmst und die Gesundheitsbudgets begrenzt sind oder sogar abnehmen, sind die Wartelisten für die Allergiediagnose lang. Patienten warten häufig einige Monate. Das bedeutet, dass Kinder und Eltern lange mit der Unsicherheit über die vermeintliche Lebensmittelallergie leben müssen. Die tägliche Angst vor einer (manchmal tödlich verlaufenden) allergischen Reaktion, die speziellen diätischen Einschränkungen und die vorgeschriebenen Notmedikamente (EpiPen (Epinefrine Auto-Injector)) haben nachweislich negative Einflüsse auf die Lebensqualität der Betroffenen. Innovative diagnostische Methoden sind notwendig.
Momentan werden fast alle Kinder, bei denen der Verdacht auf Lebensmittelallergie besteht, mit Hilfe des Provokationstests diagnostiziert.

Obwohl der Provokationstest der beste momentan verfügbare Test ist, birgt dieser einige Nachteile:
- Riskant: es besteht ein potentielles Risiko für Kinder einen anaphylaktischen Schock zu erleiden, der einen Krankenhausaufenthalt und intensive Pflege erfordert.
- Zeitraubende Prozedur: Der Test erfordert einen zweitägigen Krankenhausaufenthalt. Kinder und Eltern müssen sich frei nehmen von Schule und Arbeit.
- Hohe Kosten: der Test kostet ca. 1500 – 2000 €
- Lange Wartelisten: die Wartezeiten für die Provokationstest sind in NL und D zwei Monate oder länger
- Verlässlichkeit: 10% der Provokationstests haben unklare Ergebnisse und 3% der Test sind falsch-negativ; d.h., dass der Patient trotz des negativen Ergebnisses des Provokationstests allergische Reaktionen zeigt.

Mehr multidisziplinäre Zusammenarbeit und Teilen von Expertise

Das Diagnostizieren von Lebensmittelallergien erfordert große Expertise und kann aufgrund der intensiven Zusammenarbeit von verschiedenen Gesundheitsbereichen, die bei der Allergieversorgung notwendig sind (Hausarzt, Allergologe, Kinderarzt, Dermatologe, Ernährungsberater, Psychologe, Laborspezialist), sehr komplex sein. Momentan muss jedes Krankenhaus/jede Klinik viel Mühe und Geld dafür aufbringen, auf dem neusten Stand in der Allergieversorgung zu bleiben, für einen relativ kleinen Anteil an betroffenen Patienten pro Gesundheitszentrum. Der Mangel an Zeit und und die fehlende Finanzierung hat einen negativen Einfluss auf Innovationen und die optimale Nutzung des Potentials von multidisziplinärer Expertise. Als Folge davon erhalten die Patienten suboptimale Versorgung und müssen sich langwierigen diagnostischen Prozeduren unterziehen.

Lösung

a. Ein innovativer in-vitro Allergietest: der indirekte Basophile Aktivierungstest (BAT)
Wissenschaftliche Forschungen, durchgeführt vom Rijnstate Ziekenhuis in Zusammenarbeit mit der Universität

Wageningen und dem Canisius Wilhelmina Ziekenhuis, haben gezeigt, dass der in-vitro Basophile Aktivierungstest eine verlässliche, patientenfreundliche, schnelle und günstige (ca. 300 €) Alternative zum momentan teuren, risikoreichen und zeitintensiven Provokationstest ist. Das Rijnstate Ziekenhuis (Klinisches, chemisches und hämatologisches Labor) hat die BAT-Methode (den sogenannten indirekten BAT) für Erdnuss- und Haselnussallergien so optimalisiert, dass anstelle der persönlichen Krankenhauseinweisung dem Patienten Blutproben genommen werden können, die ohne Zeitdruck postalisch an das zentrale Labor geschickt werden können.
Es gibt kein anderes Labor innerhalb und außerhalb unserer Region, das die indirekte BAT-Methode in der routinemäßigen Patientenversorgung ausführen kann. Diese einzigartige Situation bietet den Gesundheitsexperten in der Euregio die Möglichkeit, bei der Umsetzung dieses Tests im Bereich der Diagnostik zusammen zu arbeiten. Dies wird allen Bürgern mit einer vermuteten Erdnuss- oder Haselnussallergie zu Gute kommen, da die Provokationstests dann nicht mehr nötig sein werden und die Diagnostik somit verkürzt wird.

b. Optimierung von Expertise in einer multidisziplinären, grenzüberschreitenden Kooperation
Die Expertise auf dem Gebiet der Allergiediagnostik und –versorgung ist aufgrund des hohen Maßes an Multidisziplinarität, der unterschiedlichen Gesundheitssysteme in Deutschland und den Niederlanden und der lokalen Situationen zersplittert. Es ist bekannt, dass die Zusammenführung dieser Unterschiede und gemeinsamen Expertisen eine erfolgreiche Maßnahme ist, um das Beste aus „beiden Welten“ zu kombinieren, was zu einem besseren Zugang zu kurzen diagnostischen Verfahren führt und die bestmögliche Versorgung für alle Bürger garantiert.

Erwartete Resultate

a. Bessere Versorgung von Allergien für Bürger in unserer Region
Die Umsetzung der indirekten BAT-Methode sorgt für verlässliche Resultate, beugt dem Risiko von allergischen Reaktionen vor, ist weniger eingreifend, kürzer und reduziert Kosten.
Für unsere Bürger wird dies zu einem kürzeren diagnostischen Verfahren führen, das die unnötig lange Unsicherheit für Kinder und ihre Eltern, sowie das Einhalten von speziellen Diäten, reduziert. Dies wird wiederrum zu mehr Lebensqualität führen und die Vitalität der Einwohner unserer Region fördern.

b. Nachhaltigkeit: ein deutsch-niederländisches Allergie-Expertise-Konsortium in der Euregio
Bei diesem Cluster wird ein deutsch-niederländisches Allergie-Expertise-Konsortium für klinische und labortechnische Aspekte der Lebensmittelallergie gegründet, das die zentralen Laboreinrichtungen bei der verlässlichen Ausführung des BAT unterstützt. Das Konsortium wird sein Wissen über Allergiediagnostik und –versorgung an die Ärzte innerhalb der Euregio mit Hilfe von interdisziplinären Weiterbildungsprogrammen und der Organisation von gemeinschaftlichen Forschungsprojekten für die Umsetzung von Innovationen weitergeben. Bürger mit lebensmittelallergischen Beschwerden in der Euregios sollen schnell zu lokalen Krankenhäusern/Allergiekliniken überwiesen werden, die gut organisierte, hochwertige Gesundheitsversorgung bieten und bei komplizierten Fällen durch das Netzwerk des Konsortiums unterstützt werden können.
Patienten in der Euregio sollen maßgeschneiderte Versorgung erhalten mit einem kurzen und verlässlichen diagnostischen Verfahren und Zugang zu den besten Ärzten und Informationen betreffend Lebensmittelallergien. Die Umsetzung der indirekten BAT-Methode wird zu einem schnellen und „personalisierten“ diagnostischen Verfahren beitragen und den Komfort der Patienten vergrößern.

Cluster 2. Schlaganfallverzorgung ohne Grenzen (kürzere Krankenwagenzeiten, bessere Patientenmobilität, effizien

Partner:
Radboudumc Nijmegen; Kath. Karl Leisner Klinikum Kleve/Goch, St. Willibrord Spital Emmerich-Rees, Maasziekenhuis Pantein Boxmeer; Canisius Wilhelmina Ziekenhuis Nijmegen; Ziekenhuis Bernhoven Uden
Laufzeit: 01.10.2019 - 30.06.2021
Kosten ca: 704.000,00

Jedes Jahr erleiden in NRW und den Niederlanden etwa 90.000 Menschen einen Schlaganfall, bei dem in etwa 80% der Fälle ein ischämischer Schlaganfall (Hirninfarkt) auftrat. Jährlich sterben dadurch rund 16.000 Patienten. Bei Patienten mit ischämischem Schlaganfall wird als erste Behandlung (zusätzlich zur Pflege der Vitalparameter) die intravenöse thrombolytische Alteplase (rt-PA) verabreicht. Dies sollte so bald wie möglich nach dem Beginn der Schlaganfallsymptome erfolgen. Dieses enge Zeitfenster gewährleistet, dass es nicht immer möglich ist, alteplase rechtzeitig zu geben; Darüber hinaus ist es nur bei 1 von 10 Patienten wirksam. Dies hat zur Suche nach anderen Behandlungen geführt, einschließlich der intraarteriellen Behandlung, bei der das Blutgerinnsel mittels eines Katheters aus dem Gefäß entfernt wird (intraarterielle Thrombektomie (IAT)). Jedes Jahr haben rund 10% der Patienten Anspruch auf diese Behandlung; Dieser Prozentsatz ist in Deutschland deutlich niedriger als in den Niederlanden. Die IAT-Pflege wird häufig an einer begrenzten Anzahl von Standorten zentralisiert, um ausreichend Erfahrung für diese Behandlung zu gewährleisten. Radboudumc führt diese IAT-Behandlungen in der Grenzregion der Euregio Rhein-Waal durch. Neben umliegenden niederländischen Stroboskopzentren in Krankenhäusern sind nahe gelegene deutsche Stroboskopzentren Vermittler für diese IAT-Behandlung.
In der direkten Grenzregion der Euregio Rhein-Waal gibt es keine deutschen IAT-Zentren. Das nächstgelegene IAT-Zentrum ist Düsseldorf oder Krefeld. Um deutschen Schlaganfallpatienten die schnellstmögliche Behandlung in der Grenzregion zu ermöglichen, ist die neue grenzüberschreitende Zusammenarbeit von deutschen Strokezentren und deutschen Rettungsdiensten mit dem IAT-Zentrum Radboudumc von großer Bedeutung.

Cluster WP 2 verbessert Schlaganfallmanagement in der Euregio Rhein-Waal. Insbesondere wird der Durchfluss für die intraarterielle Behandlung optimiert. Darüber hinaus bewerten Arbeitsergebnisse die Ergebnisse der Schlaganfallbehandlung, rationalisieren die Protokolle, verbessern die Informationsbereitstellung und richten IKT für den schnellen und ordnungsgemäßen Austausch von Patienten und Patienteninformationen wie Bildgebung ein.

IAT ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Behandlung von Schlaganfallpatienten. Da IAT eine spezielle Behandlungsform ist, die hauptsächlich innerhalb der ersten 6 Stunden nach Eintritt der Symptome angewendet werden kann, in manchen Fällen auch noch innerhalb der ersten 24 Stunden, ist gute Kommunikation und ein aktueller, einheitlicher Arbeitsprozess von essentieller Bedeutung für die klinisch erfolgreiche Anwendung dieser Behandlungsmethode. Darüber hinaus zeigen Aufzeichnungen des Systems zur Registrierung der hiervon betroffenen Patienten in den Niederlanden (MRCLEAN Registry), dass Patienten die IAT Behandlung momentan erst mit einer Verspätung von 55 Minuten erhalten. Dadurch wächst bei diesen Patienten die Wahrscheinlichkeit, bleibende Schäden davon zu tragen, und sie haben insgesamt eine um 8,5 % geringere Chance ihre funktionelle Selbstständigkeit nach einem Schlaganfall beizubehalten.
In diesem Cluster geht es um ca. 100 Patienten pro Jahr, für die diese Behandlung, bei der die Kliniken im Gebiet der Euregio an das Radboudumc überweisen, in Frage kommt. Patienten, die einer Thrombektomie unterzogen werden, liegen kürzer im Krankenhaus und haben weniger Rehabilitation nötig; damit ergibt sich in den ersten 90 Tagen eine durchschnittliche Kosteneinsparung von ca. 15.000 Euro pro Patient.

Innerhalb des Clusters „Schlaganfallbehandlung ohne Grenzen“ soll die Schlaganfallbehandlung in der Euregio mit Hilfe konkreter Maßnahmen verbessert werden.

Welche Ziele und Zielgruppen sollen mit dem Projekt erreicht werden? Wie werden diese erreicht?

Cluster 1 – Nahrungsmittelallergie bei Kindern (schnellere und bessere patientenoriente Diagnostik bei Erdnuss- und Haselnussallergie bei Kindern)

Das Beste aus zwei Welten: Verbesserung der aktuellen deutschen und niederländischen multidisziplinären Expertise in Diagnostik und Pflege.
Die Zielgruppen dieses Projektteils konzentrieren sich auf die verschiedenen in der Allergiediagnostik und -betreuung beteiligten Pflegefachkräfte in den beteiligten Zentren. Die Vertreter der Zentren sind die Initiatoren dieses Clusterss und stellen sicher, dass andere Teilnehmer an diesem Projekt, in ihrem Krankenhaus / ihrer Klinik sich mit Allergien beschäftigen.

Implementierung der indirekten BAT-Methode bei Erdnuss- und Haselnussallergie in der klinischen Praxis.
Die Zielgruppen dieses Clusters konzentrieren sich auf Kinder unter 18 Jahren mit Verdacht auf Erdnuss- oder Haselnussallergie und deren Eltern.
Bei einem Arztbesuch (Kinderarzt/Allergologe) soll auf diese neue Entwicklung der Behandlung hingewiesen werden.

Cluster 2 – Schlaganfall ohne Grenzen (kürzere Krankenwagenzeiten, bessere Patientenmobilität, effizienter Übergabepunkt)

Die Zielgruppen dieses Projekts sind 3.
1. In erster Linie der Patient mit einem Schlaganfall in der Grenzregion, wo eine zusätzliche Behandlung erforderlich ist. Diese Behandlung führt zu einem deutlich besseren Ergebnis.
2. Das Krankenhaus, in dem eine Schlaganfallversorgung durchgeführt wird. Seit einigen Jahren ist es obligatorisch um als Krankenhaus eine Verbindung zu einem Zentrum zu haben, wo IAT Versorgung möglich ist. Wenn dies nicht der Fall ist, kann keine Schlaganfallbehandlung durchgeführt werden.
3. die Gemeinschaft; Aufgrund der großen Wirkung der Behandlung besteht ein soziales Interesse an diesem Projekt. Die Gesundheitsversorgung in der Region ist auf einem höheren Niveau und die Kosten für die sekundäre Gesundheitsversorgung sind erheblich niedriger durch Überweisung eines Neurologen.

Die Zielgruppen werden auf folgende Weise erreicht:
1. Der Patient wird vom behandelnden Neurologen aus dem peripheren Zentrum überwiesen, so dass jeder Patient die beste Behandlung erhält.
2. Die deutschen und niederländischen Krankenhäuser der Grenzregion sind alle an diesem Projekt beteiligt.
Zu Beginn dieses Projekts wird in den lokalen Medien eine umfassende Berichterstattung stattfinden, um das Bewusstsein für die Zusammenarbeit und die Verbesserung der Pflege zu schärfen.

Cluster 0 Projektbegleitung & Matchings, cluster 0.2 Matchings

Zielgruppen: Deutsche und Niederländische KMUs, Ärzte, Krankenhäuser, Universitäten in der Grenzregion

Diese Zielgruppen werden wie folgt erreicht:
Mithilfe des projekt-externen Netzwerks Euregionales Forum Grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung; dieses Netzwerk besteht bereits seit 24 Jahren und kommt 3x pro Jahr zusammen, um aktuelle Themen im Bereich von Gesundheitsversorgung zu besprechen, neue Projektideen zu entwickeln und zu beurteilen. Ca. 50 niederländische und deutsche Krankenhäuser, Versorgungseinrichtungen, Krankenversicherer, Branchenvereinigungen und Patientenorganisationen aus dem Grenzgebiet sind am Euregionalen Forum Grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung beteiligt.

Mithilfe von 2-monatlichen Veranstaltungen, die von der Euregio Rhein-Waal, dem Health Valley und Innovative Medizin.NRW unter Mitarbeit des Gesundheitsnetzwerk-Niederrheins zu bestimmten Themen organisiert werden.

Diese zusätzlichen Veranstaltungen sollen dazu beitragen, sich gezielt kennenzulernen und miteinander Wissen auszutauschen. Wie aus dem Projekt „Versorgung verbindet“ hervorging, ist dies eine Erfolgsformel.

Der Fortschritt von Inhalt und Zusammenarbeit bei der Realisierung zukünftiger Innovationen ist ein Teil des Handlungsrahmens für Interreg V A. Auf dieser Basis werden weiter Entwicklungen stattfinden müssen.
Die Zukunft des Gesundheitssektors wird nicht allein bestimmt durch Krankenhäuser, auch Technologie spielt hierbei eine große Rolle. Hinsichtlich der starken Zunahmen bei der Nutzung von e-health in der Gesundheitsversorgung, werden Health Valley, Innovative Medizin.NRW und das Gesundheitsnetzwerk-Niederrhein bei diversen Matching-Aktivitäten mit einbezogen. Die Ergebnisse hiervon werden als Basis für neue Initiativen und weitere Matchings dienen, und für die Verbreitung von Ergebnissen zwischen den Gesundheitsclustern sorgen. Folgende Aktivitäten sind geplant: Matching-Gespräche zwischen deutschen/niederländischen Versorgungsanbietern und deutschen/niederländischen Innovationsbetrieben werden organisiert; Matching-Gespräche zwischen deutschen und niederländischen Versorgungsanbietern werden organisiert. Auch werden Matching-Workshops organisiert mit Vertretern aus dem Gesundheitssektor und von innovativen KMUs.

Warum ist das Projekt auf Grund der heutigen Situation im Programmgebiet notwendig?

Cluster 1 Nahrungsmittelallergie bei Kindern (schnellere und bessere patientenoriente Diagnostik bei Erdnuss- und Haselnussallergie bei Kindern)
Dieses Cluster ist notwendig, weil die Prävalenz von Kindern mit (vermuteten) Nahrungsmittelallergien in den Niederlanden und in Deutschland zunehmen und Experten auf beiden Seiten der Grenze überzeugt sind, dass das heutige Versorgungsangebot in naher Zukunft schon nicht mehr für alle Patienten/Kinder garantiert werden kann, da die bereitgestellten Mittel für Allergien begrenzt sind.
Innovation der heutigen Diagnostik ist notwendig, da der Provokationstest ein invasiver Test ist (Risiko der Anaphylaxie), teuer und zeitaufwändig. Um einen hohen Behandlungsstandard für alle Patienten nah beim Wohnort zu garantieren, ist ein Netzwerk von Experten in der Gesundheitsversorgung mit wissenschaftlichen Einrichtungen in der Region notwendig, um innovative Lösungen anzubieten und umzusetzen.
Dies verhindert, dass es zu unnötigen Verzögerungen in notwendiger Versorgung kommt und die medizinische Versorgung und der Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Versorgung in der Euregio verfügbar ist.

Cluster 2 Schlaganfall ohne Grenzen (kürzere Krankenwagenzeiten, bessere Patientenmobilität, effizienter Übergabepunkt)
IAT ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer verbesserten Versorgung von Schlaganfallpatienten. Da es sich bei IAT um eine spezialisierte Behandlung handelt, die nur innerhalb von 6 Stunden ab Sichtbarwerden der Symptome verabreicht werden kann, ist eine gute Kommunikation und ein straffer Arbeitsprozess für die klinisch erfolgreiche Einführung dieser Behandlungsmethode unerlässlich.

Darüber hinaus besteht in einigen Fällen die Möglichkeit, diese Behandlung bis zu 24 Stunden nach Auftreten der Symptome anzuwenden. Dazu ist eine ganzheitliche Beurteilung von Patient und entsprechende Vorlage von Untersuchungsmaterial (MRT, CT-Scan) essentiell.
Derzeit werden Schlaganfallpatienten in der Euregio Rhein-Waal nur suboptimal versorgt. In diesem Zusammenhang ist es wichtig herauszufinden, welche Unterschiede in niederländischen bzw. deutschen Zentren vorliegen. Diese Barriere kann nur durch die Zusammenarbeit und die Untersuchung und Aktualisierung alle Aspekte der Schlaganfallversorgung beseitigt werden. Ziel des Clusters ist es, die Schlaganfallversorgung in der Region zu verbessern.

Cluster 0 Projektbegleitung & Matchings; cluster 0.2 Matching
Die strategische Analyse des Programmgebiets, die im Rahmen der Ausarbeitung des neuen Operationellen Programms INTERREG V Deutschland-Nederland erstellt wurde, hat erneut gezeigt, dass „sich gegenseitig kennenlernen“ als wichtige Notwendigkeit bzw. Herausforderung die Basis für grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Integration bildet. Die vielen Projekte und der Wissensaustausch zeigen, dass Grenzgebiete einzigartige Regionen sind, in denen häufig zusammengearbeitet wird und die als „Versuchslabore“ für eine Bandbreite grenzüberschreitenden Aktivitäten dienen können. Durch engere Zusammenarbeit und grenzüberschreitende Koordination kann das Angebot an Einrichtungen im Gesundheitswesen für alle Bürger im Grenzgebiet verbessert werden. Hierbei kann z.B. der Gesundheitswirtschaft im weitesten Sinn mehr Beachtung geschenkt werden, was auch Innovationen auf dem Gebiet von Gesundheitstechnologie und Marketing einschließt.
Das Potenzial im Bereich der Gesundheitsversorgung ist noch nicht vollständig ausgeschöpft und bietet viele Chancen, um auf zukünftige Entwicklungen adäquat zu reagieren.
Vor allem die Teilthemen Innovation und Technologie, Prävention, Patientenmobilität und Gesundheitsangebot bieten einen Mehrwert für weitere Entwicklungen auf euregionaler Ebene.
Herausforderungen sind die Zusammenarbeit zwischen allen Säulen der Gesundheitsversorgung, wie unter andrerem innovative Betriebe, Univseritäten und Hochschulen, die Einrichtung eines gemeinschaftlichen Gesundheitsangebots in verschiedenen Bereichen, und besserer Informationsaustausch.

Beschreiben Sie den Innovationscharakter des Projekts. Was ist neu / innovativ an dem Projekt? Welche Veränderungen verspricht das Projekt?

Die folgenden Punkte sind neu und bewirken folgende Änderungen:
Nach vielen Jahren grenzüberschreitender Projekte im Gesundheitswesen ist der Aspekt „kürzer, schneller, besser“ eine neue Herausforderung. Der Akzent wird daher hauptsächlich darauf liegen und soll mit Hilfe grenzüberschreitender Gesundheitsprojekte umgesetzt und gestärkt werden.

Cluster 1 – Nahrungsmittelallergie bei Kindern (schnellere und bessere patientenoriente Diagnostik bei Erdnuss- und Haselnussallergie bei Kindern)

Dieses Cluster ist innovativ, da der heutige teure, invasive und zeitaufwendige Standard für die Diagnose von Nahrungsmittelallergie, der Provokationstest, für die meisten Patienten ersetzt wird durch eine neue, zuverlässige, günstigere und patientenfreundlichere BAT-Methode.
Was das Projekt für unsere Bürger mit dem Verdacht auf eine Erdnuss- und Haselnussallergie ändern wird, ist ein schnellerer Zugriff auf einen kurzen personalisierten Diagnoseweg und patientenorientierte Betreuung. Dadurch wird die Unsicherheit von Kindern und deren Angehörigen verhindert und spezielle Ernährungsweisen müssen nicht unnötig lang ausgeführt werden.
Wir erwarten, dass dies zu einer besseren Lebensqualität führt und zu einer besseren Vitalität der Bürger dieser Region beiträgt. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit führt zu einem D/NL Konsortium, das eine rasche Entwicklung von BAT für andere Nahrungsmittelallergien gewährleistet und dies unterstützt, so dass alle Patienten den gleichen hohen Pflegestandard erhalten und ein Netzwerk für komplizierte Patientenfragen vorfinden.

Cluster 2 Schlaganfallversorgung ohne Grenzen besser behandeln (besserer Behandlungsplan, besserer und schnellerer Wissensaustausch, Einrichtung einer Patientenplattform)

Eine schnelle Behandlung ist unerlässlich für das Ergebnis der Schlaganfallversorgung, insbesondere für die intraarterielle Behandlung. Die Beschleunigung dieses Pflegepfades in allen Aspekten führt zu einer sofortigen Verbesserung des Ergebnisses. Hiermit ist das erste grenzüberschreitende Schlaganfallnetz eine Tatsache.
Der Gewinn für den Patienten einer zusätzlichen Behandlung ist sehr groß (Anzahl Behandlungen = 3). Dadurch wird die gesamte Region wesentlich besser versorgt. Dies ist in anderen Grenzgebieten nicht vorhanden und wird innerhalb der Niederlande nicht so umfassend umgesetzt wie es innerhalb des Projekts geplant ist. Die Integration aller Aspekte der Versorgung um den Schlaganfallpatienten, der eine IAT-Behandlung benötigt, erfordert einen multidisziplinären Ansatz. Neu ist dieser multidisziplinäre Ansatz, bei dem alle relevanten Instanzen am Tisch sitzen. Dies betrifft nicht nur Ärzte, sondern auch Krankenwagen, Krankenpfleger, ICT-Mitarbeiter, Rehabilitationsmediziner usw. Alles in allem ist es ein fortschrittliches Projekt, um eine integrierte Schlaganfallversorgung für die deutsch-niederländische Grenzregion zu erreichen.

Cluster 0 Projektbegleitung & Matchings; cluster 0.2 Matching

In diesem Cluster liegt der Fokus auf Innovation und Valorisation bei Gesundheitseinrichtungen, KMUs, Universitäten und Hochschulen: Stimulieren von neuen technologischen Anwendungen in der Gesundheitsversorgung; Umsetzung neuer technologischer Anwendungen in der Gesundheitsversorgung in Zusammenarbeit mit KMUs. Ansatz hierbei ist es, Gesundheitsversorgung und Technologie miteinander zu verbinden, sodass technologische und soziale Innovationen beim Patienten ankommen. Aufgrund der Verbreitung von Smartphones und Apps ist Ferngesundheitsversorgung möglich. Die unterschiedlichen Innovationen helfen dem regionalen Wirtschaftswachstum und schaffen neue Arbeitsplätze. Z.B. durch die Organisation von 2-monatliche Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen, kommen Unternehmen und Einrichten, etc. auf eine bisher nicht in dieser Form angebotenen Weise regelmäßig miteinander zusammen. Immer mehr Parteien erkennen, dass Gesundheitsversorgung in den kommenden Jahren nur bezahlbar bleiben kann, wenn auf ganzer Linie effizienter zusammengearbeitet wird, und dass Technik dabei eine unterstützende Rolle spielen kann.

Jedes Projekt muss einer der beiden Prioritäten „Erhöhung der grenzüberschreitenden Innovationskraft des Programmgebietes“ (Priorität 1) oder „soziokulturelle und territoriale Kohäsion des Prorammgebietes“ (Priorität 2) aus dem Kooperationsprogramm zugeordnet werden. Jede der beiden Prioritäten beinhaltet eine zentrale Zielsetzung des Operationellen Programms:

- Priorität 1: Steigerung der Produkt- und Prozessinnovationen
- Priorität 2: Reduzierung der Barrierewirkung der Grenze für Bürger und Institutionen

Welchen Beitrag leistet das Projekt zur zugehörigen Zielsetzung?

Obwohl die Grenzbewohner von den Freiheiten eines grenzenlosen Europas profitieren, sind die Möglichkeiten einer grenzüberschreitenden Inanspruchnahme von Gesundheitsversorgung im Nachbarland begrenzt. Dies hat verschiedene Ursachen:

- verschiedene Gesundheitssysteme
- Die nationalen und internationalen Vorschriften und europäischen Rechtsprechung
- Knappheit und Mangel an Transparenz und Information
- Mangel an Strukturen einer gezielten Zusammenarbeit
- Mangel an Koordination und Bereitstellung von Ressourcen (konzentriert auf die Region)

In der Grenzregion befindet sich ein ausgezeichnetes Entwicklungspotenzial. Hier gibt es Möglichkeiten für schnelle und effiziente grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung sowie die Möglichkeiten für grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Anbietern und Institutionen, und die optimale Nutzung von Ressourcen.
Die Euregios haben gemeinsam 5,5 Millionen Einwohner und die gleiche Anzahl von potentiellen Patienten. In diesem Gebiet befinden sich etwa 28 Krankenhäusern. Die Gesundheitsversorgung im Grenzgebiet ist momentan in starker Bewegung, vor allem in den ländlichen Gebieten:

- Rückgang der Bereitstellung des Versorgungsangebotes
- Änderung der Versorgungsstrukturen in D und NL

Ein Paket von grenzüberschreitenden Maßnahmen verringert die Barrierewirkung der Grenze im Programmgebiet und intensiviert die grenzüberschreitenden Interaktionen zwischen Bürgern und Institutionen. Das Programm trägt dazu sowohl im psychologischen Sinne als auch durch konkrete Kooperationsaktivitäten zwischen Bürgern und Institutionen bei.
Nach vielen Jahren grenzüberschreitender Gesundheitsprojekte ist der Aspekt "kürzer, schneller, besser" eine neue Herausforderung. Das Projekt wird sich dann im Rahmen von 2 Gesundheitsclustern vorallem auf diese Themen richten und mit Hilfe von weiteren grenzüberschreitenden Gesundheitsinitiativen diese Herausforderungen angehen. Durch die Zusammenführung von Gesundheitseinrichtungen und Technologie und Innovation wird die Gesundheitsfürsorge in den kommenden Jahren durch eine effizientere Arbeitsweise erschwinglich sein. Um dies über die Grenzen hinweg zu realisieren, sind Netzwerke, Matchings, Feldlabore usw. im Grenzbereich von großem Mehrwert.

Cluster-1-Nahrungsmittelallergie bei Kindern (schnellere und bessere patientenoriente Diagnostik bei Erdnuss- und Haselnussallergie bei Kindern)

Ungefähr 18% aller Kinder leiden an lebensmittelallergischen Beschwerden, was einer Anzahl von rund 617.000 Kindern in Nordrhein-Westfalen und Gelderland entspricht. Für Erdnüsse (5,6%) und Nüsse (8,4% einschließlich Haselnüsse) ergibt dies eine Anzahl von etwa 85.000 Kindern mit einer Allergie. Darüber hinaus nimmt die Prävalenz von Lebensmittelallergien noch stets zu. Durch Provokationstests, die noch immer Standard bei der Diagnose von Lebensmittelallergien sind, zeigt sich, dass ungefähr 50% der Kinder, bei denen ein Allergieverdacht besteht, auch tatsächlich allergisch sind.

Wissenschaftliche Forschungen, durchgeführt vom Rijnstate Ziekenhuis in Zusammenarbeit mit der Universität Wageningen und dem Canisius Wilhelmina Ziekenhuis, haben gezeigt, dass der in-vitro Basophile Aktivierungstest (BAT) eine verlässliche, patientenfreundliche, schnelle und günstige Alternative (ca. 300 €) zum momentan teuren,

risikoreichen und zeitintensiven Provokationstest ist. Das Rijnstate Ziekenhuis (Klinisches, chemisches und hämatologisches Labor) hat die BAT-Methode (den sogenannten indirekten BAT) für Erdnuss- und Haselnussallergien so optimiert, dass anstelle der persönlichen Krankenhauseinweisung des Patienten Blutproben genommen werden können, die ohne Zeitdruck postalisch an das zentrale Labor geschickt werden können. Es gibt kein anderes Labor innerhalb und außerhalb unserer Region, das die indirekte BAT-Methode in der routinemäßigen Patientenversorgung ausführen kann. Diese einzigartige Situation bietet den Gesundheitsexperten in der Euregio die Möglichkeit, bei der Umsetzung dieses Tests im diagnostischen Verfahren zusammen zu arbeiten. Dies wird allen Bürgern mit einer vermuteten Erdnuss- oder Haselnussallergie zu Gute kommen, da die Provokationstests dann nicht mehr nötig sein werden und die diagnostischen Verfahren somit verkürzt werden.

Die Expertise auf dem Gebiet der Allergiediagnostik und –versorgung ist aufgrund des hohen Maß an Multidisziplinarität, der unterschiedlichen Gesundheitssysteme in Deutschland und den Niederlanden und der lokalen Situationen zersplittert. Es ist bekannt, dass die Zusammenführung dieser Unterschiede und gemeinsamen Expertise eine erfolgreiche Maßnahme ist, um das Beste aus „beiden Welten“ zu kombinieren, was zu einem besseren Zugang zu kurzen diagnostischen Verfahren führt und die bestmögliche Versorgung für alle Bürger garantiert.

Momentan ist der Basophile Aktivierungstest (BAT) weder im Programmgebiet, noch in andern Gebieten in Deutschland und den Niederlanden verfügbar aufgrund der Tatsache, dass die Methode noch relativ neu ist und ein gut ausgestattetes Labor in Krankenhaus- und Patientennähe erforderlich ist. Die Einrichtung eines Deutsch-Niederländischen Allergieexperten-Konsortium, worin Versorgungsexperten aus verschiedenen Einrichtungen (Krankenhäuser/Kliniken) mit Hilfe von vergleichbaren diagnostischen Protokollen/Prozessen zusammenarbeiten, garantiert, dass alle Bürger in der Grenzregion einen hohen Versorgungsstandard erhalten. Im Fall von komplexen allergischen Erkrankungen/Symptomen sorgt das Netzwerk dafür, dass Patienten die Versorgung dennoch in ihrer eigenen Region in Anspruch nehmen können, wodurch diagnostische Verzögerungen und Reisen außerhalb der Region verhindert werden. Die einzigartige Zusammenarbeit in diesem Cluster und dem grenzüberschreitenden Konsortium wird auch für andere Einrichtungen und Unternehmen interessant sein, die sich dem internationalen Netzwerk zu einem späteren Zeitpunkt anschließen wollen.

Cluster 2 Schlaganfallversorgung ohne Grenzen (kürzere Krankenwagenzeiten, bessere Patientenmobilität, effizienter Übergabepunkt)

Jährlich erleiden in NRW und den Niederanden etwa 90.000 Menschen einen Schlaganfall, wovon es sich bei rund 80 % der Fälle um einen ischämischen Schlaganfall (Hirninfarkt) handelt. Rund 16.000 Patienten sterben pro Jahr an den Folgen dieser Schlaganfälle. Bei Patienten mit ischämischem Schlaganfall ist die erste Behandlung, nach Erhaltung der Vitalparameter, die Verabreichung einer intravenösen Thrombolytikum-Alteplase (rt-PA). Dies muss so schnell wie möglich nach dem Auftreten der Schlaganfallssymptome geschehen. Aufgrund dieses engen Zeit Fensters ist es nicht immer möglich, die Alteplase zu verabreichen; darüber hinaus zeigt diese nur bei 1 von 10 Patienten Wirkung. Dies hat dazu geführt, dass nach anderen Behandlungsmöglichkeiten gesucht wird, wie z.B. eine intra-artielle Behandlung, wobei das Gerinnsel mit Hilfe eines Katheters aus dem Gefäß entfernt wird (intra-arterielle Thrombektomie (IAT)). Jährlich kommen etwa 10% aller Patienten für diese Art der Behandlung in Betracht; in Deutschland liegt dieser Prozentsatz deutlich unter dem in den Niederlanden. Die IAT-Behandlung wird oft nur an einer begrenzten Anzahl Orten angeboten, um eine ausreichende Expertise für diese Behandlungsart zu gewährleisten. Im direkten Grenzgebiet der Euregio Rhein-Waal führt nur das Radboudumc diese IAT-Behandlung aus. Neben den niederländischen Schlaganfallzentren verweisen auch die deutschen Schlaganfallzentren in der Umgebung ihre Patienten für diese Behandlung dorthin. Es gibt keine deutsche IAT-Zentren im direkten Grenzgebiet der Euregio Rhein-Waal, die diese Behandlung anbieten. Das nächstgelegenste IAT-Zentrum befindet sich in Düsseldorf oder Krefeld. Um auch deutsche Schlaganfallpatienten in der Grenzregion schnellstmöglich behandeln zu können (einschließlich ambulanter Versorgung), ist die neue grenzüberschreitende Zusammenarbeit von deutschen Schlaganfallzentren und Rettungsdiensten mit dem IAT-Zentrum des Radboudumce von großer

Wichtigkeit.

Für den deutschen Patienten bedeutet dies eine enorme Verbesserung der Versorgung mit besseren Ergebnissen und geringeren Kosten im Zusammenhang mit der Primär- und Sekundärversorgung für den Patienten. In diesem Projekt geht es darum, die Thrombektomie (die eine spezielle Behandlung ist und nicht jedes Zentrum anbieten kann) für den Patienten aus der Grenzregion zugänglich zu machen. Der deutsche Patient, der sonst zu weit in deutsche IAT-Zentren reisen müsste, profitiert stark von diesem Projekt. Dieses relativ kleine Projekt in der Grenzregion mit engagierten und motivierten Partnern hat eine hohe Rendite- und Erfolgsquote für Bürger und Krankenhäuser.

Cluster 0.2 Matchings

Indem deutsche und niederländische Gesundheitseinrichtungen, Technologie und Innovation zusammengebracht werden, wird die Gesundheitsversorgung in den kommenden Jahren durch eine effizientere Arbeitsweise bezahlbar bleiben können. Bei einer grenzüberschreitenden Umsetzung werden die Netzwerke und Matching einen großen Mehrwert für das Grenzgebiet darstellen.

Warum soll das Projekt genzüberschreitend ausgeführt werden (und nicht national)?

Gemäß der von der Europäischen Union veröffentlichten Richtlinie 2011/24 / EU, die am 25. Oktober 2013 in Kraft getreten ist, haben Patienten Anspruch auf medizinische Versorgung über die europäische Grenze und das Recht auf Kostenerstattung. Das internationale Pflegeumfeld bestimmt zunehmend die Art und Weise, in der die Pflege unter anderem in den Niederlanden und Deutschland organisiert ist. In bestimmten Fällen ist die Betreuung im Nachbarland für Patienten leichter zugänglich (kurze Reisezeiten) oder besser auf die Bedürfnisse des Patienten abgestimmt. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Gesundheitseinrichtungen macht es möglich, Patientenversorgung viel näher am Wohnort anzubieten. Die Lösung für eine kürzere, bessere und schnellere Versorgung und die Ausübung der Rechte des Patienten liegen gerade in der Grenzöffnung und in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Cluster-1-Nahrungsmittelallergie bei Kindern (schnellere und bessere patientenorientierte Diagnostik bei Erdnuss- und Haselnussallergie bei Kindern)

Dieses Cluster wird grenzüberschreitend ausgeführt, da die Prävalenz von Nahrungsmittelallergien in den Niederlanden und Deutschland (und im allgemeinen in Europa)
vergleichbar ist und Gesundheitsexperten auf beiden Seiten der Grenze der Meinung sind, dass die aktuelle Situation nicht beibehalten werden kann, da die Prävalenz von Allergien zunimmt, der Provokationstest patientenunfreundlich und teuer ist und die verfügbaren Gesundheitsbudgets sinken. Weil Gesundheitssysteme nicht identisch sind, die Patienten einen anderen Weg wählen als First to Second / Third Line Pflege und internationale Richtlinien / Expertenmeinungen unterschiedlich angewandt werden, bedeutet dies, dass die Professionals in den Gesundheitsberufen in beiden Ländern über den Sachverstand verfügen, die verfügbaren Diagnose- und Personalkapazitäten für ihre Situation am effizientesten anzuwenden. Indem man das Beste aus beiden Welten kombiniert,kann die Einrichtung der Allergiepflege mit dem Mehrwert der BAT im diagnostischen Verfahren weiter optimiert werden. Die Bürger der Euregio können sich weiterhin auf einen hohen Standard von Allergiesorge in der eigenen Region verlassen.
Das Ergebnis dieses Ansatzes bei einer grenzüberschreitenden und großen Patientenpopulation wird die Umsetzung von BAT erheblich beschleunigen, nicht nur in beiden Ländern, sondern für auch andere Nahrungsmittelallergene. Ein deutsches / niederländisches Allergieexperten-Konsortium kann als Partner bei Wissen und Know-how der Allergiediagnostik und der Umsetzung der BAT im klinischen Bereich fungieren. Das deutsch-niederländische Allergie-Konsortium wird ein interessanter Partner für die Zusammenarbeit auf nationaler und internationaler Ebene sein, und die Euregio wird nicht nur davon profitieren, dass die Patienten eine qualitativ hochwertige Versorgung erhalten, sondern auch davon, dass die Region als internationaler Ausbildungsplatz für junge medizinische Fachkräfte in Allergologie dient.

Cluster 2 Schlaganfallversorgung ohne Grenzen (kürzere Krankenwagenzeiten, bessere Patientenmobilität, effizienter Übergabepunkt)

Für den deutschen Patienten wird dies eine enorme Verbesserung der Versorgung mit besseren Ergebnissen und geringeren primär- und sekundärbehandlungsbedingten Kosten für den Patienten bedeuten. In diesem Projekt geht es darum, die Thrombektomie (die eine spezialisierte Behandlung ist und nicht jedes Zentrum anbieten kann) für den Patienten aus der Grenzregion zugänglich zu machen. Der deutsche Patient, der sonst zu weit in deutsche IAT-Zentren reisen müsste, profitiert stark von diesem Projekt. In den Niederlanden gibt es bereits mehr standardisierte Überweisungsmuster, die auch optimiert werden können. Die Grenze bildet nur eine unnatürliche Barriere. Diese Pflege in den Niederlanden oder in ganz Deutschland zu optimieren, ist ein zu großes Projekt mit zu vielen Partnern, das daher wenig Erfolgschancen hat. Dieses relativ kleine Projekt in der Grenzregion mit engagierten und motivierten Partnern hat eine hohe Rendite- und Erfolgsquote für Bürger und Krankenhäuser.

Cluster 0 Projektbegleitung & Matchings; cluster 0.2 Matching

Die Euregios sind aus unterschiedlichen Gesichtspunkten Field Labs, um Entwicklungen in der

grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung zu beschleunigen.
Gesundheitsversorgung ist ein Thema von Wichtigkeit für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. In der Euregio Rhein-Waal werden seit 1995 grenzüberschreitende Projekte im Bereich der grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung initiiert und durchgeführt. Die Grenze sorgt noch immer für Schwierigkeiten und stellt ein Hindernis für Menschen die dort wohnen, arbeiten oder zusammenarbeiten wollen, dar.
Hemmende Faktoren sind die Unterschiede nationaler Gesetzgebung, Unterschiede im Hinblick auf Finanzierung von Gesundheitsversorgung und die unterschiedlichen Systeme von Gesundheitsversorgung und Versicherungen. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bietet die Möglichkeit, Wissen zu teilen, auszutauschen, zu verbreiten und zu ergänzen, um zu nachhaltigen Lösungen zu kommen. Eine Herausforderung ist es, engere Zusammenarbeit zwischen Krankenhäusern zu erreichen, ein grenzüberschreitendes Versorgungsangebot in verschiedenen Bereichen einzurichten und besseren Informationsaustausch herzustellen. Die Ergebnisse bringen den Menschen in der Grenzregion Vorteile und haben, je nach Art des Projekts, Einfluss auf die Grenzregion.
Indem Gesundheitseinrichtungen, Technologie und Innovation zusammengebracht werden, wird die Gesundheitsversorgung in den kommenden Jahren aufgrund der effizienteren Arbeitsweise bezahlbar bleiben. Um dies grenzüberschreitend zu realisieren, werden Netzwerke und Matchings von großem Mehrwert für das Grenzgebiet sein.

Wie werden die Projektaktivitäten und -ergebnisse / das entstandene grenzüberschreitende Netzwerk nach dem Projektablauf genutzt bzw. weitergeführt und finanziert? Inwieweit werden die Outputs und Ergebnisse des Projekts übertragbar auf und nutzbar für Dritte sein?

Dank der direkten Zusammenarbeit zwischen den Nachbarländern werden die Versorgungsqualität und die Wirtschaftlichkeit verbessert. Ein weiterer wichtiger Vorteil ist die reduzierte Anfahrtszeit der Patienten, da sie in ein nahe gelegenes Krankenhaus jenseits der Grenze und nicht in ein anderes entfernteres Krankenhaus im eigenen Land gehen können.
Durch die grenzüberschreitende direkte Zusammenarbeit von Gesundheitsdienstleistern und Krankenversicherern wird die Grenze als Barriere überwunden und der Zusammenhalt in der Euregio zunehmen. Die Entwicklung einer nachhaltigen Infrastruktur für die grenzüberschreitende Behandlung wird die Erreichbarkeit und die effiziente Nutzung des Pflegeangebots verbessern.

Durch die Erleichterung der Inanspruchnahme der Gesundheitsversorgung im Nachbarland wird ein breiteres Spektrum an Pflegeleistungen geschaffen, das sowohl Gesundheitsdienstleister als auch Krankenversicherer dazu motiviert, ihr Preis-Leistungs-Verhältnis zu verbessern.
Durch die grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung sinken die Wartezeiten und können lange Wartelisten vermieden werden. Patienten können aus dem besten und nächst gelegenem Versorgungsangebot wählen. Es ist logisch, dass dieser eingeschlagene Weg auch nach Projektende weiterhin nachhaltig genutzt wird.

Durch "kürzer, schneller und besser" wird die steigende Nachfrage nach Gesundheitsleistungen auch in Zukunft bezahlbar sein. Die Patienten sind an einer guten Gesundheitsversorgung in der Nähe interessiert, wodurch auch weiterhin neue Versorgungstrajekte durch die optimale Nutzung von Know-how und Kapazität entstehen werden. Gesundheitsdienstleister werden eine Lösung erarbeiten, mit der grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung und deren Vergütung rentabel ist. Die grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung wird sich somit nach Projektende nachhaltig weiterentwickeln können.

Cluster 1 Nahrungsmittelallergie bei Kindern (schnellere und bessere patientenoriente Diagnostik bei Erdnuss- und Haselnussallergie bei Kindern)

Das deutsch-niederländische Allergie-Expertise-Konsortium in diesem Cluster wird zeigen, dass eine Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Versorgung von Allergien für die Kontinuität eines hohen Versorgungsstandards erforderlich ist, da die Prävalenz von Allergien zunimmt, die Budgets für die Gesundheitsfürsorge jedoch sinken.
Dieses Cluster zeigt auch, dass eine Zusammenarbeit zwischen dem medizinischen Berufsstand und wissenschaftlichen Einrichtungen erforderlich ist, um innovative Lösungen (wie etwa BAT) zu entwickeln und umzusetzen.
Diese Zusammenarbeit wird die Entwicklung von BAT für andere Nahrungsmittelallergien beschleunigen. Das Zentrallabor, das sowohl über die wissenschaftlichen als auch die logistischen Kenntnisse dieses Tests verfügt, kann seine Produktionskapazität auf andere Gebiete / Länder ausdehnen, wodurch die Kosten gesenkt werden, die Beschäftigung erhöht wird und dieses Diagnoseverfahren allen Patienten in der Region zur Verfügung steht. Da dieser Test viel billiger ist als der derzeitige Provokationstest, ist dies für die Krankenkassen von Vorteil und wird einer finanziellen Erstattung des BAT nichts entgegenstehen.
Darüber hinaus wird die einzigartige Zusammenarbeit in diesem Cluster und das etablierte Konsortium auch für andere Institutionen und Unternehmen interessant sein, um sich diesem Netzwerk anzuschließen. Dies kann zur Folge haben, dass Förderanträge auf nationaler und europäische Ebene mit größerer Wahrscheinlichkeit erfolgreich sein können, um die Fortführung des Konsortiums und den damit verbundenen Spin-off zu gewährleisten.

Cluster 2 Schlaganfallversorgung ohne Grenzen (kürzere Rettungszeiten, bessere Patientenmobilität, effizienter Übergabepunkt)

Nach Abschluss des Projekts wird die Pflege optimiert, diese wird dann Teil der Standardpflege. Die Betreuung der Patienten wird von der Krankenversicherung finanziert, die diese Behandlung erstattet. Die Registrierung bleibt Teil der Standardpflege und trägt zum PDCA-Zyklus der akuten Schlaganfallversorgung bei, so dass sie dauerhaft auf hohem Niveau bleibt. Die erzielten Ergebnisse werden in einem Bericht dargestellt und für andere (Grenz-) Regionen zur Verfügung gestellt, um die Versorgung zu optimieren. Darüber hinaus wird ein abschließendes Symposium die gesammelten Erfahrungen stärker bekannt machen und zur Verbreitung der Ergebnisse beitragen.

Cluster 0 Projektbegleitung & Matchings; Cluster 0.2 Matching

Der Gesundheitssektor ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für das Grenzgebiet. Er ist gekennzeichnet durch Privatisierung und zunehmenden Wettbewerb. Dies führt zu Rationalisierungen, Fusionen und manchmal auch zu einer Verschlechterung der Qualität der Gesundheitsversorgung. Auch die Probleme bezüglich des Personals in der Gesundheitsversorgung sind bekannt.
Die Intensivierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, wie sie in diesem Projekt angestrebt wird, wird sich positiv auf den Gesundheitssektor auswirken. Als Folge der unterschiedlichen Gesundheitssysteme bestehen bestimmte Probleme nur auf der deutschen oder nur auf der niederländischen Seite der Grenze.
Mithilfe der grenzüberschreitenden Matchings werden die vorhandenen Gesundheitseinrichtungen grenzüberschreitend besser genutzt. Wichtig ist es, Gesundheit und Technologie miteinander zu verbinden, wodurch technologische und soziale Innovationen besser beim Patienten ankommen.
Wichtig für die Bürger ist vor allem, dass der Zugang zu grenzüberschreitender Gesundheitsversorgung schneller, besser und einfacher wird.
Als Folge der zunehmenden Privatisierung wird Gesundheitsversorgung immer mehr als „gewöhnliche“ Wirtschaftsaktivität gesehen. Nachfrage und Angebot werden in zunehmendem Maße bestimmend sein für den Umfang und das Qualitätsniveau verschiedener Einrichtungen der Gesundheitsversorgung. Der Gesundheitssektor bietet Arbeitsplätze für ca. 1,1 Millionen Arbeitgeber in Nordrhein-Westfalen und 1,3 Millionen Arbeitnehmer in den Niederlanden und ist damit ein Wirtschaftsfaktor von Belang.

Geplante Kosten	
Kalkulierte förderfähige Kosten für das Projekt	
Personalkosten	€ 1.434.576,48
Sonstige Kosten	€ 241.763,40
(-) Einnahmen	
Gesamt	**€ 1.676.339,88**

Geplante Finanzierung			
Finanzierer	**Privat / Öffentlich**	**Gesamtsumme**	**%**
Eigenbeitrag / Eigen bijdrage		**€ 686.729,68**	**40,97 %**
Katholisches Karl-Leisner-Klinikum - Wilhelm-Anton-Hospital	Öffentlich / Publiek	€ 38.903,35	2,32 %
Radboud UMC	Öffentlich / Publiek	€ 158.093,95	9,43 %
Wageningen UR (Wageningen University)	Öffentlich / Publiek	€ 19.550,00	1,17 %
Innovative Medizin.NRW GbR (MedLife GmbH, MedEconRuhr GmbH, HRCB Projekt GmbH) (vorm. InnovativeMedizin.NRW und vorm. Cimed-NRW GbR)	Privat / Privaat	€ 0,00	0,00 %
Stichting Health Valley	Privat / Privaat	€ 0,00	0,00 %
Marien Hospital	Öffentlich / Publiek	€ 10.595,25	0,63 %
Helios Klinikum Krefeld	Öffentlich / Publiek	€ 10.545,25	0,63 %
Universitätsklinikum Düsseldorf	Öffentlich / Publiek	€ 12.045,25	0,72 %
Ziekenhuis Bernhoven	Privat / Privaat	€ 38.279,48	2,28 %
CWZ (Stichting Nijmeegs Interconfessioneel Ziekenhuis Canisius Wilhelmina)	Privat / Privaat	€ 49.069,35	2,93 %
Maasziekenhuis Pantein B.V.	Privat / Privaat	€ 38.903,35	2,32 %
Rijnstate Ziekenhuis (Stichting Rijnstate Ziekenhuis)	Privat / Privaat	€ 271.841,10	16,22 %
Euregio Rhein-Waal	Öffentlich / Publiek	€ 0,00	0,00 %
Katholische Karl Leisner Kliniken, St. Antonius Hospital	Privat / Privaat	€ 38.903,35	2,32 %
INTERREG-Finanzierung / INTERREG-financiering		**€ 989.610,20**	**59,03 %**
EFRE / EFRO	Öffentlich / Publiek	€ 838.169,92	50,00 %
MWIDE NRW	Öffentlich / Publiek	€ 75.720,14	4,52 %
Provincie Gelderland	Öffentlich / Publiek	€ 75.720,14	4,52 %
Gesamt		**€ 1.676.339,88**	**100 %**

INTERREG VA

ENDOCARE

Dieses Projekt konzentriert sich auf die Verbesserung und Aufarbeitung in der euregionalen endoskopischen Versorgung (Darmkrebs) mittels:

- nachhaltige Versorgungskooperation (Bevölkerungsuntersuchung, Behandlungspläne, digitale Überweisung, Mitarbeiterschulung und -austausch) zwischen Krankenhäusern in der Grenzregion;
- innovative Produkt(weiter)entwicklung durch KMU, Krankenhäuser und Wissenszentren in der Grenzregion. Es geht um die (Weiter-)Entwicklung einer modifizierten Polypenschlinge (für Dickdarmpolypen im Dickdarm).
  Die meisten Darmpolypen können leicht endoskopisch mit einer elektrochirurgischen Schnur entfernt werden. Wenn Polypen sehr groß werden, kann es technisch schwierig sein, sie (sicher) zu entfernen. Eine verbesserte Polypenschlinge sollte dies ändern.

In dem Projekt arbeiten 5 Krankenhäuser, 2 Wissenseinrichtungen und 2 KMU zusammen.

3/4 der Kosten entfallen auf die Zusammenarbeit in der Krankenhausversorgung.
1/4 der Kosten sind für die (Weiter-)Entwicklung des Produkts bestimmt.

Leadpartner	Radboud UMC, Nijmegen
Projektpartner	Radboud UMC, Nijmegen Maasziekenhuis Pantein, Beugen Karl Leisner Klinikum – Wilhelm Anton Hospital Goch Evangelisches Krankeshaus, Düsseldorf Marien Hospital, Wesel Technische Universiteit Eindhoven MTW Endoskopie KG, Wesel Open Healthhup BV, Nijmegen
Projektvolumen	688.719,55€
Regional	✓
Überregional	

Stellungnahme Regionalen Programm-Management ERW

Inhaltliche Prüfung	Das Projekt passt in das Deutschland-Niederlande INTERREG-Kooperationsprogramms VA 2014-2020 **Priorität 2** - Verstärkung des soziokulturellen und territorialen Zusammenhalts.
Kostenprüfung	Die Plausibilität und Angemessenheit der Kosten konnte noch nicht abgeschlossen werden.
Finanzierungsprüfung	Es wird keine nationale Mitfinanzierung angefragt.

Ausschuss für
Finanzen & Projekte
11.04.2019
TOP 6.1.b

Strategische Agenda 2020 Euregio Rhein-Waal

Euregionale nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung	✓
Euregionale Soft Skills	✓
Euregionale Verankerung	✓

Beschlussvorschlag:
Das Projekt in das Beschlussfassungsverfahren aufzunehmen und einen Standpunkt für den Euregiorat zu formulieren.

Projektkonzept InterDB

INTERREG V A Deutschland-Nederland

Projekttitel: ENDOCARE

Vollständiger projekttitel: ENDOCARE

Geplanter Projektstart: 02-12-2019
Geplantes Projektende: 02-12-2022

Sachstand zum: 20-3-2019

Lead Partner

Name der Organisation: Radboud Universitair Medisch Centrum
Adresse, Ort: Geert Grooteplein Noord 21 6525EZ, Nijmegen Niederlande (Arnhem/Nijmegen)
Kontaktperson: MD, PhD, Prof Peter Siersema
Telefonnummer:

Weitere Projektpartner

Name: Radboud Universitair Medisch Centrum
Ort: Nijmegen (Arnhem/Nijmegen)

Name: Evangelisches Krankenhaus Dusseldorf
Ort: Dusseldorf (Düsseldorf, Kreisfreie Stadt)

Name: Maasziekenhuis Pantein
Ort: Beugen (Noordoost-Noord-Brabant)

Name: Katholisches Karl-Leisner-Klinikum - Wilhelm-Anton-Hospital
Ort: Goch (Kleve)

Name: Technische Universiteit Eindhoven
Ort: Eindhoven ()

Name: MTW Endoskopie
Ort: Wesel (Wesel)

Name: Marienhospital
Ort: Wesel (Wesel)

Name: Open healthHup B.V.
Ort: Nijmegen (Arnhem/Nijmegen)

Zusammenfassung des Projektes:

Das ENDO-CARE Projekt bezieht sich auf die Neu Definition / Ausrichtung der endoskopischen Versorgung in der Nijmegen-Boxmeer-Niederrhein-Ruhrgebiet Region durch nachhaltige Zusammenarbeit und Aktivitäten bei der Patientenversorgung, dem Training und Unterricht ebenso der Produktentwicklung in der Grenzregion. Der Fokus liegt dabei auf den Vorsorge Untersuchungen bezüglich Darmkrebs.

Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten

Patientenversorgung

Heimatnahe Versorgung.
Aus der Niederrhein Region werden Patienten für komplexe Endoskopien ins Ruhrgebiet verwiesen, während sie z.B. zur Entfernung großer Dickdarm Polypen heimatnah auch im Radboud Universitätskrankenhaus behandelt werden könnten. Das Radboud Universitätskrankenhaus wiederum verweist Patienten regelmäßig nach andere niederländische Universitätskliniken, während im Ruhrgebiet endoskopische Expertise Zentren auf europäischem Top Niveau viel näher liegen. Besseres Verweisen über Grenzen hinweg bewirkt, dass Patienten heimatnah behandelt werden können.

Einheitliche Patienten Überweisung
Für eine gute Überweisung untereinander ist ein einheitliches Patienten Überweisungsformat / -formular nötig, bei dem Absprachen bestehen für eine sichere und vollständige Patienten Überweisung.

E-health
Zur besseren Ausrichtung der Versorgung hin zum Patienten sowie zur Verbesserung der Zweckmäßigkeit wird eine EDV Anwendung (zusammen mit Openhealthhup) entwickelt, die die Überweisungen untereinander und das Erstellen Patienten gestützter Ergebnis Rapporten bezüglich Lebensqualität und Zufriedenheit ermöglicht.

Projektverwaltung / Projectbegeleiding

Das Projekt wird vom Radboud UMC (P.I. van Geenen) und der EVK (Co-P.I. Neuhaus) betreut.
Das Arbeitsplatzmanagement und die Koordination werden durchgeführt von:
1. ein Arzt (Radboudumc) und
2. eine koordinierende Schwester (EVK)
3. Junger Arzt-Gastroenterologe (Chris Gerges, EVK)

PR und Kommunikation / PR en communicatie

Die Zusammenarbeit im Konsortium wird gestärkt und zur Kenntnis gebracht durch:
1. Organisieren von Ausbildung zentral und dezentral
2. Organisation von Symposium und Kongress
3. Veröffentlichen von Ergebnisse des Konsortiums in Fachzeitschriften und lokaler / nationaler Presse
4. Erstellen von eine Website für das ENDOCARE-Projekt.
5. Starten von die ENDOCARE-Zeichenfolgen- und Polypen Erkennungssoftware

Inhaltliche Aktivitäten / Inhoudelijke activiteiten

Training und Unterricht

Optimale endoskopische Eingriffe erfordern gutes Training und Unterricht von Gastroenterologen. Training wird im EVK, dem Radboud UMC und dem KLK (und MHW) durchgeführt. Allerdings können nicht alle Techniken überall erlernt werden. Beispielsweise kann die POEM Technik nur im EVK und nicht in anderen Krankenhäusern erlernt werden. ESD kann nicht im KLK, PZB, MHW erlernt werden. therapeutischer EUS nicht im LKL und weniger im EVK/EKE, allerdings gut im RadboudUMC. Um die gegenseitige Expertise gut zu beanspruchen soll für Ärzte in Ausbildung für fortgeschrittene interventionelle Endoskopie und Pflegekräfte ein gegenseitiger Austäusch zwischen deutschen und niederländischen Krankenhäusern stattfinden. Daneben werden regelmäßig gemeinsame Fortbildungsabende für alle teilnehmende Krankenhäuser organisiert und Ausbildungsstellen untereinander gewechselt.

Optimierung, Innovation und Validierung endoskopischer Techniken

Optimierung und Validierung von EMR Prozeduren mit dem Fokus auf Wiederkehr (Rezidiv) von Polypen und deren Erkennung. Um ein Polypen Rezidiv zu verringern wurde vor kurzem eine neue Technik durch eine renommierte australische Gastroenterologie Klinik entwickelt. Sie konnten zeigen, dass das Rezidiv Risiko um 50% verringert werden konnte, wenn die Ränder der Wundfläche gut durch Nachbrennen / Koagulation nachbehandelt wurden. Diese Technik werden wir gemeinsam einführen und validieren. Daneben werden wir das Narbengewebe nach großen Polyp Entfernungen durch Mittel der Bilderkennung begutachten und dabei untersuchen, ob wir mit einem normalen Koloskopie Polypen Rezidive von Narbengewebe unterscheiden können (Studiengruppe Prof. de With, TU Eindhoven / Philips)

Entwicklung neuer endoskopischer Materialen und Eingriffe
durch Förderung der Zusammenarbeit von Ärzten und Firmen, die diese Produkte entwickeln. Dies werden wir mit der Firma MTW-Endoskopie (Wesel) durchführen, einem zuverlässigen und innovativen Partner mit einer guten Dienstleitung. Hierbei können wir gegenseitig unsere Kenntnisse zur Anpassung von Medizinprodukten verwenden, welches schließlich zur besseren Patientenversorgung und besseren (technischen) Entwicklung auf endoskopischen Gebiet führen wird. Die Niederlande besitzen keine Produktion und keine Entwicklung von Endoskopie Materialien, haben allerdings sehr viel Erfahrung auf dem Gebiet von e-health und bei Bilderkennung Techniken. Diese Entwicklungen laufen in den NL sehr schnell voran und können ohne große Mühe auf die deutsche Situation übertragen werden. Darum ist eine Zusammenarbeit der niederländischen und deutschen Seite mit Openhealthhup und TU Eindhoven-Philips sehr wertvoll.

Validierung und Kosteneffektivität Berechnungen bestehender endoskopischer Techniken:
Es gibt eine zunehmende Nachfrage nach Validierung moderner endoskopischer Techniken. Über die Erträge (PRU, Erfolgsrate und Kosteneffektivität) für Ärzte, Patienten und Gesundheitsversicherer gibt es keine oder kaum Erkenntnisse und dies vor allem nicht bezüglich langfristiger Auswirkungen. Forschung Verbindungen mit den Produzenten endoskopischer Materialen und den speziellen Expertise Zentren RadboudUMC, EVK und UE(EKD) ermöglichen es, die Entwicklungsqualität und Geschwindigkeit zu erhöhen.

Welche Ziele und Zielgruppen sollen mit dem Projekt erreicht werden? Wie werden diese erreicht?

Aufgrund des unterschiedlichen Charakters hat das vorgeschlagene Projekt unterschiedliche Zielgruppen wie Krankenhäuser, Technische Universität, Patienten, Gastroenterologie, Krankenschwestern, Arzthelferinnen, Chirurgen, Forscher, Pathologen, Unternehmen (Openhealthup, MTW, Philips).

Warum ist das Projekt auf Grund der heutigen Situation im Programmgebiet notwendig?

Allgemeines Problem (in den Niederlanden und im Ruhrgebiet)

Das allgemeine Problem in den Niederlanden und im Ruhrgebiet ist eine zunehmende Nachfrage nach endoskopischen Eingriffen im Rahmen der Darmkrebs Vorsorge, durch follow up Endoskopien nach einer ersten Vorsorge Untersuchung und durch die zunehmende Notwendigkeit therapeutischer Endoskopien zur Entfernung großer Polypen. Allerdings besteht ein Defizit an hierfür geeigneten Gastroenterologen. Die Gastroenterologie ist eines der jüngsten Fachgebiete der Medizin mit endoskopischen Eingriffen am Verdauungssystem als einer der wichtigsten Schwerpunkte. Dadurch dass die Anzahl an endoskopischen Eingriffen absolut und an Unterschiedlichkeit zunimmt, ist der Druck im klinischen Alltag so hoch geworden, dass Probleme auf folgenden Gebieten entstehen:

- Mangel an Gastroenterologen für die Patientenversorgung besteht vor allem in kleinen Krankenhäusern, z.B im PZB, MHW, KLK. Die absolute Kapazität an Gastroenterologen ist bereits beschränkt, erst recht die Kapazität für komplexe Verrichtungen.
- Unterricht und Training: in einer Situation des Mangels gibt es weniger Raum für Unterricht und Training
- Entwicklung und Erneuerung: diese geraten in Gefahr, während Entwicklung und Innovation bezüglich der Entfernung großer Polypen nötig sind, da es sich um therapeutische Eingriffe handelt, die erst seit einigen Jahren eingesetzt werden und deren langfristige Effekte noch unbekannt sind (z.B. Rezidiv Risiko auf der Wundfläche, verzögerte Nachblutungen ebenso wie technische Anwendungsfragen wie z.B. Einstellung der Stromgenerators und die Auswahl der Schlinge für den Eingriff)

Mögliche Lösungsstrategien
Das Endo-Care Projekt richtet sich auf die Neuausrichtung der endoskopischen Versorgung in der Nijmegen-Boxmeer-Niederrhein-Ruhrgebiet Achse durch nachhaltige Zusammenarbeit und Aktivitäten bei der Produktentwicklung, Patientenversorgung und Unterricht in der Grenzregion. Der Fokus liegt dabei auf der Darmkrebsvorsorge. Eine einleuchtende Neuverteilung der klinischen Aufgaben, Austausch zwischen den Kliniken und Hilfe bei der Mitarbeiterfortbildung kann eine effizientere Patientenversorgung mit sich bringen wodurch Patienten früher und heimatnaher geholfen werden kann.

Entwicklung neuer endoskopischer Materialen und Eingriffe
durch Förderung der Zusammenarbeit von Ärzten und Firmen, die diese Produkte entwickeln. Dies werden wir mit der Firma MTW-Endoskopie (Wesel) durchführen, einem zuverlässigen und innovativen Partner mit einer guten Dienstleitung. Hierbei können wir gegenseitig unsere Kenntnisse zur Anpassung von Medizinprodukten verwenden, welches schließlich zur besseren Patientenversorgung und besseren (technischen) Entwicklung auf endoskopischen Gebiet führen wird. Die Niederlande besitzen keine Produktion und keine Entwicklung von Endoskopie Materialien, haben allerdings sehr viel Erfahrung auf dem Gebiet von e-health und bei Bilderkennung Techniken. Diese Entwicklungen laufen in den NL sehr schnell voran und können ohne große Mühe auf die deutsche Situation übertragen werden. Darum ist eine Zusammenarbeit der niederländischen und deutschen Seite mit Openhealthhup und TU Eindhoven-Philips sehr wertvoll.

Validierung und Kosteneffektivität Berechnungen bestehender endoskopischer Techniken:
Es gibt eine zunehmende Nachfrage nach Validierung moderner endoskopischer Techniken. Über die Erträge (PRU, Erfolgsrate und Kosteneffektivität) für Ärzte, Patienten und Gesundheitsversicherer gibt es keine oder kaum Erkenntnisse und dies vor allem nicht bezüglich langfristiger Auswirkungen. Forschung Verbindungen mit den Produzenten endoskopischer Materialen und den speziellen Expertise Zentren RadboudUMC, EVK und UE(EKD) ermöglichen es, die Entwicklungsqualität und Geschwindigkeit zu erhöhen.

Beschreiben Sie den Innovationscharakter des Projekts. Was ist neu / innovativ an dem Projekt? Welche Veränderungen verspricht das Projekt?

Innovativ
Das Projekt kennt 2 innovative Unterteile:
1. Heimatnahe Versorgung durch neue Überweisungsmuster über Landesgrenzen hinweg mit Hilfe eines Internet basierten Überweisungssystems, einem festen Überweisung Format und einer Patienten App.
2. Reduzierung der Anzahl Endoskopien per Patient durch gemeinsamen Einsatz neuer Techniken wie das Nachkoagulieren der Polypen Ränder mit neuen Polypen Schlingen sowie der Bilderkennung.
Veränderungen, die das Projekt mit sich bringt
Das Projekt stiftet eine engere Zusammenarbeit für jetzt und in der Zukunft zwischen Niederrhein, Ruhrgebiet, endoskopischen/software Firmen (MTW/Openhealthhup) und dem RadboudUMC auf dem Gebiet der Untersuchung und Entwicklung, der Patienten Versorgung und dem Unterricht / Training. Dies wird zu einer nachhaltigen Zusammenarbeit mit einem dynamischen Kenntnis Austausch führen, was in einer effizienteren und Patienten gerechteren Versorgung mit besseren Ergebnissen resultieren wird.

A. Andere endoskopische Behandlungen werden nach und nach folgen, d.h. Diagnostik und Behandlung von Gallengangssteinen, Gallengangkrebs und Bauchspeicheldrüsenkrebs. Dies ist bereits konkret besprochen und festgelegt.
B. Eine positive Zusammenarbeit wird als Katalysator für andere Fachbereiche in der Region mit ähnlichen Versorgungsstrategien (relativ kurze klinische Aufnahmen, endoskopische Verrichtungen, deutliche Strategie) dienen, dadurch dass
1. Krankenversicherungen sich hieran gewöhnen und eine deutliche Vision hin zu grenzüberschreitenden Überweisungen entwickeln.
2. Kontakte des heutigen Projekts einfach bei einer weiteren Ausweitung angewendet werden können.
C. Erfolg nach der Substitution (Nachhaltigkeit). Dies ist einer der wichtigsten Aspekte dieses Antrages, dadurch dass
1. durch das Wegnehmen von Grenz-Barrieren sowohl für Patienten als auch für Professionals der Weg für eine breitere Zusammenarbeit zwischen den Kliniken offen steht. Weitere Ausbreitung nach z.B. Universitäten Duisburg / Düsseldorf – Kliniken Dortmund ist wahrscheinlich.
2. die vorgeschlagene Zusammenarbeit und Kenntnis Teilung zu qualitativ höheren Forschung und Entwicklung Ergebnissen führen wird, wodurch eine weitere Zusammenarbeit zwischen den Konsortium Parteien gefördert wird. Dies beinhaltet die Chance auf Folgeprojekte, aber auch der strukturellen Einrichtung gemeinsamer Schulungen und Kenntnisteilung sowie des Auswechselns von Patienten.

Jedes Projekt muss einer der beiden Prioritäten „Erhöhung der grenzüberschreitenden Innovationskraft des Programmgebietes“ (Priorität 1) oder „soziokulturelle und territoriale Kohäsion des Prorammgebietes“ (Priorität 2) aus dem Kooperationsprogramm zugeordnet werden. Jede der beiden Prioritäten beinhaltet eine zentrale Zielsetzung des Operationellen Programms:

- Priorität 1: Steigerung der Produkt- und Prozessinnovationen
- Priorität 2: Reduzierung der Barrierewirkung der Grenze für Bürger und Institutionen

Welchen Beitrag leistet das Projekt zur zugehörigen Zielsetzung?

Ziele des Konsortium

Das allgemeine Ziel ist die Neu Ausrichtung der endoskopischen Versorgung in der EU Region Nijmegen-Niederrhein-Ruhrgebiet zwecks Erreichung einer Patienten orientierten und Ziel gerichteten Versorgung innerhalb dieser Region. Der Fokus der Zusammenarbeit liegt dabei auf den Vorsorge Untersuchungen bezüglich Darmkrebs.
Die Unterziele und Indikatoren dieses Projekts werden hierunter im Einzelnen beschrieben

Patientenversorgung
Unterziele
1.1 Heimatnahe Patientenversorgung realisieren durch neue, grenzüberschreitende Verweisungs schemata (boundery free referral)
1.2 Verbesserung der Patienten Zufriedenheit
1.3 Realisieren einer einfachen (elektronischen) und einheitlichen Möglichkeit der Verweisungen untereinander
1.4 Realisieren einheitlicher Protokolle von Endoskopischen Eingriffen.

Indikatoren
- Anzahl der gegenseitigen Überweisungen zwischen allen beteiligten Kliniken.
- Verfügbarkeit einfacher Absprachen bezüglich Überweisung
- Verfügbarkeit elektronsicher Überweisungsmöglichkeiten
- Verfügbarkeit gemeinsamer Protokolle über Polypenentfernung (EMR, Polypektomie)
- Patientenzufriedenheit und Lebensqualität
- PRU (???)

2. Training und Unterricht
Unterziele
2.1 Verbessern der endoskopischen Expertise von Ärzten und Pflegekräften an allen beteiligten Kliniken.
2.2 Realisieren einer strukturellen Lernplattform zwecks Erkenntnis Austausch zwischen den Kliniken
2.3 Realisieren gemeinsamer Kongresse
Indikatoren
- Zunahme der Kenntnisse und Fähigkeiten
- Vorhandensein eines Systems zur interkollegialen Überprüfung
- Anteilnahme von Ärzten / Pflegkräften der verschiedenen Krankenhäuser
- Anzahl der Fortbildungen, Kongresse und Austausche von Pflegekräften, Untersuchen und Ärzten

3. Optimierung, Innovation und Validierung endoskopischer Techniken
Unterziele
3.1 Stimulation der Entwicklung, Optimierung und Validierung endoskopischer Prozeduren und Produkte
3.2 Verbesserung der endoskopischen Versorgung: weniger Polypen Rezidive und schnellere Erkennung von

diesen mittels automatischer Bilderkennung, falls Rezidive doch auftreten.
3.3 Kosten effektive Prozeduren
3.4 Entwicklung und Anpassung von neuen und bereits bestehenden Endoskopie Materialen
Indikatoren
- Reduktion der Anzahl Endoskopien pro Patient (durch Nachkoagulation der Polypränder und gute Bilderkennung)
- Anzahl neuer Faktoren, die ein Polyp Rezidiv vorhersagen können
- Verfügbarkeit einer modifizierten Polypenschlinge
- Verfügbarkeit einer Patienten freundlichen App.
- Vorhandensein einer strukturellen Zusammenarbeit zur Validierung und Entwicklung neuer endoskopischer Techniken

Zielgruppe(n)
Das vorgeschlagene Projekt hat durch seinen vielfältigen Charakter verschiedene Zielgruppen: Krankenhäuser, Patienten, Gastroenterologen, Pflegekräfte, Assistenzärzte, Chirurgen, Untersucher, Pathologen, Betriebe (Openhealthup, MTW)

Warum soll das Projekt genzüberschreitend ausgeführt werden (und nicht national)?

Das oben angegebene Projekt soll einen positiven Beitrag bezüglich Produkt- und Prozess-Innovation liefern und die Barriere Funktion der Grenze für Bürger und Institute auf folgenden Gebieten reduzieren:
1. Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Patientenversorgung ergibt Klarheit und mehr Möglichkeiten zur Evaluation der Kosteneffektivität durch:
- Zunahme der innovativen Kraft (mehr potentielle Erkenntnis und Anzahlen)
- Mehr Einsicht in die Prozeduren und Patienten bezogene Ergebnisse, Kosteneffektivität
- Untersuchung nach Patientenzufriedenheit bei der Überweisung nach anderen Kliniken (boundary free Uberweisung)
- Entwicklung und Validierung neuer endoskopischer Materialien, Bilderkennung Techniken und Software Entwicklung in Zusammenarbeit mit MTW, TUE/Phillips und Openhealthhup.

2. Eine logische Folge ist der Austausch von Assistenzärzten zwecks Training und das Geben gemeinsamer Schulungen. Die gesamte Region profitiert von dem Austausch von Kenntnis und Sachkunde. Erfahrungen mit live streaming von live Demonstrationen, Unterricht und klinischer Beratung werden erworben.

Aus 4 Gründen muss das Projekt grenzüberschreitend im Grenzgebiet der NL und Deutschlands durchgeführt werden:
1. Mangel an Personal in den regionalen Krankenhäusern des Grenzgebiets
Die regionalen Krankenhäuser des Grenzgebiets kämpfen mit Personalmangel und haben Schwierigkeiten, (gute) Ärzte und Pflegefachkräfte an sich zu binden und Ihnen dann eine gute Ausbildung zu geben. Durch das gezielte Überweisen von Patienten kann (zeitlich begrenzt) Druck aus dem Kessel bei den regionalen Krankenhäusern der Grenzregion (PZH, KLK, MHW) abgelassen werden. Anschluss an die NNR-Achse (auf dem Gebiet von Patienten Versorgung, Fortbildung und Entwicklung) bedeutet mehr Ausstrahlung und mehr Gestaltungsmöglichkeiten bezüglich der Aufgaben für die Ärzte, die in diesen Kliniken arbeiten. Hierdurch besteht berechtigte Hoffnung, dass (über das Netzwerk) neue Kollegen einfacher angeworben werden können.

2. Heimatnahe Patienten Versorgung auch in den Grenzgebieten
Teilnahme an Darmkrebs Vorsorge Untersuchungen führt zu Anspannung bei Patienten, dies umso mehr, wenn ein Patient nach einer anderen Region weit weg von zuhause überwiesen werden muss. Heimatnahe hochqualitative Versorgung ist für das Wohlbefinden des Patienten / Bürgers sehr wichtig. Eine Grenze darf hierbei keine Barriere darstellen, die heimatnahe Versorgung verhindert.

3. Verbesserung der Kommunikation zwischen Doktor und Patient und Optimierung der Patientenversorgung
Bei der grenzüberschreitenden Verweisung ist gute Kommunikation mit Hilfe eines webbasierten Überweisung Systems sehr wichtig. Während dieses Prozesses wird evaluiert, wie diese grenzüberschreitende Versorgung bezahlt wird, ob Kosteneffektivität besteht und wie es um die Patientenzufriedenheit und Lebensqualität von deutschen Patienten, die in den NL behandelt werden und von NL Patienten, die in Deutschland behandelt werden, steht.

4. Entwicklung und Testen von neuen Endoskopie Geräten und Techniken
Die Niederlande besitzen keine (Forschung und Entwicklung, F&E Abteilungen von) Firmen für endoskopische Materialen oder Endoskopen. Hierdurch ist die (Weiter) Entwicklung, Validierung und Anpassung von neuen und bestehenden Techniken schwierig. Durch die Errichtung einer konkreten grenzüberschreitenden Zusammenarbeit kann die NNR Achse sich als ein vertrauenswürdiger, innovativer und starker Partner für die lokale Industrie beweisen.

Wie werden die Projektaktivitäten und -ergebnisse / das entstandene grenzüberschreitende Netzwerk nach dem Projektablauf genutzt bzw. weitergeführt und finanziert? Inwieweit werden die Outputs und Ergebnisse des Projekts übertragbar auf und nutzbar für Dritte sein?

Nach der Projektlaufzeit darf von den 3 Pfeilern des Projekts folgendes erwartet werde

A. (endoskopische) Patienten Versorgung:
Durch das Entwickeln von Schwerpunkten in den verschiedenen teilnehmenden Zentren wird ein eindeutigerer Patienten Strom entstehen. Außerdem werden einzelne Kliniken durch die aufgeteilte Betreuung von Patienten weniger angreifbar sein, wenn einer der wichtigen Behandler / Spieler zeitlich ausfällt. Resultate der Patienten Zufriedenheit Untersuchungen und der erzielten (medizinischen) Ergebnisse werden zu einer auch nach 3 Jahren anhaltenden Qualitätsverbesserung führen. Die entwickelten online Werkzeuge und Anwendungen werden ihren Wert behalten und bleibend verwendet werden.
B. Training und Unterricht
Das Erlernen fortgeschrittener endoskopischer Techniken geschieht in einem „Meister-Geselle“ Training, wobei das gemeinsame Überlegen zwischen Meister und Geselle eine bleibende dynamische Entwicklung von Kenntnis und Kunde mit sich bringt. Diese Kenntnis und Kunde werden Meister und viele Gesellen, die Unterricht und Training erhalten haben, behalten. Dies wird ein Antrieb sein für das Fortbestehen dieser Zusammenarbeit, zumal in einer Situation mit Mangel an Meistern und potenziell vielen Gesellen, die in der Warteschlange stehen.
C. Optimierung, Innovation und Validierung endoskopischer Techniken
Die Entwicklung / Untersuchung neuer endoskopischer Techniken ergibt potenzielle Verbesserungspunkte für sowohl NL als auch Deutschland. Wenn eine gute Zusammenarbeit auf diesem Fachgebiet entsteht, kann eine strukturelle Basis für ein Forschungskonsortium entstehen, welches niederländische, deutsche, europäische und amerikanische Beihilfen zwecks weiterer zukünftiger Zusammenarbeit gewinnen kann. Außerdem ist das Einholen von Sponsor Beiträgen aus der Industrie eine realistische Möglichkeit.
Das Konzept dieses Projektes kann auf andere gastroenterologische Abteilungen in NL und Deutschland oder auf vergleichbare Konstellationen anderer Fachgebiete übertragen werden. Außerdem ist eine Ausbreitung des Versorgungsgebietes (z.B. Richtung Köln, Arnheim, Duisburg, Eindhoven, Venlo etc.) sehr gut möglich.
Nach Ablauf des Projektes wird das entstandene Netzwerk sicher benutzt werden, um auch bei der komplexen Versorgung von Gallenweg und Bauchspeicheldrüsen Erkrankungen voranzuschreiten. Diese Hochvolumen Versorgung beinhaltet ebenfalls eine Anzahl komplexer endoskopischer Behandlungen, bei denen die Verbesserung sowohl der Behandlung als auch der Überweisungsprozesse nötig ist. Ein Konsens über diese Fortsetzung besteht bereits,

Geplante Kosten

Kalkulierte förderfähige Kosten für das Projekt

Personalkosten	€ 633.719,55
Sonstige Kosten	€ 55.000,00
(-) Einnahmen	€ 0,00
Gesamt	**€ 688.719,55**

Geplante Finanzierung

Finanzierer	Privat / Öffentlich	Gesamtsumme	%
Eigenbeitrag / Eigen bijdrage		**€ 352.433,22**	**51,17 %**
Open healthHup B.V.	Privat / Privaat	€ 0,00	0,00 %
Marienhospital	Öffentlich / Publiek	€ 28.798,71	4,18 %
MTW Endoskopie	Privat / Privaat	€ 37.798,71	5,49 %
Technische Universiteit Eindhoven	Privat / Privaat	€ 11.519,49	1,67 %
Katholisches Karl-Leisner-Klinikum - Wilhelm-Anton-Hospital	Öffentlich / Publiek	€ 28.798,71	4,18 %
Maasziekenhuis Pantein	Öffentlich / Publiek	€ 30.160,83	4,38 %
Evangelisches Krankenhaus Dusseldorf	Öffentlich / Publiek	€ 99.080,43	14,39 %
Radboud Universitair Medisch Centrum	Öffentlich / Publiek	€ 116.276,34	16,88 %
INTERREG-Finanzierung / INTERREG-financiering		**€ 336.286,33**	**48,83 %**
EFRE / EFRO	Öffentlich / Publiek	€ 336.286,33	48,83 %
Gesamt		**€ 688.719,55**	**100 %**

Ausschuss für
Finanzen & Projekte
11.04.2019
TOP 6.2.a

INTERREG V A – Aktueller Sachstand

Bericht aus dem Lenkungsausschuss Dezember 2018 und März 2019

Die Projektentwicklung sowohl für Projekte innerhalb der überregionalen Strategischen Initiativen Agrobusiness & Food, HTSM, Energie-CO2, Health & Life Sciences und Logistik als auch für die regionalen Projekte in Priorität 1 und 2 findet aktiv statt.

Priorität 1

- In der Sitzung des INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal am **04.12.2018** wurden folgende regionale Projekte zu Lasten des überregionalen Budgets der Priorität 1 genehmigt:

  TPRT (SI HTSM)
  (Kosten: 1.787.628,86 € - EU-Mittel: 893.814,42 €)

  Digipee (SI Health & Life Sciences)
  (Kosten: 1.441.067,00 € - EU-Mittel: 720.533,50 €)

  VISTA (SI Logistik)
  (Kosten: 2.148.635,00 € - EU-Mittel: 1.074.318,00 €)

  Diese Projekte wurden durch die Ausschüsse bereits positiv empfohlen; die Empfehlungen wurden vom Euregiorat übernommen.

  Diese Strategischen Initiativen wurden durch das INTERREG Innovatie Overleg positiv empfohlen; die Empfehlungen wurden vom INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal übernommen.

- In der Sitzung des INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal am **19.03.2019** wurden folgende regionale Projekte zu Lasten des überregionalen Budgets der Priorität 1 genehmigt:

  Rocket Reloaded (SI HTSM)
  (Kosten: 2.546.979,97 € - EU-Mittel: 1.221.313,36 €)

  IOA – Internet of Agriculture (SI AgroFood)
  (Kosten: 1.312.712,00 € - EU-Mittel: 606.055,50 €)

  Diese Projekte wurden durch die Ausschüsse bereits positiv empfohlen; die Empfehlungen wurden vom Euregiorat übernommen.

  Diese Strategischen Initiativen wurden durch das INTERREG Innovatie Overleg positiv empfohlen; die Empfehlungen wurden vom INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal übernommen.

Priorität 2

- In der Sitzung des INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal am **04.12.2018** wurden folgende regionale Projekte zu Lasten des regionalen Budgets der Priorität 2 genehmigt:

  Perspektive 360˚
  (Kosten: 598.845,87 € - EU-Mittel: 299.422,94 €)

  GIP Extra ERW
  (Kosten: 421.919,37 € - EU-Mittel: 210.959,69 €)

  Grenzüberschreitende Zusammenarbeit: Hansestädte
  (Kosten: 1.998.377,21 € - EU-Mittel: 999.188,61 €)

  Diese Projekte wurden durch die Ausschüsse bereits positiv empfohlen; die Empfehlungen wurden vom Euregiorat übernommen.

- In der Sitzung des INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal am **19.03.2019** wurde folgendes regionales Projekt zu Lasten des regionalen Budgets der Priorität 2 genehmigt:

  Sprache Verbindet
  (Kosten: 1.974.681,60 € - EU-Mittel: 987.340,80 €)

  Dieses Projekt wurde durch die Ausschüsse bereits positiv empfohlen; die Empfehlungen wurden vom Euregiorat übernommen.

Beschlussvorschlag:
Kenntnisnahme

Projektübersicht INTERREG VA

Die beigefügte Projektübersicht INTERREG VA enthält eine Übersicht aller bereits genehmigten Projekte und Projektkonzepte, die beim regionalen Programmmanagement bei der Euregio Rhein-Waal eingereicht sind. Eine Übersicht mit Projektbeschreibungen pro Priorität wurde ebenfalls eingereicht.

Vom Budget für die Strategischen Initiativen (überregionales INTERREG Budget € 104 Mio.) in **Priorität 1** (Wirtschaft & Technologie) wurden auf der gesamten Programmebene inzwischen 100% der Mittel in Projekte festgelegt. Über die Euregio Rhein-Waal wurden hierfür 9 Projekte mit einem Gesamtvolumen von € 34,7 Mio. an INTERREG-Mitteln genehmigt. Ca. 34% der Mittel für Strategische Initiativen kommen somit direkt Projekten aus der Euregio Rhein-Waal zu Gute. Für neue überregionale Projekte stehen keine überregionalen INTERREG-Mittel mehr zur Verfügung.

In den Sonstigen Sektoren (regionales INTERREG Budget € 8,9 Mio.) in Priorität 1 (Wirtschaft & Technologie) wurden inzwischen ca. 80 % der Mittel in Projekten festgelegt. Hier wurden bisher 8 Projekte genehmigt. Die positiv empfohlenen Projekte TPRT, Digipee und VISTA wurden inzwischen genehmigt.
Für die verbleibenden 20% hat der INTERREG Lenkungsausschuss am 19. März über 2 zuvor bereits positiv empfohlene Projekte (ROCKET Reloaded und IoA - Internet of Agriculture) positiv beschlossen. **Es stehen also keine INTERREG-Mittel mehr für neue regionale Projekte in Priorität 1 zur Verfügung.**

In **Priorität 2** (gesellschaftliche Themen) wurden inzwischen 92% der regionalen Mittel (INTERREG Budget € 20,8 Mio.) in 20 Projekten festgelegt.
Die positiv empfohlenen Projekte Perspektive 360˚, GIP Extra ERW und Hansestädte wurden inzwischen genehmigt.
Der INTERREG Lenkungsausschuss hat am 19. März außerdem über 1 zuvor bereits positiv empfohlenes Projekt (Taal Verbindt/Sprache Verbindet) beschlossen. Somit steht für neue regionale Projekte noch ein INTERREG-Budget in Höhe von **€ 867.000 zur Verfügung**.

In Priorität 2 schließen in 2019 8 laufende Projekte ab sowie in 2020 weitere 6 laufende Projekte; es ist nicht unüblich, dass dabei Budget frei wird, das für neue Projekte eingesetzt werden kann.

Insgesamt steht derzeit noch ein INTERREG-Budget in Höhe von ca. € 867.000 für regionale ERW-Projekte zur Verfügung.

Das Tempo der Mittelbelegung im heutigen INTERREG V A Programm ist deutlich höher als im vorherigen INTERREG IV A Programm; diese Situation gilt für alle 4 Euregios im INTERREG-Programm.

Beschlussvorschlag:
Kenntnisnahme

Ausschuss für Finanzen&Projekte/ Commissie Financiën&Projecten 11.04.2019
TOP 6.2b Anlage 1 / Punt 6.2b Bijlage 1

ERW V Projektübersicht 19.03.2019

Nationale Kofinanzierung über INTERREG Programmpartner

Prio	Genehmigt Prio 2	Kosten	EU	GLD	NB	Limburg	EZ	NRW	NDS	NL	D Sonstig	LA/STG		
2	Rahmenprojekt prio 2	4.633.328,00 €	2.316.664,00 €	148.166,00 €	148.166,00 €	30.000,00 €	- €	326.332,00 €	- €	- €	- €	01.10.2015	Genehmigt	
2	Grenzen Bewegen	788.035,50 €	394.020,00 €	98.505,00 €	- €	- €	- €	98.505,00 €	- €	- €	- €	01.10.2015	Genehmigt	*Beendet*
2	De Lernende Euregio	4.754.773,00 €	2.377.387,00 €	284.673,00 €	284.673,00 €	- €	- €	594.347,00 €	- €	- €	- €	01.10.2015	Genehmigt	
	Rückgabe De Lernende Euregio	- 831.146,00 €	- 415.593,00 €	- 49.650,50 €	- 49.650,50 €	- €	- €	- 103.899,00 €	- €	- €	- €	04.12.2018	Genehmigt	
2	Plug-in	778.364,42 €	389.182,21 €	91.489,52 €	- €	- €	- €	91.489,52 €	- €	- €	- €	01.10.2015	Genehmigt	
2	Krake	3.769.701,98 €	1.884.850,99 €	471.212,75 €	- €	- €	- €	471.212,75 €	- €	- €	- €	02.12.2015	Genehmigt	
2	Grenzinfopunkt ERW	1.911.236,03 €	955.618,02 €	161.191,59 €	60.000,00 €	30.000,00 €	- €	286.682,40 €	- €	- €	- €	02.12.2015	Genehmigt	
2	Ehealth-1health	- €	200.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	10.03.2016	Genehmigt	
2	Versorgung Verbindet	4.588.204,02	2.293.842,32 €	133.889,75	- €	100.000,00 €	- €	233.889,75 €	- €	- €	- €	10.03.2016	Genehmigt	
2	Qualifi. Waldarbeit	429.499,31 €	214.749,65 €	53.687,41 €	- €	- €	- €	53.687,41 €	- €	- €	- €	30.06.2016	Genehmigt	
2	Ein Blick auf	2.222.586,00 €	1.111.293,00 €	277.823,25 €	- €	- €	- €	277.823,25 €	- €	- €	- €	30.06.2016	Genehmigt	
2	Dynamic Borders	726.831,50 €	363.415,75 €	- €	39.232,25 €	39.252,25 €	- €	78.464,25 €	- €	- €	- €	15.09.2016	Genehmigt	
2	Rheijn.Land. Xperiences	1.759.354,00 €	879.677,00 €	219.919,00 €	- €	- €	- €	219.919,00 €	- €	- €	- €	21.12.2016	Genehmigt	
2	Nachbarsprache	3.419.995,80 €	1.709.997,80 €	422.499,00 €	- €	- €	- €	422.499,00 €	- €	- €	- €	21.12.2016	Genehmigt	
2	Oranjeroute	184.889,08 €	92.444,54 €	21.472,27 €	- €	- €	- €	21.472,27 €	- €	- €	- €	21.12.2016	Genehmigt	
2	Arbeitsmarkt Grenzreg.	527.795,70 €	263.897,85 €	9.896,17 €	9.896,17 €	9.896,17 €	19.792,34 €	58.252,81 €	20.916,54 €	29.688,51 €	- €	16.03.2017	Genehmigt	
	Beitrag ermn Arbeitsmarkt	- €	- 48.826,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	16.03.2017	Genehmigt	(Über ermn)
	Beitrag EDR Arbeitsmarkt	- €	- 62.812,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	22.06.2017	Genehmigt	(Über EDR)
	Beitrag EUREGIO Arbeitsmarkt	- €	- 77.773,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	22.06.2017	Genehmigt	(Über Euregio)
2	Green Blue Rhine	3.545.380,81 €	1.772.690,40 €	443.172,60 €	- €	- €	- €	443.172,60 €	- €	- €	- €	13.05.2017	Genehmigt	
2	Oorlog & Vrijheid	1.698.600,25 €	849.300,12 €	212.348,02 €	- €	13.597,58 €	- €	138.167,63 €	- €	- €	- €	05.10.2017	Genehmigt	
2	Hanzesteden	1.992.394,46 €	994.751,90 €	99.475,19 €	- €	- €	- €	198.950,38 €	- €	99.475,19 €	- €	04.12.2018	Genehmigt	
2	Perspektive 360 °	598.845,87 €	299.422,94 €	74.855,73 €	- €	- €	- €	74.855,73 €	- €	- €	- €	04.12.2018	Genehmigt	
2	GIP extra ERW	421.913,37 €	210.959,69 €	35.567,80 €	13.248,27 €	6.624,13 €	- €	63.287,91 €	- €	- €	- €	04.12.2018	Genehmigt	
2	Sprache Verbindet	1.974.681,60 €	987.340,80 €	180.254,00 €	61.234,00 €	- €	- €	241.488,00 €	- €	- €	- €	19.03.2019	Genehmigt	
	Genehmigt	**39.895.264,70 €**	**19.956.501,98 €**	**3.390.447,55 €**	**566.799,19 €**	**229.370,13 €**	**19.792,34 €**	**4.290.599,66 €**	**20.916,54 €**	**129.163,70 €**	**- €**			
	Budget		***20.823.463,47 €***											
	Restbudget Prio 2		***866.961,49 €***											

Prio	Genehmigt Prio 1 SI	Kosten	EU	GLD	NB	Limburg	EZ	NRW	NDS	NL Overig	D Sonstig	LA/STG		
HTSM	Druide	4.996.806,50 €	2.484.903,25 €	- €	91.320,01 €	- €	195.339,30 €	325.565,50 €	- €	38.906,19 €	- €	10.03.2016	Genehmigt	
Food	Food Protects	10.090.610,34 €	4.992.167,45 €	137.339,45 €	137.339,45 €	137.339,45 €	618.027,55 €	1.030.045,90 €	- €	- €	- €	10.03.2016	Genehmigt	
HTSM	Rocket	9.994.868,76 €	4.997.434,38 €	330.584,84 €	- €	- €	495.183,02 €	683.034,52 €	341.517,26 €	198.783,91 €	- €	10.03.2016	Genehmigt	
HTSM	Spectors	9.884.989,00 €	4.942.494,00 €	241.531,00 €	21.600,00 €	- €	496.516,00 €	827.527,00 €	- €	67.436,00 €	- €	30.06.2016	Genehmigt	
Co2	E-Bus	8.656.818,00 €	4.328.409,00 €	171.662,00 €	- €	- €	- €	171.662,00 €	- €	- €	- €	30.06.2016	Genehmigt	
HTSM	DIGIPRO	9.975.980,00 €	4.987.991,00 €	148.231,00 €	107.117,00 €	69.248,00 €	486.897,00 €	811.496,00 €	- €	- €	- €	21.12.2016	Genehmigt	
HTSM	XCT RFID	3.569.936,25 €	1.784.968,63 €	- €	29.895,66 €	- €	160.155,31 €	266.925,51 €	- €	76.874,55 €	- €	21.12.2016	Genehmigt	
Energi	Clean Energy	4.855.807,30 €	2.427.903,65 €	109.094,55 €	16.000,00 €	16.580,39 €	212.512,39 €	354.187,32 €	- €	- €	- €	21.12.2016	Genehmigt	
Log	I-AT	8.466.591,84 €	3.784.191,84 €	351.851,81 €	75.396,46 €	- €	678.569,64 €	837.741,89 €	- €	25.131,49 €	- €	21.12.2016	Genehmigt	
	Genehmigt	**70.492.407,99 €**	**34.730.463,20 €**	**1.490.294,65 €**	**478.668,58 €**	**223.167,84 €**	**3.343.200,21 €**	**5.308.185,64 €**	**341.517,26 €**	**407.132,14 €**	**- €**			

Prio	Genehmigt Prio 1 Sonstig	Kosten	EU	GLD	NB	Limburg	EZ	NRW	NDS	NL	D	LA/STG		
Sonsti	Intern. Netzwerkbüro	234.744,20 €	116.674,20 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	10.03.2016	Genehmigt	*Beendet*
Agro	Regional Skills Labs	- €	554.510,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	20.06.2016	Genehmigt	(Über ermn)
Energi	EnerPRO	4.230.005,00 €	2.115.002,50 €	52.667,25 €	52.667,00 €	52.667,00 €	- €	158.001,25 €	- €	- €	- €	20.03.2018	Genehmigt	
	Beitrag ermn EnerPRO	- €	- 704.930,40 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	20.03.2018	Genehmigt	(Über ermn)
Agrofo	Bel Air	2.661.690,88 €	1.330.845,44 €	18.071,97 €	35.320,00 €	7.380,00 €	91.157,00 €	151.928,97 €	- €	- €	- €	19.06.2018	Genehmigt	
Sonsti	Heavy Duty	1.994.479,83 €	996.479,83 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	19.06.2018	Genehmigt	
HTSM	TPRT	1.787.628,86 €	893.814,42 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	04.12.2018	Genehmigt	
Health	*Digipee*	1.441.067,00 €	720.533,50 €	43.757,30 €	- €	- €	65.635,95 €	109.393,25 €	- €	- €	- €	04.12.2018	Genehmigt	
Logisti	Vista Truck Docking	2.148.635,00 €	1.074.318,00 €	190.715,00 €	- €	- €		190.715,00 €	- €	- €	- €	LA Jan. 2019	Genehmigt	
Agrofo	Internet of Agriculture	1.312.712,00 €	606.055,50 €	34.480,10 €	- €	- €	51.720,15 €	86.200,25 €	- €	- €	- €	19.03.2019	Genehmigt	
HTSM	Rocket reloaded	2.546.979,97 €	1.221.313,26 €	50.000,00 €	50.000,00 €	- €	150.000,00 €	250.000,00 €	- €	?	- €	19.03.2019	Genehmigt	
	Genehmigt	**18.357.942,74 €**	**8.924.616,25 €**	**389.691,62 €**	**137.987,00 €**	**60.047,00 €**	**358.513,10 €**	**946.238,72 €**	**- €**	**- €**	**- €**			
	Budget		***8.924.341,50 €***											
	Restbudget Prio 1		***- 274,75 €***											

Prio 1	Pipeline	Kosten	EU	GLD	NB	Limburg	EZ	NRW	NDS	NL Overig	D Sonstig
x	x	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
			- €								
Prio 2											
2	Zorg: Korter, sneller, beter	1.676.339,88 €	838.169,92 €	75.720,14 €	- €	- €	- €	75.720,14 €	- €	- €	- €
2	ENDOCARE	688.719,55 €	336.286,33 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
2	O.K.-Regio(n)	?	?	?	?	?	- €	?	- €	- €	- €
2	DDD	?	?	?	?	?	- €	?	- €	- €	- €
2	Menschen in der Euregio	?	?	?	?	?	- €	?	- €	- €	- €
			1.174.456,25 €								
	Gesamt Pipeline	**2.365.059,43 €**	**1.174.456,25 €**								
	Gesamt Restbudget		**866.686,74 €**								
	Gesamt Genehmigt	**128.745.615,43 €**	**63.611.581,43 €**								

Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Nederland

Ausschuss für Finanzen&Projekte / Commissie Financiën&Projecten 11.04.2019
TOP 6.2b Anlage 2 / Punt 6.2b Bijlage 2

Prio	Strategische Initiative	Projektname	Kurzbeschreibung Projekt	Lead Partner	RPM	Budget	EFRE-Förderung	Status
I	AgriFood	Food-ProTecTs	Combinatieproject met vooraf geformeerde clusters, o.a.: • Ontwikkeling nieuwe systemen voor dier-behandeling als alternatief voor antibiotica. • Nieuwe fluids-technology controle systemen voor dier-gezondheid. • Ontwikkeling nieuwe real-time sensor technologie voor kwaliteits- en veiligheids-bewaking in de vlees-industrie • Ontwikkeling nieuwe technologie en tools voor recycling en upcycling van bio-massa produkten uit de levensmiddelen-keten. • Bijscholing MKB food-experts. Kombinationsprojekt mit vorab gebildeten Clustern, u.a.: • Entwicklung neuer Systeme zur Tierbehandlung als Alternative für den Einsatz von Antibiotika. • Neue fluid-technology Kontrollsysteme für die Tiergesundheit. • Entwicklung neuer real-time Sensortechnologie zur Qualitäts- und Sicherheitsüberwachung in der Fleischindustrie • Entwicklung neuer Technologie und Werkzeuge für das Recycling und Upcycling von Biomasse- Produkten aus der Lebensmittelkette. • Fort- und Weiterbildung von KMU food-experts.	GIQS e.V.	ERW	9.984.334,89 €	4.992.167,45 €	Genehmigt durch LA
I	HTSM	ROCKET	Combinatieproject. Stimulering nieuwe hoogwaardige technologische producten (Composites, lightweight materials, MEMS, sensors, Microfluidics, Photonics). • MKB-subsidieregeling feasibility studie • MKB-subsidieregeling product-clusters technologische ontwikkeling Kombinationsprojekt. Förderung neuer hochwertiger technologischer Produkte (Composites, lightweight Materials, MEMS, Sensoren, Microfluidics, Photonics). • KMU-Förderregelung Machbarkeitsstudie • KMU-Förderregelung Produkt-cluster technologische Entwicklung	Oost NV	ERW	9.994.868,76 €	4.997.434,38 €	Genehmigt durch LA
I	HTSM	Druide	Cluster van technologiebedrijven en kenniscentra welke gezamenlijk innovatieve systemen ontwikkelen voor drukbare RFID-tags voor massaproduktie. Cluster von Technologie-Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die gemeinsam innovative Systeme für Druckbare RFID-Tags für Massenmärkte entwickeln möchten.	ID4US GmbH	ERW	4.969.806,50 €	2.484.903,25 €	Genehmigt durch LA

Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Nederland

I		Internationaal Netwerkbureau	Intergemeentelijk servicepunt voor grensoverschrijdend-actief MKB. Interkommunaler Servicepunkt für grenzüberschreitend Aktive KMU's.	Gemeente Oude Ijsselstreek	ERW	234.744,20 €	116.674,20 €	Genehmigt durch LA
I	HTSM	Spectors	Cluster van technologiebedrijven en kenniscentra welke gezamenlijk mobiele en geïntegreerde multisensorsystemen ontwikkelen voor innovatieve toepassingen. Cluster von Technologie-Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die gemeinsam mobile und integrierte Multisensorsysteme für innovative Anwendungen entwickeln	ISIS IC GmbH	ERW	9.884.989,00 €	4.942.494,00 €	Genehmigt durch LA
I	Energie	E-Bus 2020	Cluster van technologiebedrijven en launching-customers werkt samen aan ontwikkeling, bouw en praktijktest van een hybride (ook bovenleidingloos) E-trolley-bus. Cluster von Technologieunternehmen und Launching Customers arbeitet gemeinsam an der Entwicklung, Bau und Praxistest eines Hybrid (auch oberleitungsfreien) E-Trolley-Busses	Vosloh Kiepe GmbH	ERW	8.656.818,00 €	4.328.409,00 €	Genehmigt durch LA
I	HTSM	DIGIPRO	Ontwikkeling van innovatieve technologisch intelligente producten (Smart Products, Industrie 4.0, innovatieve High-Techproducten). Modulair van opbouw analoog aan „Mechatronika voor MKB“. IO positief. Entwicklung innovativer technologisch intelligenter Produkte (Smart Products, Industrie 4.0, innovative High-Tech-Produkte) in KMU. Modularer Aufbau analog zu „Mechatronik durch KMU“. IO Positiv.	Oost NV	ERW	9.975.980,00 €	4.987.991 €	Genehmigt durch LA
I	HTSM	XTC-ID	Cluster van technologiebedrijven en kenniscentra welke gezamenlijk innovatieve geïntegreerde systemen ontwikkelen voor “Automatische Kapillarsäulenidentifikation mittels Radiofrequenz-Identifikation in Hochtemperaturöfen von Gas-Chromatografen”. IO positief. Cluster von Technologie-Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die gemeinsam innovative integrierte Systeme zur “Automatischen Kapillarsäulenidentifikation mittels Radiofrequenz-Identifikation in Hochtemperaturöfen von Gas-Chromatografen” entwickeln möchten. IO positiv.	IMST GmbH	ERW	3.569.936,25 €	1.784.968,63 €	Genehmigt durch LA
I	Energie	Clean Energy Crossings	De stichting kiEMT en de EnergieAgentur.NRW ontwikkelen in nauw overleg met de regionale overheden een cleantech innovatieproject met MKB-clusters rondom de aandachtsgebieden elektrische mobiliteit, smart-homes & smart-grids en duurzame en decentrale opwekking . Die Stichting kiEMT und die EnergieAgentur.NRW entwickeln in enger Abstimmung mit den regionalen Behörden ein Cleantech Innovationsprojekt mit KMU Clustern rundum die Interessensgebiete elektrische Mobilität, Smart-Homes & Smart-Grids und nachhaltige und dezentrale Gewinnung.	Stichting Kiemt	ERW	4.855.807,30 €	2.427.903,65 €	Genehmigt durch LA
I	Logistik	I-AT	Ontwikkeling van innovatieve technologische produkten en systemen t.b.v. autonoom zelfrijdende auto's. Entwicklung von innovatieven technologischen Produkten und Systemen für autonom selbstfahrende PKW.	Provincie Gelderland	ERW	8.466.591,84 €	3.784.191,84 €	Genehmigt durch LA

Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Nederland

I	AgriFood	Regional Skills Labs	Versterking van het regionale MKB (Agribusiness en food sector) door training van toekomstgericht beroepsvaardigheden van jonge talenten. Stärkung der regionale KMU (Agrobusiness und Food Sektor) durch Training von zukunftsorientierten Brufspraktiken für junge Talente.	IMBSE (über RPM ERMN)	ermn	2.218.060,00 €	554.510,00 €	Genehmigt durch LA
I	Energie	Enerpro	Innovatieproject met MKB product-clusters rondom duurzame energie. Innovationsprojekt mit KMU Produkt-Clustern rundum nachhaltige und erneuerbare Energie.	Zentrum für Innovative Energiesy	ERW	4.230.005,00 €	2.115.002,50 €	Genehmigt durch LA
I	Agrifood	Bel Air	Ontwikkeling van een nieuw technologisch systeem dat de uitstoot van entodoxinen aan de bron (pluimveehouderijen) en daarmee ademproblemen bij omwonenden reduceert. Entwicklung neuartiges technologisches System, welches den Ausstoß von Endotoxinen an der Quelle (Geflügelhaltungsbetriebe) und damit Atemwegserkrankungen reduziert	GIQS e.V.	ERW	2.661.690,88 €	1.330.845,44 €	Genehmigt durch LA
I		Heavy Duty	Entwicklung Intelligenter asynchroner Elektromotor für die Verwendung in der Hebezeugtechnik, in und auf Schiffen und im allgemeinen Maschinenbau. Ontwikkeling van een intelligente asynchrone electromotor voor gebruik in tiltechniek in/en op schepen en voor de algemene machinebouw.	RF-Frontend	ERW	1.994.479,83 €	996.479,83 €	Genehmigt durch LA
I	HTSM	TPRT Adaptive tyre-Pressure	Ontwikkeling van een nieuw systeem voor zelfvulbare (motor-)fietsbanden.	Hubtech BV	ERW	1.787.628,86 €	893.814,42 €	Genehmigt durch LA
I	LS&Health	Digipee	Ontwikkeling van nieuwe systemen voor de zorgsector. Entwicklung neuartige Systeme für Gesundheitsversorgung.	MediPee	ERW	1.441.067,00 €	720.533,50 €	Genehmigt durch LA
I	Logistik	Vision assisted Truck-Docking	Ontwikkeling van nieuwe systemen voor Vision Assisted Truck-Docking. Entwicklung neuartige Systeme für Vision Assisted Truck-Docking.	HAN	ERW	2.148.635,00 €	1.074.318,00 €	Genehmigt durch LA
I	HTSM	Internet of Agriculture	Regionaal LoRa (Low Range) sensor netwerk. Regionales LoRa (Low Range) Sensornetzwerk	Het Internethuis BV	ERW	1.312.712,00 €	606.055,50 €	Genehmigt durch LA
I	HTSM	Rocket reloaded	Stimulering nieuwe hoogwaardige technologische producten (Composites, lightweight materials, MEMS, sensors, Microfluidics, Photonics). • MKB-subsidieregeling product-clusters technologische ontwikkeling Förderung neuer hochwertiger technologischer Produkte (Composites, lightweight Materials, MEMS, Sensoren, Microfluidics, Photonics). • KMU-Förderregelung Produkt-cluster technologische Entwicklung	Oost NV	ERW	2.546.979,97 €	1.221.313,26 €	Genehmigt durch LA
I	Ls&Health	SecuPrint	Ontwikkeling nieuwe gezondheidsproducten. Entwickung neuer Gesundheitsprodukte	Heinrich Heine Universität	ERW	1.272.600,00 €	630.000,00 €	zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	LS&Health	Aktiv aus dem Stimmungstief	Bevordering van een actieve levensstijl door innovatieve oplossingen in sport, voeding en gezondheidszorg. Förderung eines aktiven Lebensstils durch innovative Lösungen in Sport, Ernährung und im Gesundheitswesen.	Sport & Technology	ERW	2.000.000,00 €	1.000.000,00 €	zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I		The Next Stage	Ondersteuning innovatieve jonge bedrijven. Förderung innovatieve Jungunternehmen.	KplusV	ERW	1.800.000,00 €	900.000,00 €	zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I		Business Angels ohne Grenze	Pilotproject waarbij Business Angels en jonge ondernemingen separaat en gezamenlijk worden voorbeid op grensoverschrijdende financiering door Business Angels. Pilotprojekt wobei Business Angels und Jung Unternehemen separat undf gemeisam vorbereit werden auf Grenzüberschreitende Finanzierung durch Business Angels.	Angels Funding Germany	ERW	300.000,00 €	150.000,00 €	zurückgezogen/nicht mehr aktiv

Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Nederland

I		Talent Pool	Talent-Pool voor TOP-afgestudeerden bemiddelt grensoverschrijdend tussen TOP-afgestudeerden en MKB in het buurland. Doel is de uitstroom van TOP-afgestudeerden uit de grensregio te reduceren. Talent-Pool von TOP-Absolventen vermittelt Absolventen grenzüberschreitend in KMU im Nachbarland. Ziel ist die Abwanderung von TOP-AbsolventInnen aus der Grenzregion zu reduzieren.	Radboud Universiteit	ERW	1.000.000,00 €	500.000,00 €	zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	LS&Health	Heathy Additives	Bevordering van een actieve/gezonde levensstijl door innovatieve oplossingen in voeding . Förderung eines aktiven/gesunden Lebensstils durch innovative Lösungen in Ernährung.	Radboud UMC	ERW	1.000.000,00 €	500.000,00 €	zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	LS&Health	Tympagel	Ontwikkeling van innovatieve producten t.b.v. trommelvlies herstel. Entwicklung neuartiger Produkte für Trommelfellbesserung.	BioMed Elemets BV	ERW	900.000,00 €	450.000,00 €	zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Energie	Smart Energy Enablers	Ontwikkeling van nieuwe energie-managementsystemen. Entwicklung neuartige Energie-Managementsysteme.	Movements Group BV	ERW	1.800.000,00 €	900.000,00 €	zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Energie	Neue Sanitation	Ontwikkeling van nieuwe technieken en processen t.b.v. afvalwaterzuivering gecombineerd met experimenten door bewoners/gebruikers. Entwicklung neue Techniken und Verfahren von Abwasserreinigung kombiniert mit Experimenten von Bewohnern/Benutzern.	Sweco Nederland	ERW	1.950.000,00 €	975.000,00 €	zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I		Nachhaltig Bauen	Ontwikkeling van nieuwe systemen voor duurzaam bouwen. Entwicklung neuartige Systeme für nachhaltig bauen.	?	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	Sprachtechnologie	Ontwikkeling van nieuwe spraaktechnologische industrie-systeme. Entwicklung von neuartige sprechtechnologische Industrie-Systeme.	Radboud	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	LS&Health	Asbest	Ontwikkeling van innovatieve methoden ter reductie van asbest-risico's en versnelling van de afbouw van de asbestproblematiek. Entwicklung innovativer Methoden zur Reduzierung des Asbestrisikos sowie der beschleunigte Abbau der Asbest-problematik.	?	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	LS&Health	Epistop	Ontwikkeling van innovatieve bloedingstoppende producten gebaseerd op kogelvormige nano-particles van biopolymeren. Entwicklung innovativer Blutstillungs-Produkte basierend auf kugelförmige Nano-particles von Biopolymere.	BioMed Elemets BV	ERW			Antrag/ausgearbeitetes Konzept
I	Logistik	Automatic Couriers	Ontwikkeling zelfrijdende koerierrobot. Entwicklung selbstfahrende Kurierroboter.	Teleretail	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	Alfred	Terminal Front-end 5e generatie mobielezenders. Terminal Front-end 5. Generation Mobil-Funk.	IMST GmbH	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Logistik	Transport Tür zu Tür	Innovatieve keten van huis tot huis personenvervoer. Innovative Kette Haus zu Haus Personentransport.	Crossing Bridges	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I		GAME2GAMES	Netwerkontwikkeling en uitwisseling en co-creatie van nieuwe produkten binnen de sector van interactieve games. Netzwerkentwicklung, Austausch und Co-Entwicklung von neuen Produkten innerhalb des Bereiches für interaktive Games.	u.a. Games Bundesverband e.v.	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I		IISI	Versterking van de samenwerking tussen en internationalisering van jonge kennisintensieve bedrijven van beide zijden van de grens. Stärkung der Kooperation zwischen und internationalisierung von junge wissensintensive Unternehmen beider Seiten der Grenze.	Euregio Rhein-Waal	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Energie	Ecovat	Ontwikkeling van nieuwe energie-managementsystemen (thermal energy storage for residential areas). Entwicklung neuartige Energie-Managementsysteme (thermal energy storage for residential areas).	?	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv

Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Nederland

I	AgriFood	Nextgarden	Ontwikkelen van grensoverschrijdende MKB partnerships in de levensmiddelenketen (groeten en fruit) op het gebied van marktgestuurde produktinnovaties, marketing, verkoop en logistiek. Entwicklung grenzüberschreitender KMU-Partnerschaften in der Lebensmittelkette (Gemüse- und Obstanbau) im Bereich marktgesteuerter Produktinnovationen, Marketing, Verkauf und Logistik.	Gemeente Lingewaard	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Energie	Waterstof		Waterstofnet.eu	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I		Crossborder Incubator Accelerator	Internationaliserings- en co-creatie-programma voor jonge internationaal georienteerde bedrijven gevestigd in incubator-centra bij en rondom de kenniscentra in het grensgebied. Internationalisierungs- und co-Entwicklungs-Programm für junge international orientierte Unterhemen sesshaft in Inkubator-Centern, in und rund um die Institutionen im Grenzgebiet.	ERW/Oost NV	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I		Industrial Desgin	Samenwerking, netwerkontwikkeling en uitwisseling binnen de creatieve sector (MKB) ter versterking van de creatieve economie. Zusammenarbeit, Netzwerkentwicklung und Austausch innerhalb des Kreativsektors (KMU) zur Stärkung der Kreativwirtschaft.	Oost NV/Artez	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Energie	Skeiron	Skeiron ontwikkelt een hoog efficiënte vliegende windturbine. Skeiron entwickelt eine hoch-effiziente fliegende Windturbine.	Qconcepts D&E BV	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	LS&Health	Neuregio 2.0	Ontwikkeling van systemen voor o.a. vroegherkenning van neurofysiologische storingen. Systementwicklung zur Früherkennung von neurophysiologischen Störungen.	Hochschule Rhein-Waal	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	LS&Health	Nanosense 2.0	In dit project worden innovaties ontwikkeld geschikt voor vroegtijdige opsporing, preventie en detectie van kankercellen en ziektekiemen. In diesem Projekt werden mehrere Innovationen entwickelt, für die Früherkennung, Prävention und Erkennung von beispielsweise Krebszellen, und Pathogenen.	CBMR Scientific BV	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Logistik	Acces	Co-creatie van innovatieve transnationale transport strategien in de grensregio. Entwicklung innovativer transnationaler Transportstrategien in der Grenzregion.	Provincie Gelderland	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I		MKB Digitrans	Nu onderdeel van project Digipro. Jetzt Bestandteil Projekt Digipro.	Provincie Gelderland	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	AgriFood	Improvement	Technologieën voor een duurzaam management van gewas, ziekten en plagen, onkruid en water in de moderne pot- en containerteelt (buiten). Produkten für ein nachhaltiges Management von Krankheiten, Schädlingen, Unkräutern und Wasser in moderner Produktion von Topf- und Containerpflanzen (Freiland).	DLO/WUR	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	AgriFood	BioRaft-ND	Mobiele installatie voor maaien en raffineren van gras en andere gewassen. Het door de raffinage verkregen eiwit kan in de levensmiddel en voer-industrie worden ingezet ter vervanging van soja. Mobile Mäh- und Raffinerie-Einheit für Gras und andere Gewächse. Das durch die Raffinierung gewonnene Eiweiß kann in der Lebensmittel- und Futterindustrie als Sojaersatz eingesetzt werden.	Waterschap Aa en Maas	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	AgriFood	Wijnbouw grensregio	Onwikkeling van (virtueel) NL/D wijnbouw-kenniscentrum. Entwicklung eines (virtuellen NL/D Kompetenzzentrums – Weinbau.	De Colonjes BV	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Energie	Healthy and Energy efficient Lighting for hospitals	Intelligent verlichtingssysteem voor ziekenhuizen. Intelligentes Beleuchtungssystem für Krankenhäuser.	ISIS GMBH,	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv

Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Nederland

I	Energie	Energie Effizienz E-Bike	Systemen voor betere energie-efficiecy voor E-Bikes. Cluster von Technologie-Unternehmen und Systeme für die verbesserte Energie-Effizienz bei E-Bikes.	Hochschule Rhein-Waal	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	Energie	Transitiemodel duurzame energie	Onderzoek transitiemodel voor duurzame energie. Studie Transitionsmodell für nachhaltige Energie.	MEA	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	I-Lab. Bridging Science to Business	Stimuleren (begeleiding, advies, financiering) startups, spin-off's en jonge bedrijven inzake nieuwe hoogwaardige technologische producten. Fördern (Begleitung, Beratung, Finanzierung) von Startups, Spin-off's und junge Unternehmen in Sachen neuer hochwertiger technologischer Produkte.	Euregio Rijn-Waal Hochschule Rhein-Waal	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	Dijk van de toekomst	Nieuwe technologische systemen voor bewaking/monitoring en alternatieve benutting van dijken. Neuer technologischer Systeme zur Bewachung /Monitoring und alternativer Nutzung von Deichen.	Universiteit Nijmegen	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	High –Efficiency Si-based Tandem Photovoltaic technology	Innovatieve zonnencel-systemen. CInnovative Solarzellen-Systeme.	Radboud Universiteit	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	SAIL-PRO – Safe and Amplified Industrial Laser Processing	Nu onderdeel van project Rocket. Jetzt Bestandteil Projekt Rocket.	Uni DUE	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	Kingdom (Cluster Diamond)	Sensor-gebaseerde innovatieve systemen voor het meten van 'non-invasively blood glucose levels' bij diabetes. Systeme zur Messung von 'non-invasively blood glucose levels' bei Diabetis.	2M Engineering	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I		E-Laad	Grensoverschrijdend slim laden voor electrische auto's Grenzüberschreitendes Intelligentes Landen für Elektroautos	Stichting E-Laand-NL	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	Gar-Go-Boat	Ontwikkeling nieuw amfibisch transportmiddel voor door-to-door goederentransport. Entwicklung neuer amphibischer Transportmittel für Door-to-Door Gütertransport.	De Jong Scheepsservice BV	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
I	HTSM	Printerreg	Ontwikkeling van nieuwe materialen voor RFID antennesystemen bij 3D-Printing. Entwicklung neure Materialien fur 3D-gedruckte RFID-Antennensysteme.	RF Frontend	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv

Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Nederland

Ausschuss Grenzüberschreitende Verständigung / Commissie Grensoverschrijdende Verstandhouding
08.04.2018
TOP 3a Anlage 2 / Punt 3a Bijlage 2

Prio	Projektname	Kurzbeschreibung Projekt	Lead Partner	RPM	Budget	EFRE-Förderung	Status
II	Plug-In	Aktiviteitenprogramma gericht op de versterking van het ondernemerschap van jonge kunstenaars en curatoren en gericht op het stimuleren van het creatief vermogen van ondernemers. Aktivitätenprogramm zur Stärkung unternehmerschaftlichen Engagements junger Künstler und Kuratoren und dem Ziel der Förderung des Kreativpotenzials von Unternehmer.	Stadt Hamminkeln	ERW	778.364,42 €	389.182,21 €	Genehmigt durch LA
II	Rahmenprojewkt Prio. 2	Kaderprojekt bevordering grensoverschrijdende samenwerking Rahmenprojekt Förderung grenzüberschreitender Zusammenarbeit	Euregio Rhein-Waal	ERW	4.633.328,00 €	2.316.664,00 €	Genehmigt durch LA
II	Zorg verbindt	Cluserprojekt bevordering grensoverschrijdende gezondheidszorg Clusterprojekt Förderung grenzüberschreitender Gesundheitsversorgung	Euregio Rhein-Waal	ERW	4.640.682,04 €	2.320.341,02 €	Genehmigt durch LA
II	Ler(n)ende Euregio doet het!	Bevordering grensoverschrijdend beroepsonderwijs Förderung grenzüberschreitender Berufsausbildung	ROC Nijmegen	ERW	4.754.387,00 €	2.377.193,50 €	Genehmigt durch LA
II	KRAKE: Krachtige Kernen/ Starke Dörfer	Bovenregionaal aktiviteitenprogramma stimulering leefbaarheid op het platteland en in kleinen kernen. Gebaseerd op 11 deelclusters met elke een eigen thematiek en een eigen regionale verankering. Überregionales Aktivitätenprogramm Förderung Wohn- und Lebensqualität im ländlichen Raum und sog. kleiner Kerne. Ausgangspunkt sind elf Teilcluster mit jeweils eines eigenen Themas und einer eigenen regionalen Verankerung.	Hogeschool Arnhem Nijmegen	ERW	3.769.701,98 €	1.884.850,99 €	Genehmigt durch LA
II	Grenzen bewegen	Bijscholingsprogramma voor werkzoekenden voor de arbeidsmarkt in het buurland. Qualifizierungsprogramm für Arbeitssuchenden für den Arbeitsmarkt in jeweiligen Nachbarland.	Theodor Brauer-Haus	ERW	788.035,00 €	394.017,50 €	Genehmigt durch LA
II	Grensinfopunkt	Informatie- en service punt voor grensbewoners en grenspendelaars. Informations- und Servicepunkt für Grenzbewohner und Grenzpendler	Euregio Rhein-Waal	ERW	1.911.236	955.618,02 €	Genehmigt durch LA
II	Qualifizierung Waldarbeit	Stimulering van de mobiliteit van kleine bosbouw dienstverlenendce bedrijven door implemenatie van nieuwe bijscholingsstandards. Förderung der Mobilität von kleinen forstwirtschaftlichen Dienstleistungsunternehmen durch Implementierung grenzübergreifender Qualifizierungsstandards.	Landesbetrieb Walt und Holz NRW	ERW	429.499,31 €	214.749,65 €	Genehmigt durch LA
II	Ein Blick auf heute und damals / Zicht op heden en verleden	Versterking toeristische potentieel grensoverschrijdend natuurgebied Bergherbos en Eltenberg door betere kennis van natuur, cultuur, geschiedenis en landschap en door betere ontsluiting/infrastructuur. Erhöhung des touristischen Potenzials von Bergherbos und Eltenberg durch verbesserte Erkenntnis von Natur, Kultur, Geschichte und Landschaft und eine verbesserte Erschbliessung/Infrastruktur der Gegend	Gemeente Montferland	ERW	2.222.586,00 €	1.111.293,00 €	Genehmigt durch LA

Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Nederland

II	Dynamic Borders	Interlokaal ontwikkelingsprogramma van grensgemeenten inzake o.a. oprichting NL/D agro-business-platform, oprichting NL/D stagebureau. Interlokales Entwicklungsprogramm von Grenzkommunen mit als Ziel u.a. Einrichtiung NL/D Agro-Business-Platformm, NL/D Praktikumsnüro.	Gemeinde Weeze	ERW	726.831,50 €	363.415,75 €	Genehmigt durch LA
II	Rheijn.Land.Experience	Samenwerkingsprogramma van NL/D erfgoedinstellingen en musea. Kooperationsprogramm NL/D Museen.	Coop. Gelders Erfgoed	ERW	1.759.354,00 €	879.677,00 €	Genehmigt durch LA
II	Nachbarsprache / Buurcultuur	Uitwisselingsprogramma en ontwikkeling van tools voor scholieren en docenten t.b.v. voortgezet onderwijs in de taal- en cultuur van het buurland. Austausch- und Entwicklungsprogramm von Tools für Schüler und Dozenten (weiterführenden Schulen) zwecks Unterricht in Sprachen und Kultur des Nachbarlandes.	Universiteit Nijmegen	ERW	3.419.995,80 €	1.709.997,80 €	Genehmigt durch LA
II	In het spoor van de Oranjes	Grensoverschrijdende fietsroute Apeldoorn-'s-Heerenberg-Kleve-Moers met het koningshuis Oranje-Nassau als verbindend thema. Grenzüberschreitende Fahrradroute (Apeldoorn-'s-Heerenberg-Kleve-Moers) mit den verbindende Thema - Königshaus Oranje-Nassau.	Gemeente Montferland	ERW	184.889,08 €	92.444,54 €	Genehmigt durch LA
II	Arbeitsmarkt in Grenregionen NL-D	Duurzame data-infrastrukuur voor overheden inzale de ontwikkeling van de arbeidsmarkt in de NL_ grensregio. Dauerhafte Dateninfrastruktur für Behörden zur Entwicklung des Arbeitsmarkets in der NL-D Grenzregion.	IT.NRW	ERW	527.795,70 €	263.897,85 €	Genehmigt durch LA
II	The Green & Blue Rhine Alliance	Versterking en ontwikkeling van watergebonden rivier-habitats en eco-corridors voor o.a. vissen en otters langs de Rijn. Verstärktung und Entwicklung des wassergebundenen Flußhabitats und Eco-Corridors für u.a. Fische und Otter entlang des Rheins.	Stichting Ark Natuurontwikk.	ERW	3.545.380,81 €	1.772.690,40 €	Genehmigt durch LA
II	Het verhaal van Oorlog en vrijheid	Museaal-programma rondom de thema's vrede en vrijheid in verbinding met de 2e Wereldoorlog. Museumsprogramm rund um die Themen Frieden und Freiheit in Verbindung mit dem 2. Weltkrieg.	Bevrijdingsmuseum	ERW	1.698.600,25 €	849.300,12 €	Genehmigt durch LA
II	GIP ERW Extra	Informatie- en service punt voor grensbewoners en grenspendelaars. Informations- und Servicepunkt für Grenzbewohner und Grenzpendler	Euregio Rhein_waal	ERW	421.913,37 €	210.959,69 €	Genehmigt durch LA
II	Perspektive 360˚ (Grenzen Bewegen 2.0)	Bijscholingsprogramma voor werkzoekenden voor de arbeidsmarkt in het buurland. Qualifizierungsprogramm für Arbeitssuchenden für den Arbeitsmarkt in jeweiligen Nachbarland.	Theodor Brauer Haus	ERW	598.845,87 €	299.422,94 €	Genehmigt durch LA
II	Hanzesteden	Toeristische route/campagne rondom de Hanzesteden in de grensregio. Touristischer Route/Kampagne rund um Hansestädte in der Grenzregion.	RBT KAN	ERW	1.992.394,46 €	994.751,90 €	Genehmigt durch LA
II	Sprache verbindet / Taal verbindt	Bevordering grensoverschrijdend beroepsonderwijs Förderung grenzüberschreitender Berufsausbildung	ROC Nijmegen	ERW	1.974.681,60 €	987.340,80 €	Genehmigt durch LA
II	Endo-Care	Projekt inzake gezondheidszorg (Endoscopie). Projekt im Bereich Gesundheitsversorgung (Endoskopischen Versorgung) .	Radboud UMC	ERW	688.719,55 €	336.286,33 €	Antrag/ausgearbeitetes Konzept
II	Zorg: Korter, sneller, beter	Cluserprojekt bevordering grensoverschrijdende gezondheidszorg Clusterprojekt Förderung grenzüberschreitender Gesundheitsversorgung	Euregio Rhein-Waal	ERW	1.676.339,88 €	838.169,92 €	Antrag/ausgearbeitetes Konzept
II	O.K.-Regio(n)	Ontwikkeling van nieuwe werkwijzen/systemen t.b.v. de versterking van de circulaire economie. Entwickung neuartige Arbeitsweisen/Systeme zur Stärkung der Kreislauf-Wirtschaft.	Cirkelstad U.A.	ERW	?	?	Idee/Grobkonzept
II	Menschen in der Euregio	Proffesionalisierung ehrenamliche Tätigkeiten. Proffesionalisering van vrijwilligerswerk	Hochschule Rhein-Waal	ERW	?	?	Idee/Grobkonzept
II	Digit., Demografie - Diversität (DDD)	Förderung gesellschaftlicher Beteiligung aller Gesellschaftsgruppen. Bevordering maatschappelijke participatie van alle maatschappelijke groepen.	Hochschule Rhein-Waal	ERW	?	?	Idee/Grobkonzept
II	Matchbox-Pflege	Projekt inzake gezondheidszorg (Digitalisering). Projekt im Bereich Gesundheitsversorgung (Digitalisierung) .	KCR	ERW	700.000,00 €	350.000,00 €	zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Leonardo Davinci Innovation	Dynamiseringsproject voor jongeren en bedrijven rondom technologie en creativiteit. Dynamisierungsprojekt für Jugendliche und Unternehmen rundum Technologie & Kreativität.	CIVON	ERW	950.000,00 €	475.000,00 €	zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Liberation Trial Bike & Hike	Toeristische route/campagne rondom 2de wereldoordlog in de grensregio. Touristischer Route/Kampagne rund um 2. Weltkrieg in der Grenzregion.	RBT KAN	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Öffentliche Parteien in Energiemarkt	Erkundungs- und austauschprojekt mit Kommunen und Partners der Energiewirtschaft um die Energiewende und den Klimatschutz auch vor ort umzusetzen. Studie- en uitwisselingsproject van gemeenten en en partners uit de energiesector gericht op energietransitie en klimaatbescherming.	Alliander/Prov. Gelderland	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv

Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Nederland

II	Wilden Kerle	Ontwikkeling van nieuwe praktijk-methoden ter versterking van de sociale-activering en -participatie van jongeren met problematisch uitdagend gedrag. Entwicklung neuer Praxis-methoden zur Stärkung der sozialer-Aktivierung und - Partizipation von Jugendlichen mit problematisch herausforderndem Verhalten.	Haus Freudenberg GmbH	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Demokratieschiff	Faciliteiten voor een duurzaam educatief jeugdprogramma rondom de thema's vrede, vrijheid en democratie in verbinding met Europa. Fazilitäten für ein nachhältiges edukatives Jugendprogramm rund um die Themen Frieden, Freiheit und Demokratie in Verbindung mit Europa.	Gemeente Wageningen	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Hallo Europa / Blick über die Grenze	Programma/campagne rondom de thema's Europa en grensregio. Programm/Kampagne rund um die Themen Europa und Grenzregion.	Provincie Gelderland	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Fruitboomlint; Sterke Verbinding , Groene g	Klimaatbevordering/biodiversiteit in gemeenten Förderung kommunaler Klimaschutz/Biodiversität	Stichting ECNC	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Gezonde lucht aan Rijn en Waal	De steden Nijmegen, Arnhem, Duisburg, Düsseldorf willen in gezamenlijkheid werken aan gezonde lucht en leren van elkaar. Ze willen ondanks verschillen in wetten en beleid per land toch tot reductiedoelstellingen en bijbehorende aanpakken komen die richtinggevend moeten worden voor lokaal en regionaal beleid gericht op terugdringen van uitstoot van roet en NOx/NO2 (en passant ook van PM10). Die Städte Nijmegen, Arnhem, Duisburg und Düsseldorf möchten gemeinsam am Thema Luftreinhaltung arbeiten und voneinander lernen. Trotz der unterschiedlichen nationalen Gesetzgebungen und Politiken möchte man die Reduzierungszielsetzungen und die dazugehörigen Vorgehensweisen erarbeiten, die für die lokale und regionale Umweltpolitik richtungsweisend sein soll, um den Ausstoß von Ruß und NOx/NO2 zu verringern (beiläufig	Gemeente Nijmegen	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	City Food Gardens	Ontwikkeling van stedelijke foodgardens als drager nieuwe sociale communyties. Entwicklung von Städtische Foodgardens als Trägern von neue Soziale Communyties.	Stichting Landwaard	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Die Dorfmacher	Stimulering leefbaarheid op het platteland en in kleinen kernen op basis van nieuwe methoden. Förderung Wohn- und Lebensqualität im ländlichen Raum und sog. kleiner Kerne auf der Grundlage neuer Methoden.	Hochschule Rhein-Waal	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Mint –LAB on Tours	Aktiviteitenprogramma met jeugd en scholen op kastelen met als doel jongeren te interesseren voor wiskunde, natuurkunde en techniek Aktivitätenprogramm mit Jugendlichen und Schulen auf Schlössern mit dem Ziel, Jugendliche für Mathematik, Naturwissenschaften und Technik zu interessieren.	Förderverein Biotechnologie NRW	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Jeugdzorg			ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Samenwerking NL/D politie Flughafen Weeze			ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Actief over de grens Regionaal	Regionaal aktiviteitenprogramma ter bestrijding van de jeugdwerkoosheid. Regionales Aktivätenprogramm zur Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit.		ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	School IT 2	Vervolgprojekt School IT Folgeprojekt School-IT	Universität Duisburg-Essen	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	BPASS Euregio	(organisatorische) Maatregelen ter versterking van het grensgebied als regio zonder barrieres (voor gehandicapten) (organisatorische) Maßnahmen zur Stärkung des Grenzgebietes als Region ohne Barrieren (für Menschen mit Behinderungen und Einschränkungen)	Eukoba	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Aquakultur zur Flächen-einsparung		LWK	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Blended Learning Agrarservice		LWK	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Q-Koorts	NL/D onderzoek naar de effecten van inentingen tegen Q-koorts en naar wat de invloed is van herhaalde vaccinatie NI/D Studie zu den Effekten von Impfungen gegen Q-Fieber und zu den Einflüssen wiederholter Impfungen.	Innatos Laboraties	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Community Breaking Barieers, 70 jaar vrijheid		Stichting Breaking Bariers	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Berufe mit Perspektive für junge Türkinnen und Türken	Aktiviteitenprogramma ter versterking van de arbeidsmarkt-participatie van Duitse en Nederlandse jongeren van Turkse afkomst. Aktivitätenprogramm zur Stärkung der Teilhabe am Arbeitsmarkt deutscher und niederländischer Jugendlicher türkischer Abstammung.	VIA e.V	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Afstemming (logistieke) arbeidsmarkt in grensgebied	Studie en activiteitenprogramma gericht op het opheffen van fricties op de arbeidsmarkt voor de logistieke sector in het grensgebied. Studien- und Aktivitätenprogramm mit dem Ziel Hindernisse auf dem Arbeitsmarkt für Logistiksektor abzubauen.		ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv

Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Nederland

II	Baumschulproduktion		LWK	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	In die Mitte der Gesellschaft	In scholing/vorming investeren, armoede bestrijden; versterking van de participatie-kansen en –mogelijkheden van kinderen, jongeren en hun ouders. Armut bekämpfen; Stärkung der Teilhabechanchen und -Möglichkeiten von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern.	Esta Bildungswerk	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	ISOS	Gezamenlijke NL/D ontwikkeling van een opleiding tot sportverenigings-ondersteuner. Gemeinsame NL/D Entwicklung eines Ausbildungcurriculums – “(Sport)Vereinssassistenz”	Hogeschool Arnhem-Nijmegen	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Poortpassage	NL stations worden binnenkort volledig afgesloten; men kan enkel nog naar binnen of naar buiten met een NS OV-Card. Voor passagiers met een Duits reisprodukt zijn aanpassingen nodig; NL en D spoorbedrijven willen hiertoe een pilot in Arnhem. NL Bahnhöfe werden in Kürze vollständig abgeschlossen; man kann diese dann nur noch mit einer OV-Karte betreten oder verlassen. Für Reisende mit einem deutschen Reiseprodukt sind Anpassungen erforderlich; NL und D Bahnunternehmen möchten hierfür ein Pilotprojekt in Arnhem entwickeln.	NS	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Wasserschutz	Rampenbestrijding extreem hoogwater. Katastrophenschutz extrem Wasserstände	Kreis Wesel/Gelderse Cie.	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Ökonomische Effekte und potenziale kooperativer Sportstättenentwicklung	Bundeling en analyse van data aangaande economische effecten en het synergie-potentieel van sport in het grensgebied en een leveren van een basis voor de planning van sportsteden en sportaanbod door gemeenten en sportaanbieders. Sammlung und Analyse von Daten über Wirtschaftseffekte und Synergiepotenziale des Sports im Grenzgebiet und eine notwendige Grundlage für die Sportstätten- und Sportangebotsplannung von Kommunen und Sportanbietern	Hogeschool Arnhem-Nijmegen	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
II	Euregioschool	Nu onderdeel project Nachbarsprache. Jetzt Bestandteil Projekt Nachbarsprache.	Euregio Reaalschule	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv

Ausschuss für
Finanzen & Projekte
11.04.2019
TOP 6.2.c

Vorbereitung INTERREG VI Deutschland-Nederland

Der Vorbereitungsprozess zu INTERREG VI ist angelaufen.
Die ersten Stakeholderkonferenzen im Rahmen der Vorbereitung zum INTERREG VI Programm Deutschland-Niederlande finden am 27. März in Emmen und am 3. April in Kalkar statt.

In der Sitzung wird über die Ergebnisse aus diesen Konferenzen berichtet.

Beschlussvorschlag:
Besprechung und Kenntnisnahme

Ausschuss
für Finanzen & Projekte
11.04.2019
TOP 7

Haushalt 2019

Der Haushalt 2019 wurde in der Ratssitzung am 22. November 2018 beschlossen.

Im Genehmigungsverfahren mit der Bezirksregierung wurde festgestellt, dass ein Betrag unter Investitionstätigkeiten dargestellt wurde, der jedoch den Aufwendungen zuzuordnen ist.

Bei dieser Gelegenheit wurden auch direkt die Zuschüsse des Landes NRW für Aktivitäten um 4.000,00 € erhöht, da die Umverteilung dieser Zuschüsse auf alle Euregio‘s anders gestaltet werden soll. Der Haushalt 2019 schließt nunmehr mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 13.369,00 € ab.

Dem beigefügten Haushaltsplan ist lediglich die Gesamtergebnis- und Finanzrechnung beigefügt. Die Komplettfassung Haushalt 2019 steht in Kürze auf der Website www.euregio.org/ueberuns der Euregio Rhein-Waal zum Download bereit.

Beschlussvorschlag:
Besprechung und Kenntnisnahme

Haushaltssatzung
der Euregio Rhein-Waal
für das Haushaltsjahr 2019

Aufgrund der §§ 78 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW 1994 S. 666), geändert durch Gesetz vom 23.01.2018 (GV.NRW.S.90) und der Zweckverbandssatzung der Euregio Rhein-Waal vom 01.11.1993, zuletzt geändert am17.12.2009, hat der Rat der Euregio Rhein-Waal am 22.11.2018 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Euregio Rhein-Waal voraussichtlichen Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehende Einzahlungen und zu leistende Auszahlungen und notwendige Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	3.524.919,00 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	3.511.550,00 €

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	3.435.178,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	3.323.988,00 €

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	00,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	00,00 €

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Die Verringerung der Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf 0,00 EUR festgesetzt

§ 5

Kredite zur Liquiditätssicherung werden nicht beansprucht.

§ 6

Die Mitgliedsbeiträge der Mitgliedskörperschaften werden gem. § 19 GKG und § 13 (1) der Zweckverbandssatzung auf € 469.775,00 festgesetzt.

Kleve 06.06.2019
Für den Euregiorat

Ulrich Francken — Euregioratsvorsitzender

Sjaak Kamps — Geschäftsführer

Vorbericht

zum Haushaltsplan 2019
der
Euregio Rhein-Waal

Der Haushaltsplan 2019 wurde unter Berücksichtigung der Regelungsvorschläge für das laufende Finanzmanagement der Gemeinden in Nordrhein-Westfalen (NKF-Finanzmanagement-NKF Fivo NRW) aufgestellt.

1. Allgemeines

Inhalt des Vorberichts

Im Vorbericht wird ein Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft gegeben. Die durch den Haushaltsplan gesetzten Rahmenbedingungen werden in konzentrierter Form erläutert. Zusätzlich gibt der Vorbericht einen Ausblick, insbesondere auf wesentliche Veränderungen der Rahmenbedingungen der Planung sowie die Entwicklung wichtiger Planungskomponenten. Er bezieht sich auf den gesamten Planungszeitraum und enthält auch Erläuterungen zu einzelnen Ergebnis- und Finanzpositionen des Haushaltsplans.

Der Haushaltsplan wurde mit der Planungssoftware DATEV „Haushaltsplanung pro" erstellt

Bestandteile des Haushaltsplans

Der Haushaltsplan der Euregio Rhein-Waal besteht nach § 1 Abs. 1 GemHVO NRW aus:

- dem Ergebnisplan,
- dem Finanzplan,
- den produktorientierten Teilplänen bestehend aus
- den Teilergebnisplänen
- den Teilfinanzplänen

Der Ergebnisplan enthält alle Aufwendungen (Ressourcenverbrauch) und Erträge (Ressourcenaufkommen). Durch zu bildende Summen soll nachgewiesen werden, ob die Erträge die Aufwendungen decken oder ob gegebenenfalls ein Fehlbetrag entsteht. Die veranschlagten Beträge stellen eine Gesamtermächtigung für Aufwand und Ertrag des Haushaltsjahres dar.

Der Finanzplan enthält eine Übersicht aller Einzahlungen und Auszahlungen. Er dient der Darstellung und Planung der Liquiditätslage. Die Veränderung des Finanzmittelbestandes gegenüber dem Anfangsbestand wird am Ende der Planungsperiode ausgewiesen. Damit bildet der Finanzplan die Grundlage für die Finanzsteuerung.

Die Gesamtpläne (Gesamtergebnisplan / Gesamtfinanzplan) fassen die zugehörigen Teilpläne zusammen.
Die Teilpläne werden auf der Ebene der Produktbereiche geführt. Die Summe aller Teilpläne entspricht den Werten des Gesamtplanes.
Produktorientierte Gliederung der Teilpläne
Die Teilpläne gliedern sich auf folgende Produktbereiche:

- 01 Innere Verwaltung
- 16 Allgemeine Finanzwirtschaft
- 90 Fremd/Durchlaufend

Die inhaltliche Bedeutung der einzelnen Produktbereiche ergibt sich aus dem Produktplan, der im Anhang dargestellt ist.

Anlagen zum Haushaltsplan

Dem Haushaltsplan sind gemäß § 1 Abs. 2 GemHVO NRW beigefügt:

- der Vorbericht,
- der Stellenplan,
- die Bilanz des Vorvorjahres,
- eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres,
- Entwicklung des Eigenkapitals

Eine Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen ist entbehrlich, da Verpflichtungsermächtigungen nach der Haushaltssatzung nicht vorgesehen sind.

Erläuterungen zum Ergebnis- und Finanzplan der Euregio Rhein-Waal für das Haushaltsjahr 2019

Grundsätzlich wurde bei der Planung der Ansätze so verfahren, dass die zu erwartenden Aufwendungen und Erträge, bzw. Auszahlungen und Einzahlungen, durch Hochrechnung der IST-Werte aus dem Haushaltsjahr 2017 ermittelt wurden. Dabei wurden die bisherigen Durchschnittswerte unter Beachtung zu erwartender Preissteigerungen fortgeschrieben. Bei der Projektkostenplanung wurden die entsprechenden Werte der Planjahre auf die einzelnen Konten herunter gebrochen. Alle bis zum jetzigen Zeitpunkt bekannten Daten für die Interreg V Förderperiode wurde im Produktbereich 01 innere Verwaltung unter Produktgruppe P 018 Interreg V A veranschlagt.
Die Interreg Europe Projekte, „Europe KissMe“,“BRESE“ und „EU Cycle“ wurden mit den entsprechenden Haushaltspositionen hierfür veranschlagt.
Finanzmittel für das Arbeitsmarktprogramm EURES werden als Programmpartner im Programm weiter zur Verfügung gestellt und entsprechend veranschlagt.
Finanzmittel für ein Schülerprojekt und für 75 Jahre Freiheit wurden ebenfalls im Produktbereich 01 veranschlagt.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Der Ergebnisplan sieht für das Jahr 2019

- ein Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit von 19.106,00 €
- ein ordentliches Ergebnis von 13.369,00 €
- und ein Jahresergebnis von 13.369,00 €

vor.

Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Von den Mitgliedern werden jährlich Mitgliedsbeiträge erhoben. Die Höhe der Mitgliedsbeiträge richtet sich nach der Anzahl der Einwohner. Die Mitgliedsbeiträge betragen für das Jahr 2019 voraussichtlich 469.775,00 €. Die Kamer van Koophandel hat ihre Mitgliedschaft aus Reformgründen zum 31.12.2018 gekündigt. Die Gemeinde Doetinchem ist zum 22. November 2018 der Euregio Rhein-Waal als neues Mitglied beigetreten.

Ebenfalls werden hier die Fördermittel für die im Rahmen der INTERREG V Projekte, den Interreg EUROPE Projekte, der Verrechnungsprojekte, dem Schulprojeht, dem Projekt 75 Jahre Freiheit und die für das Arbeitsmarktprogramm EURES erhaltenen Zuwendungen ausgewiesen.

Zudem werden hier die Zuwendung zur institutionellen Förderung in Höhe von 29 .000,00 € des Landes NRW zur Förderung von grenzüberschreitenden Maßnahmen und die institutionelle Förderung der Provinz Limburg in Höhe von 12.500 € an die Euregio Rhein-Waal veranschlagt.

Fördermittel werden von der EU, dem Land Nordrhein-Westfalen, dem Land Niedersachsen, dem Ministerium EZ der Provinz Gelderland, der Provinz Nord Brabant und der Provinz Limburg zur Verfügung gestellt.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte fallen bei der Euregio Rhein-Waal nicht an.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Privatrechtliche Leistungsentgelte fallen bei der Euregio Rhein-Waal nicht an.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Zur Prüfung der korrekten Fördermittelverwendung hat die Verwaltungsbehörde eine eigene First Level Control eingerichtet. Die First Level Control ist zurzeit mit einem Mitarbeiter besetzt, wird aber ab Dezember 2018 mit einem weiteren Mitarbeiter in Teilzeit besetzt werden. Die Kosten hierfür werden zu 100 % erstattet und unter Kostenerstattungen vereinnahmt.

Sonstige ordentliche Erträge

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Verkaufserlöse, vermischte Einnahmen und der Auflösung von Rückstellungen, insbesondere die für die Interreg V A Projekte gebildeten Personalkostenrückstellungen

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen umfassen alle Erträge, die durch Verrechnung zwischen den produktorientierten Teilplänen entstehen.

Aufwendungen

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen setzen sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

a) Laufende Bezüge des Geschäftsführers und der Angestellten inkl. der Personalnebenaufwendungen (Beiträge zur Sozialversicherung, leistungsbezogenes Entgelt etc.)

b) Zuführungen zu Rückstellungen für geleistete Überstunden bzw. nicht genommenen Urlaub. Die zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage sowie die geleistete Mehrarbeit sind zu erfassen, zu bewerten und im Sinne einer periodengerechten Erfassung der Personalaufwendungen als Rückstellung auszuweisen.

Die Höhe der Personalaufwendungen bestimmt sich vor allem nach den prognostizierten Stellenbesetzungen. Im Stellenplan werden insgesamt 28,4 zu besetzende Stellen ausgewiesen, von denen zur Zeit 26,01 Stellen (Stand 10/2018) besetzt sind.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier sind alle Aufwendungen, die mit dem Verwaltungshandeln bzw. Umsatz oder Verwaltungserlösen wirtschaftlich zusammenhängen, auszuweisen. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen deshalb u.a. Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Aufwendungen für die Unterhaltung (inkl. Reparatur, Fremdinstandhaltung) und die Bewirtschaftung des Anlagevermögens.
Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zählen alle Aufwendungen für Fremdleistungen, die nicht im direkten Zusammenhang mit der Produktionserstellung stehen (z.B. Aufwendungen für Miete und Energiekosten, Reinigung der Diensträume und sonstige Betriebsaufwendungen). Ebenso werden hier die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen erfasst. Die Kalkulation basiert auf fortgeschriebenen Erfahrungswerten bzw. auf Prognosen.

Bilanzielle Abschreibungen

Die bilanziellen Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens innerhalb eines Haushaltsjahres dar.

Transferaufwendungen

Hier wurden die Zuweisungen für übrige Bereiche, die die Kofinanzierung einzelner Projekte im Rahmen des Interreg VA Programms, des Arbeitsmarktprogramms EURES und der Maßnahme 75 Jahre Freiheit aus Eigenmitteln der Euregio Rhein-Waal betreffen veranschlagt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht den bisher genannten Aufwandspositionen, den Zinsaufwendungen und ähnlichen Aufwendungen zuzuordnen sind. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Rechts- und Beratungskosten, Prüfungskosten, Fortbildungs- und Reisekosten für Mitarbeiter und um Bewirtungskosten. Die Kalkulation basiert auf fortgeschriebenen Erfahrungswerten bzw. auf konkreten Prognosen.

Finanzerträge

Basis für die Kalkulation der Finanz- bzw. Zinserträge sind die prognostizierten durchschnittlichen Liquiditätsbestände sowie die voraussichtliche Höhe der Finanzanlagen.

Erläuterungen zum Finanzplan

Die Unterschiede zwischen dem Ergebnis- und dem Finanzplan bestehen darin, dass im Finanzplan nur der tatsächliche Kapitalfluss, im Ergebnisplan aber auch die ergebniswirksamen Veranschlagungen dargestellt werden, die keinen Kapitalfluss darstellen. Hierbei handelt es sich im Einzelnen bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, um die Transferaufwendungen und um die Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen, bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um die bilanziellen Abschreibungen und bei den Zinsen und ähnlichen Entgelten um den sonstigen Zinsertrag.

Einzahlungen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Unterschied zum Ergebnisplan resultiert aus der im Ergebnisplan veranschlagten Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen in Höhe von 49.150,00 €, der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 40.591 € und dem sonstigen Zinsertrag in Höhe von 100,00 €. Bei den Auszahlungen resultiert der Unterschied zwischen dem Ergebnis- und Finanzplan aus den bilanziellen Abschreibungen in Höhe von 76.588,00 €, den Rückstellungen für zukünftige Personalkostenunterdeckung in Höhe von 53.922,00 €, den Zinsen in Höhe von 5.837,00 € der Rückstellung nicht genommener Urlaub in Höhe von 10.000,00 € und den Transferaufwendungen in Höhe von 47.052 €. (Bei den Transferaufwendungen handelt es sich um die Beiträge, die die Euregio Rhein-Waal an Eigenmittel für Projekte bereitstellt).

Öffentlich-rechtliche und privat-rechtliche Leistungsentgelte

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte fallen bei der Euregio Rhein-Waal nicht an.

Sonstige Einzahlungen

Die sonstigen Einzahlungen umfassen die geplanten vermischten Einnahmen und die Zinseinzahlungen.

Auszahlungen

Personalauszahlungen

Die Höhe der Personalauszahlungen entspricht der Höhe der laufenden Bezüge der Angestellten inkl. der Personalnebenaufwendungen.

Versorgungsauszahlungen

Bei der Euregio Rhein-Waal fallen keine Versorgungsauszahlungen an.

Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Sach- und Dienstleistungen sind in voller Höhe der veranschlagten Aufwendungen auszahlungswirksam.

Zinsen und sonstige Auszahlungen

Hier sind Zinsaufwendungen und Kreditbeschaffungskosten aus der Inanspruchnahme von Fremdkapital in Höhe von 4.182,00 € und die Nebenkosten Geldverkehr in Höhe von 1.655,00 € ausgewiesen.

Stellenplan

Durch die Einrichtung einer First Level Control inclusive der Koordinierung der FLC bei der Euregio Rhein-Waal wurden bisher 2 neue Stellen und zukünftig noch 0,8 neue Stellen geschaffen. Zudem wurden in den eingereichten Projekten BRESE und EU Cycle jeweils eine Stelle geplant. Ebenfalls wurde die Auszubildende nach erfolgreicher Abschlussprüfung in ein befristetes Arbeitsverhältnis übernommen. Diese Stellen sind nicht mehr durch den Stellenplan abgedeckt. Daher wurde der Stellenplan 2019 um folgende Stellen erweitert.
First Level Control: Koordination 1 Stelle TVöD 12
First Level Control: Senior Prüfer 1 Stelle TVöD 11
First Level Control: Junior Prüfer 0,8 Stelle TVöD 9a
BRESE: Projektkoordination 1 Stelle TVöD 11
EU Cycle: Projektkoordination 1 Stelle TVöD 9b
Grenzinfopunkt Projektmitarbeiter 0,5 Stelle TVöD 7

Allgemeine Informationen zur Haushaltsplanung 2019

Seit der Einführung von INTERREG im Jahr 1991 wurde das Förderprogramm im deutsch-niederländischen Grenzgebiet erfolgreich umgesetzt. INTERREG I (bis 1993) hat Menschen, Organisationen und Unternehmen von beiden Seiten der Grenze näher zueinander gebracht. Außerdem wurden Lücken in der grenzübergreifenden Infrastruktur lokalisiert und behoben. Die vier deutsch-niederländischen Grenzregionen (Ems Dollart Region, EUREGIO, Euregio Rhein-Waal, euregio rhein-maas-nord) waren in vier separate Programmräume unterteilt. In der zweiten Phase (INTERREG II; 1994-1999) wurde die grenzübergreifende Zusammenarbeit weiter vertieft und die Qualität der Projekte verbessert.

INTERREG IIIA (Laufzeit 2000-2006) baute die Zusammenarbeit zwischen wissenschaftlichen Institutionen und der Wirtschaft rechts und links der Grenze aus und leistete damit einen wichtigen Beitrag zum Aufbau von grenzüberschreitenden Netzwerken. Erstmals wurden die vier einzelnen Programme zu zwei Programmräumen zusammengelegt. Zum einen gab es ein gemeinsames Programm, das die EUREGIO, die Euregio Rhein-Waal und die euregio rhein-maas-nord umfasste. Im nördlichen Grenzgebiet wurde das Programm der Ems Dollart Region umgesetzt (siehe Programmgebiet). Die engere Zusammenarbeit der Grenzregionen machte auch die Realisierung von großen, gebietsübergreifenden Projekten möglich.

In INTERREG IV A (Laufzeit 2007-2013) wurde diese Entwicklung konsequent fortgeführt: die ehemals zwei separaten Programmräume werden zu einem einheitlichen Programmgebiet zusammengefügt, das sich von der Nordseeküste bis zum Niederrhein erstreckt. Die bestehenden grenzüberschreitenden Strukturen und Netzwerke wurden weiter ausgebaut und bedeutende innovative Projekte wurden umgesetzt.

Mit dem neuen INTERREG V-Programm wird diese Entwicklung fortgesetzt. Mit einer vereinfachten Struktur und einer Schwerpunktsetzung auf zwei Prioritäten wird die Innovationsstärke des Programmgebiets weiter erhöht und ein Beitrag zum Abbau der Barriere Wirkung der deutsch-niederländischen Grenze geleistet. Ein wichtiger Ausgangspunkt ist in diesem Zusammenhang das Erreichen konkreter und messbarer Ergebnisse.

Das Fördergebiet des INTERREG-Programms Deutschland-Nederland erstreckt sich von der Nordseeküste bis zum Niederrhein. Das sind etwa 460 km entlang der Grenzlinie. Die Erweiterung des Programmgebiets im Jahr 2014 bewirkte, dass noch mehr Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit im Rahmen von INTERREG entstehen.

Die Europäische Union fördert das INTERREG V A-Programm Deutschland-Nederland 2014-2020 mit circa 222 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung. Nationale Ministerien, Provinzen und andere öffentliche Einrichtungen auf regionaler und lokaler Ebene stellen zusätzliche Fördermittel bereit. Insgesamt können somit bis 2020 fast eine halbe Milliarde Euro in grenzüberschreitende Projekte investiert werden.

Auf Grund der Fokussierung auf die nachhaltige Wirtschaftsentwicklung sind für die erste Priorität „Erhöhung der Innovationskraft“ 65 Prozent der Mittel reserviert. Für die Priorität „Sozio-kulturelle und territoriale Kohäsion“ sind 35 Prozent veranschlagt. 6 Prozent der Gesamtmittel wurden vorab für die technische Durchführung des Programms reserviert.

Interreg V A

Programmmanagement

Das Programmmanagement der Euregio Rhein-Waal ist mit der technischen Unterstützung zur Umsetzung INTERREG V A im Programm-Teilgebiet betraut. Das Programmmanagement unterstützt, berät und begleitet die Projektträger bei der Entwicklung und der Umsetzung der Projekte, prüft die Anträge sowohl inhaltlich als auch finanziell, gewährleistet die Kommunikation mit den INTERREG-Partnern und bereitet die Sitzungen des Lenkungsausschusses vor.

Gemeinsames Interreg Sekretariat

Für das INTERREG-Programm Deutschland-Nederland ist gemäß Art. 14, Absatz 1 VO 1080/2006 ein Gemeinsames Technisches Sekretariat eingerichtet worden (Gemeinsames INTERREG-Sekretariat, GIS), das sich um die Durchführung aller technisch-administrativen Aufgaben zur Programmabwicklung kümmert, sowie die Verwaltungsbehörde und gegebenenfalls die Prüfbehörde bei den administrativen Aufgaben unterstützt.
Neben den oben angesprochenen Aufgaben zählt die Entwicklung von strategischen Initiativen zu einer der neuen Aufgaben des Gemeinsamen Sekretariats. Zusätzlich soll ein größeres Augenmerk auf die Effizienz- und Qualitätssicherung der Projekte innerhalb des Gesamtprogramms gelegt werden.

Rahmenprojekt Priorität II

Das Rahmenprojekt "Priorität II" wurde aufgrund der enormen Nachfrage verschiedener "People II People"-Maßnahmen der letzten Förderperiode eingereicht. Trotz durchweg positiver Ergebnisse und zahlreicher Effekte auf die Weiterentwicklung der deutsch-niederländischen Grenzkontakte, gibt es nach wie vor Defizite in den Bereichen Information, Kommunikation und Integration und Wirtschaft. Zielsetzungen des Projektes sind neben den im Programm der Gemeinschaftsinitiative ETZ/Interreg V A auch der nachhaltige Abbau der oben beschriebenen Defizite, mit dem Ziel, grenzüberschreitende Kontakte (wirtschaftliche wie gesellschaftliche wie soziale) dauerhaft zu vertiefen.
"Rahmenprojekt Priorität II" soll potentiellen Projektpartnern als Basis dienen, sich innerhalb der konkreten Projektarbeit kennen zu lernen. Nach der ersten Anschubphase sollen die Projekte bei den Projektpartnern eine solche Eigendynamik entwickeln, dass auch über das Projektende hinaus eine Zusammenarbeit /Vernetzung möglich sein wird, bzw. der Mehrwert des Projektes dauerhaft erhalten bleibt. Durch den grenzüberschreitenden Charakter des Projektes kommen automatisch positive Auswirkungen auf dem Wirtschafts- und Arbeitsmarkt zum Tragen. Durch die Vernetzung einerseits und dem Schwellenabbau andererseits wird die wirtschaftliche Zusammenarbeit in der Grenzregion gefördert und ausgebaut.

Zorg verbindt

Die Gesundheitsversorgung befindet sich im Umbruch: Die Versorgungslandschaft ändert sich, steigende Kosten, unterschiedliche gesellschaftliche Entwicklungen zwingen die Versorgungssysteme zu einem anderen Ansatz bei den Gesundheitsaktivitäten, in den Gesundheitsberufen und bei den Patienten. So führt die Vergreisung der Bevölkerung (demografischer Wandel), die Schrumpfung der Bevölkerungszahl in der Grenzregion, die zunehmenden medizinisch-technologischen Möglichkeiten (Innovation Gesundheitstechnologie) und die Notwendigkeit der Prävention und Erhaltung der Autonomie des Patienten zu einer anderen, eventuell weiträumigeren Auslegung des Begriffs „Versorgung“. Auch hier im NL/D Grenzgebiet.

Grenzinfopunkt ERW

Der GrenzInfopunkt ist die Anlaufstelle für jedermann aus Deutschland und den Niederlanden, der Fragen zu gesetzlichen Regelungen in Bezug auf Arbeit, Einkommen und soziale Sicherheit hat. Im Rahmen eines eindeutig abgestimmten Informationsangebotes entlang der deutsch-niederländischen Grenze werden Einwohner beider Länder unterstützt. Die Zielgruppe sind derzeitige, ehemalige und zukünftige Grenzgänger, die sich in Richtung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes orientieren. Auch die Beratung von Arbeitgebern gehört zum Dienstleistungsangebot. Komplexere Sachverhalte können ebenfalls bearbeitet werden, da die Partnerorganisationen SVB, Rentenversicherung, UWV, Agentur für Arbeit, DBG und FNV ebenfalls vor Ort sind und die Fragen direkt beantworten können. Außerdem verfügt der GrenzInfoPunkt bei der Euregio Rhein-Waal über ein Netzwerk nationaler Organisationen (wie Belastingdienst, Krankenkassen, Finanzamt etc.), deren Kapazitäten und Know-How genutzt werden können.
Daneben organisiert der GrenzInfoPunkt regelmäßige (Steuer)Sprechstunden für Einwohner , bei denen Vertreter aller Partner aus dem Netzwerk anwesend sind. Auf Wunsch bietet der GrenzInfoPunkt Euregio Rhein-Waal ebenfalls Beratungen vor Ort für spezifische Zielgruppen an. Der GrenzInfoPunkt Euregio Rhein-Waal ist für das Aus- und Weiterbildungsangebot der Erstberater aller deutsch-niederländischen GrenzInfoPunkte zuständig.Nach Ablauf des Projektes am 31.12.2019 wird eine Anschlussfinanzierung durch das Interreg V AProgramm für die Laufzeit eines Jahres angestrebt. Ab dem Jahr 2021 erfolgt eine strukturelle Finanzierung über das Land NRW, das Königreich der Niederlande, verschiedene niederländischer Provinzen und den Projektpartnern.

Dienstleistungen und Kooperationen

First Level Control

Alle förderfähigen Kosten im INTERREG V A Programm Deutschland-Nederland müssen vor der Auszahlung von Fördermitteln auf die Einhaltung der Richtlinien des Programms geprüft werden. Hierzu gehört neben der Kontrolle von Verwendungsnachweisen und Mittelabrufen auch die Durchführung von Vor-Ort-Kontrollen bei den Projekten. Mit dieser Aufgabe wurde eine First-Level-Control-Stelle durch das damalige Ministerium für Wirtschaft Energie Industrie Mittelstand und Handwerk des Landes NRW beauftragt, die an vier verschiedenen Stellen im Programmgebiet mit Regionalbüros vertreten ist. Diese Prüfstelle muss von allen Projekten als zuständige First-Level-Control Stelle genutzt werden. Grundsätzlich gilt: ohne die Bestätigungen der First-Level-Control zur Förderfähigkeit von deklarierten Kosten können keine Fördermittel ausgezahlt werden. Auch bei der Euregio Rhein-Waal wurde eine regionale Niederlassung der First-Level-Control eingerichtet, welche nach und nach aufgebaut wird. Die First Level Control aller Euregien wird über die Euregio Rhein-Waal koordiniert. Neben der jetzigen Besetzung einer aktiver Prüfmitarbeiterin erfolgt ab Dezember 2018 die Besetzung einer weiteren Teilzeitstelle in der First Level Control..

Interreg Europe

Interreg Europe (ehem. Interreg C) ist ein Programm zur Unterstützung von lokalen und regionalen Behörden in Europa, zur Analye und Verbesserung ihrer Verwaltungsinstrumente. Dies wird u.a. durch den Austausch von Best Practices und Erfahrungen zwischen unterschiedlichen Regionen in Europa realisiert. Ziel des Programms ist die Optimierung der Durchführung anderer Instrumente, wie z.B. die INTERREG A-Programme.

"KISS ME"

Im Rahmen des Interreg Europe-Programms hat die Euregio Rhein-Waal das Projekt „KISS ME“ (Knowledge and Innovation Strategies for SME involving INTERREG) beantragt. Anlass für dieses Projekt waren die positiven Erfahrungen mit der Wissensallianz und die Tatsache, dass Regionen in Europa sehr unterschiedlich mit der Einbeziehung von KMU in die grenzüberschreitende Zusammenarbeit umgehen. Die ERW möchte, zusammen mit den Interreg-Stakeholdern Provincie Gelderland und MWEIMH NRW, die Herangehensweise aus

der D-NL Grenzregion als Best Practice einbringen und erhofft sich von dem Projekt gute Beispiele aus anderen europäischen Regionen. Weiterhin ist die Verbreitung der Ergebnisse auf EU-Ebene wichtig für die Lobby zur Zukunft der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit für KMU. Partner im Projekt sind die Euregio an der französisch-spanischen Grenze, der Lead Partner eines KMU-Projektes an der ungarisch-kroatischen Grenze und die grenzüberschreitende Region Hedmark/Värmland in Norwegen-Schweden. Das Projekt wurde im Oktober 2016 bewilligt und die entsprechenden Haushaltsmittel veranschlagt.

"BRESE"– Border Regions in Europe for Social Entrepreneurship

Das BRESE Projekt hat zum Ziel, Barrieren für Social Enterprises (SEs) abzubauen und Förderinstrumente zu verbessern. Hierzu werden die existierenden politischen Rahmenbedingungen und Förderinstrumente in verschiedenen europäischen Regionen miteinander verglichen und Best Practices im Bereich von SEs miteinander ausgetauscht. Bereits in der Vergangenheit haben SEs gezeigt, dass sie integratives Wachstum fördern und zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen, sowie zu sozialem und wirtschaftlichem Zusammenhalt beitragen können; SEs haben zudem das Potential, Arbeitsplätze zu schaffen und so den hohen Arbeitslosen- und Jugendarbeitslosenraten, mit denen einige europäische Regionen konfrontiert sind, entgegen zu wirken – was auch eines der Ziele der EU 2020 Strategie ist. Trotz des großen Potentials von SEs ist die Landschaft an maßgeschneiderten politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen und passenden Fördersystemen für SEs in Europa sehr fragmentiert und divers.
Bezüglich ihres Potentials sind SEs größtenteils deckungsgleich mit den Zielsetzungen verschiedener grenzüberschreitender Kooperationsprogrammen und Operationellen Programmen europäischer Regionen. Auf dieser Basis und mit Blick auf die fragmentierte Förderlandschaft wurde das Projektkonsortium zusammengestellt: Während in Ungarn, Litauen, Lettland, der Slowakei und Polen maßgeschneiderte politische und/oder rechtliche Rahmenbedingungen für SEs existieren, gibt es diese in Deutschland und den Niederlanden nicht. Darüber hinaus spielen SEs keine Rolle im grenzüberschreitenden Kooperationsprogrammen von Deutschland und den Niederlanden (INTERREG A DE-NL), wohingegen das grenzüberschreitende Kooperationsprogramm von Kroatien und Bosnien & Herzegowina (INTERREG A HR-BiH) dem gemeinsamen Thema „Social care & business development" eine Priorität widmet; auch das grenzüberschreitende Kooperationsprogramm von Lettland und Litauen (INTERREG A LT-LV), sowie die Operationellen Programme „Slovak OP Human Resources" und „ROP9 of Podkarpackie Voivodeship 2014-2020" beinhalten einen klaren Fokus auf „Social Inclusion". Diese unterschiedlichen Voraussetzungen für SEs in den verschiedenen europäischen Regionen des Projektkonsortiums bieten vielversprechende Voraussetzungen für policy learning im Rahmen des INTERREG Europe Projektes „BRESE".
Projektpartner: Lead Partner Euregio Rhein-Waal (Grenzregion Deutschland-Niederlande; INTERREG A DE-NL), HAMAG BICRO (Grenzregion Kroatien – Bosnien, INTERREG A HR-BiH), Ministry of Environmental Protection and Regional Development of Latvia (Grenzregion Litauen-Lettland, INTERREG A LV-LT), Slovak business Agency (Slovakei, Operational Programme Human Resources Slovakia), Rzeszow Regional Development Agency (Polen, ROP 9 Regional Operational Programme for Podkarpackie Voivodeship), Universität Lettland (Advisory Partner).
Die Euregio Rhein-Waal hat das Projekt als Leadpartner bei der Europäischen Kommission beantragt und hofft noch Ende dieses Jahres auf einen positiven Bescheid. Die finanziellen Mittel hierfür wurden im Haushalt veranschlagt.

EU Cycle

Das Projekt EU Cycle hat zum Ziel, die Ansätze und die Effektivität von Projekten innerhalb 6 verschiedener Bereiche zum Thema „Radfahren" zu vergleichen und zu verbessern: Regionales Fahrradfahren, Fahrradtourismus, urbane Fahrradmobilität, intermodaler Verkehr, Stadt-Land-Verbindungen und territoriale Zusammenarbeit im Radfahrbereich. Alle Projektpartner haben Expertise in unterschiedlichen Feldern. Innerhalb der 6 Themenbereiche werden bestehende Projekte gemeinsam analysiert und in eine spezielle Datenbank eingespeist. Innerhalb des politischen Rahmens jeder Partnerregion wird identifiziert, wie die dort bestehenden Projekte verbessert und optimiert werden können mit dem Ziel, bessere Effekte im Bereich von CO2-armen Transport zu erzielen. Der politische Rahmen, der für die deutsch-niederländische

Grenzregion herangezogen wird, ist das Programm INTERREG A Deutschland-Nederland, Prioritätsachse 2 „Soziokulturelle und territoriale Kohäsion des Programmgebietes“.
Projektpartner: Leadpartner West Pannon Regional and Economic Development Public Nonprofit Ltd. (Hungary), Euregio Rhein-Waal (Germany), Association of Bialystok Functional Area (Poland), Region of Apulia (Italy), European Cyclists' Federatoiom (Belgium).
Die Euregio Rhein-Waal hat das Projekt als Leadpartner bei der Europäischen Kommission beantragt und hofft noch Ende dieses Jahres auf einen positiven Bescheid. Die finanziellen Mittel hierfür wurden im Haushalt veranschlagt.

Euregio Rhein-Waal eigene Projekte

Schulprojekt

Die Euregio Rhein-Waal organisiert zwischen für das Arbeitsgebiet der Euregio Rhein-Waal und die angrenzenden Kreise einen Kreativ-Wettbewerb für Schulen zum Thema Nachbarsprache und - Kultur. Dabei kann an Theater, Gedichte, Filme usw. gedacht werden. Die Zielgruppe sind Schüler im Alter von 14 -18 Jahren. Der Schülerwettbewerb richtet sich somit an weiterführende Schulen.
Für die teilnehmenden Schulklassen werden verschiedene Workshops angeboten, damit die Schüler und Schülerinnen erstens eine fachliche Unterstützung bei der Umsetzung des Projektkonzeptes und zweitens einen vertiefenden Einblick in das Nachbarland erhalten.
Am Ende des Projektes werden die Schulklassen ihre Endergebnisse während eines großen und öffentlich wirksamen Abschlussevents einer Fachjury präsentieren. Die besten Einsendungen werden mit passenden Preisen, wie z.B. einer Klassenfahrt ins Nachbarland prämiert. Die Finanzierung erfolgt durch das Land NRW und die Provinz Gelderland.

Unterstützung gemeinsamer deutsch-niederländischer Aktivitäten im Rahmen von 75 Jahre Freiheit

Im kommenden Jahr ist es 75 Jahre her, dass die Befreiung der Niederlande begann. 2020 ist es 75 Jahre her, dass der Zweite Weltkrieg beendet wurde. In der Euregio Rhein-Waal werden in 2019 und 2020 diverse Gedenkveranstaltungen und Befreiungsaktivitäten organisiert, darunter verschiedene gemeinsame deutsch-niederländische Aktionen. Mittlerweile haben sich mehrere Kommunen, Vereine und Organisationen bei der Euregio Rhein-Waal gemeldet, die in diesem oder im nächsten Jahr zusammen mit einem Partner aus dem Nachbarland eine Gedenkveranstaltung oder Feier organisieren wollen, mit der Frage, ob die Euregio Rhein-Waal, wie 2014-2015, für derartige Aktivitäten Mittel zur Verfügung stellen wird.
Angesichts des wichtigen Signals für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, das von derartigen gemeinschaftlichen Aktivitäten ausgeht, hat die Euregio Rhein-Waal für 2019 und 2020 zusätzliche Eigemittel für die grenzüberschreitenden Aktivitäten im Rahmen von “75 Jahre Freiheit” reserviert.
Selbstverständlich werden hier bestimmte Voraussetzungen an verbunden sein, die die Aktivitäten erfüllen müssen. Die Möglichkeit, für Aktivitäten mit euregionaler Beteiligung Mittel zu beantragen, wird selbstverständlich gezielt mit den Mitgliedsgemeinden kommuniziert werden. Für die Jahre 2019 und 2020 wurden hierfür jeweils 40.000 € im Haushalt veranschlagt.

Euregionale Möglichkeiten.

Die vielen Projekte und Netzwerke zeigen, dass die Euregio Rhein-Waal und die Euregio Rhein-Maas-Nord (im Folgenden Euregio's genannt) eine einzigartige Region sind, in der sehr viel zusammengearbeitet wird und als Feldlabor für eine breite Palette von grenzüberschreitenden Aktivitäten dienen kann. Durch eine engere Zusammenarbeit und grenzüberschreitende Koordinierung kann das Angebot von Versorgungseinrichtungen für alle Bürgerinnen und Bürger in den Euregio's verbessert werden. Auch im Euregionalen Kontext kann Innovation in der Pflege und den sozialen Diensten aufgegriffen werden, um auf die Entwicklungen der Lebensqualität in den ländlichen Gebieten, auf eine überalternde Bevölkerung, auf den Bevölkerungsrückgang und auf die sich ändernden Lebensplanungen zu reagieren. Besondere Aufmerksamkeit gilt an dieser Stelle der Gesundheitswirtschaft im weiteren Sinne, einschließlich der technologischen Innovationen. Das Potential auf dem Gebiet der Gesundheitsversorgung ist nach wie vor noch nicht voll ausgeschöpft und bietet viele Möglichkeiten, auf zukünftige Entwicklungen zu reagieren. Insbesondere innovative Unterthemen wie z.B. Technologie, Prävention, Patientenmobilität, Ausbildung (Fachkräftemangel), Arbeitsmarkt und Pflege bieten Mehrwerte.

2. P Euregio Rhein-Waal Gesamtergebnishaushalt

Ergebnisplan

	Aufwands- und Ertragsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.613.960,75	2.739.227	3.303.023	2.816.334	2.641.390	2.401.635
	4 101 00 Mitgliedsbeiträge der Körperschaften	459.675,00	457.775	469.775	469.775	469.775	469.775
	4 122 00 Nutzungsentgelte Forum	12.809,60	10.000	15.000	15.000	15.000	15.000
	4 139 00 Zuschüsse Programm Verrechnungsprojekte	73.295,77	106.770	0	0	0	0
	4 139 50 Zuschüsse Interreg Europe	104.784,63	0	280.288	232.842	163.020	0
	4 142 10 Zuschüsse Interreg EU	1.034.909,83	984.145	1.246.527	998.438	744.822	705.793
	4 143 10 Zuschüsse NRW	289.793,17	293.634	370.644	311.974	382.923	377.356
	4 148 00 Forumsbeiträge Gesundheitsfürsorge	21.000,00	20.000	21.000	20.000	20.000	20.000
	4 149 10 Zuschüsse Ministerie EZ	207.953,80	198.191	234.726	212.262	211.949	211.728
	4 151 10 Zuschüsse Interreg Sonstige	106.151,12	307.978	286.302	248.008	245.141	217.171
	4 152 10 Zuschüsse Provinz Noord-Brabant	30.962,40	43.766	49.863	45.149	31.859	29.457
	4 152 20 Zuschüsse Provinz Limburg	21.946,36	10.905	16.842	9.691	16.724	16.215
	4 152 25 Zuschüsse Nederlandse Rijk	0,00	0	0	0	92.563	92.563
	4 152 30 Zuschüsse Provinz Gelderland	67.848,53	87.998	96.594	76.667	54.136	51.734
	4 152 35 Zuschüsse Provinz Overijssel	0,00	0	0	0	15.440	15.440
	4 152 40 Zuschüsse Institutionell Limburg	12.476,00	12.300	12.500	12.500	12.500	12.500
	4 152 50 Zuschuss des Landes NRW für Aktivitäten	22.000,00	22.000	29.000	29.000	29.000	29.000
	4 152 60 Zuschüsse Prov.Gelderl. Euregio-Struktur	0,00	0	40.000	0	0	0
	4 161 00 Auflösung SoPo aus Zuwendungen	51.859,21	49.760	49.150	48.520	48.300	47.900
	4 170 00 Zuschüsse Programm EURES	96.495,33	134.005	84.812	86.508	88.238	90.003
3	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	79.055,31	115.467	177.705	177.755	177.755	177.805
	4 488 00 Kostenerstattattung übrige Bereiche	79.055,31	115.467	177.705	177.755	177.755	177.805
7	Sonstige ordentliche Erträge	22.671,80	4.550	44.091	43.524	44.509	41.679
	4 531 00 Verkaufserlöse	0,00	50	0	0	0	0
	4 533 00 Vermischte Einnahmen	3.543,41	4.500	3.500	3.500	3.500	3.500
	4 582 00 Auflös./Herabsetz.Rückstellungen	19.128,39	0	40.591	40.024	41.009	38.179
8	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.715.687,86	2.859.244	3.524.819	3.037.613	2.863.654	2.621.119
11	Personalaufwendungen	1.771.613,60	1.876.188	2.115.187	2.062.004	2.010.822	1.858.937
	5 001 54 Personalaufwand 500154	89.183,96	91.195	96.470	98.400	100.360	102.400
	5 001 55 Personalaufwand 500155	77.928,07	80.719	83.600	85.300	87.000	88.800
	5 001 62 Personalaufwand 500162	130.715,77	130.000	130.000	133.000	133.000	133.000
	5 001 67 Personalaufwand 500167	91.973,19	93.970	98.500	100.500	102.550	104.700
	5 001 69 Personalaufwand 500169	85.636,33	86.243	89.400	23.300	9.660	0
	5 001 73 Personalaufwand 500173	95.815,89	98.150	102.000	104.000	106.000	108.500
	5 001 76 Personalaufwand 500176	107.190,49	99.600	108.000	108.000	108.000	108.000

Ergebnisplan

Aufwands- und Ertragsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
5 001 77 Personalaufwand 500177	5.673,60	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
5 001 78 Personalaufwand 500178	8.684,37	9.500	9.100	9.650	9.650	9.600
5 001 79 Personalaufwand 500179	43.518,29	48.640	45.865	48.744	48.744	48.744
5 001 84 Personalaufwand 500184	69.864,18	68.500	0	0	0	0
5 001 85 Personalaufwand 500185	53.170,68	54.550	58.270	59.440	60.620	36.100
5 001 86 Personalaufwand 500186	39.533,39	42.770	42.100	42.950	45.000	26.775
5 001 93 Aushilfslöhne	400,00	0	0	0	0	0
5 002 01 Personalaufwand 500201	50.773,37	51.800	53.400	54.460	55.500	56.650
5 002 02 Personalaufwand 500202	69.794,46	68.450	62.465	63.500	64.700	65.000
5 002 06 Personalaufwand 500206	85.455,90	85.300	90.000	92.000	93.500	95.000
5 002 08 Personalaufwand 500208	50.856,03	63.480	63.020	64.694	69.475	71.008
5 002 11 Personalaufwand 500211	84.150,00	84.150	84.150	84.150	84.150	84.150
5 002 12 Personalaufwand 500212	29.515,68	30.000	29.145	5.000	0	0
5 002 13 Personalaufwand 500213	59.286,94	62.130	71.600	72.000	74.000	75.500
5 002 20 Personalaufwand 500220	52.593,57	53.300	60.150	62.400	63.700	33.090
5 002 21 Personalaufwand 500221	16.376,04	31.566	44.750	59.400	59.400	59.400
5 002 23 Personalaufwand 500223	30.535,84	0	0	0	0	0
5 002 24 Personalaufwand 500224	35.021,46	35.000	36.500	35.078	35.780	36.495
5 002 25 Personalaufwand 500225	31.242,82	35.000	36.500	42.075	42.075	42.075
5 002 26 Personalaufwand 500226	41.798,61	44.650	48.800	49.800	50.800	51.800
5 002 27 Personalaufwand 500227	67.387,13	68.700	72.980	84.150	84.150	84.150
5 002 30 Personalaufwand 500230	61.445,96	63.850	68.000	69.050	70.000	71.000
5 002 31 Personalaufwand 500231	0,00	26.100	42.500	42.850	43.500	44.800
5 002 32 Personalaufwand 500232	45.872,59	53.800	62.500	68.500	35.000	0
5 002 33 Personalaufwand 500233	37.803,94	49.500	53.800	56.200	57.400	58.400
5 002 34 Personalaufwand 500234	0,00	37.125	57.000	58.600	63.150	64.500
5 002 35 Personalaufwand 500235	0,00	6.950	16.000	16.300	8.600	0
5 002 36 Personalaufwand 500236	0,00	0	58.000	70.700	72.100	73.600
5 002 37 Personalaufwand 500237	0,00	0	70.000	40.000	40.000	0
5 019 00 Dienstaufwend.sonstige Beschäftigte	60,00	500	700	700	700	700
5 071 00 Zuführung Rst nicht gen. Urlaub	22.355,05	15.000	10.000	10.000	1.000	1.000
5 080 00 Aufwendungen für zukünftige Personalkostenpauschalenunterdeckung	0,00	0	53.922	41.113	25.558	18.000
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	440.917,36	589.195	762.685	489.251	405.172	354.437
5 201 00 Fremdleistungen	47.261,76	125.240	219.775	81.970	97.112	60.234
5 201 22 Partnerschaftsspezifische AktivitätenA06	10.894,00	42.540	7.000	7.140	7.283	7.428
5 203 00 Fremdleistungen Publizität	67.277,05	103.950	178.540	88.069	55.592	64.208
5 204 00 Übersetzungen / Dolmetschen	26.109,16	31.940	25.710	23.580	23.560	23.550
5 206 00 Andere Dienst- und Fremdleistungen	1.863,22	2.145	2.230	2.115	2.065	1.880
5 209 00 Öffentlichkeitsarbeit	600,00	1.000	4.250	3.300	6.950	1.000
5 209 10 Aktivitäten u. Veranstaltungen	63.248,33	143.115	146.940	108.492	38.300	29.312
5 221 00 Heizung (Gas)	7.571,95	11.805	8.975	9.070	9.210	8.860
5 221 50 Strom, Wasser	11.125,60	13.040	12.390	12.210	12.320	11.800
5 231 00 Reinigung	27.776,80	9.910	28.130	27.380	27.270	25.800
5 231 10 Sonstige Raumkosten	1.403,65	2.305	1.765	1.655	1.630	1.505

Ergebnisplan

	Aufwands- und Ertragsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
	5 231 20 Sonstige Grundstücksaufwendungen	34.228,05	24.770	37.125	36.000	35.850	33.990
	5 231 30 Wartungskosten für Hard- und Software	32.443,94	33.170	34.500	33.200	32.970	30.550
	5 231 50 Kosten Monitoringsystem Interreg	37.328,50	25.000	28.000	28.000	28.000	28.000
	5 241 00 Reparatur/Instandh. Anlagen u. Maschinen	43.721,35	10.730	13.640	13.555	13.620	13.320
	5 241 50 Reparatur/Instandh. Andere Anlagen	12.394,83	0	385	380	375	375
	5 242 00 Sonstige Reparaturen/Instandhaltung	14.840,97	8.035	12.830	12.635	12.565	12.125
	5 251 00 Fremdfahrzeugkosten	828,20	500	500	500	500	500
14	Bilanzielle Abschreibungen	74.707,50	75.101	76.588	75.289	74.583	73.573
	5 701 00 Bilanzielle Abschreibungen	3.880,84	1.195	3.680	3.670	3.660	3.650
	5 721 00 AfA immaterielle WG des AV	1.964,00	1.940	1.983	2.008	1.993	1.983
	5 731 00 AfA Euregio-Forum	39.735,00	40.000	40.045	40.040	40.040	40.040
	5 732 00 AfA Mieterumbau	59,00	76	65	61	60	60
	5 744 00 AfA Außenanlagen	6.262,47	6.000	6.830	6.520	6.375	6.100
	5 763 00 AfA auf BGA	22.806,19	25.390	23.985	22.990	22.455	21.740
	5 764 00 AfA auf GWG	0,00	500	0	0	0	0
15	Transferaufwendungen	22.931,04	38.367	87.052	89.824	72.947	57.901
	5 318 00 Zuweisungen & Zuschüsse f. laufende Zwecke	22.931,04	38.367	87.052	89.824	72.947	57.901
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	253.071,24	271.284	464.201	311.428	287.975	253.190
	5 401 00 Rechts- und Beratungskosten	14.190,49	16.675	136.381	36.190	36.170	31.150
	5 401 50 Abschluss- und Prüfungskosten	47.443,63	53.275	59.500	50.547	42.927	34.147
	5 402 00 Verwaltungskosten	8.810,70	9.525	9.626	8.911	8.626	7.586
	5 402 50 Buchführungskosten	5.219,12	6.560	6.075	5.835	5.835	5.370
	5 402 60 Digitalisierungskosten	5.454,75	4.640	5.845	5.535	5.455	4.920
	5 411 00 Sonstige Personal-/Versorgungsaufwend.	4.498,81	1.930	3.250	3.000	2.950	2.950
	5 412 00 Fortbildungskosten	1.945,31	12.405	6.400	6.400	6.400	6.400
	5 413 00 Reisekosten Arbeitnehmer	11.868,65	13.585	30.930	18.880	16.090	12.211
	5 413 05 Tagegeld Arbeitnehmer	839,20	775	1.760	1.606	1.341	997
	5 413 10 Reisekosten AN Übernachtungsaufwand	9.607,04	11.250	16.600	10.208	9.716	9.224
	5 413 20 Kilometergelderstattung Arbeitnehmer	23.225,58	25.605	32.470	29.228	28.176	24.432
	5 413 50 Erstattung Reisekosten Projektpartner	0,00	6.000	15.550	8.650	3.200	0
	5 414 00 Bewirtungskosten	30.427,72	35.005	51.730	42.350	38.267	34.475
	5 414 20 Geschenke	678,68	350	800	800	700	700
	5 422 00 EDV/ Arbeitsmittel-Miete	583,10	600	600	600	600	600
	5 422 10 Mieten für Einrichtungen	9.999,96	10.366	11.326	10.600	10.350	9.500
	5 423 00 Mietleasing	3.432,36	3.990	3.960	3.770	3.720	3.440
	5 431 00 Bürobedarf	4.014,69	5.936	4.920	4.660	4.530	4.240
	5 431 10 Büromaterial	4.330,93	0	2.540	2.510	2.500	2.500
	5 431 50 Porto	9.074,01	7.620	10.605	10.470	10.470	9.950
	5 432 00 Telefon	8.249,72	9.265	9.165	8.920	8.870	8.500
	5 432 50 Telefax und Internetkosten	7.165,72	4.050	7.333	5.913	5.613	5.608
	5 433 00 EDV-Bedarf	1.401,44	265	1.630	1.545	1.560	1.490
	5 433 50 Sonstiger Betriebsbedarf	2.374,02	2.100	2.030	1.935	1.897	1.755

Ergebnisplan

	Aufwands- und Ertragsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
	5 434 00 Zeitschriften, Bücher	2.318,13	2.360	2.820	2.890	2.772	2.645
	5 441 00 Versicherungen	15.650,09	17.660	17.550	16.930	16.750	16.170
	5 441 50 Sonstige Abgaben	3.425,89	1.850	3.695	3.570	3.540	3.350
	5 441 55 Beiträge	5.399,05	5.572	5.480	5.440	5.425	5.405
	5 499 00 Periondenfremde Aufwendungen	7.768,07	1.320	1.730	1.635	1.625	1.575
	5 499 50 Sonstige Aufwendungen	3.674,38	750	1.900	1.900	1.900	1.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.563.240,74	2.850.135	3.505.713	3.027.796	2.851.499	2.598.038
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	152.447,12	9.109	19.106	9.817	12.155	23.081
19	Finanzerträge	61,66	500	100	100	100	100
	4 601 00 Sonstiger Zinsertrag	61,66	500	100	100	100	100
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	7.365,70	5.703	5.837	4.958	4.044	3.088
	5 514 00 Zinsen Darl.Kreis Kleve	5.816,87	5.018	4.182	3.308	2.394	1.438
	5 599 01 Nebenkosten Geldverkehr	1.548,83	685	1.655	1.650	1.650	1.650
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	-7.304,04	-5.203	-5.737	-4.858	-3.944	-2.988
22	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 18 und 21)	145.143,08	3.906	13.369	4.959	8.211	20.093
23	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (=Zeilen 22 und 25)	145.143,08	3.906	13.369	4.959	8.211	20.093

3. P Euregio Rhein-Waal Gesamtfinanzhaushalt

Finanzplan

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.004.961,78	2.689.467	3.253.873	2.767.814	2.593.090	2.353.735
	6 101 00 Mitgliedsbeiträge	455.375,00	457.775	469.775	469.775	469.775	469.775
	6 122 00 Nutzungsentgelte Forum	11.643,40	10.000	15.000	15.000	15.000	15.000
	6 139 00 Zuschüsse Verrechnungsprojekte	0,00	106.770	0	0	0	0
	6 139 50 Zuschüsse Interreg Europe	105.119,28	0	280.288	232.842	163.020	0
	6 142 10 Zuschüsse Interreg EU	797.513,19	984.145	1.246.527	998.438	744.822	705.793
	6 143 10 Zuschüsse NRW	218.506,22	293.634	370.644	311.974	382.923	377.356
	6 148 00 Forumsbeiträge Gesundheitsfürsorge	18.500,00	20.000	21.000	20.000	20.000	20.000
	6 149 10 Zuschüsse Ministerie EZ	141.884,52	198.191	234.726	212.262	211.949	211.728
	6 151 10 Zuschüsse Interreg Sonstige	63.059,93	307.978	286.302	248.008	245.141	217.171
	6 152 10 Zuschüsse Provinz Noord-Brabant	20.245,47	43.766	49.863	45.149	31.859	29.457
	6 152 20 Zuschüsse Provinz Limburg	21.713,28	10.905	16.842	9.691	16.724	16.215
	6 152 25 Zuschüsse Nederlandse Rijk	0,00	0	0	0	92.563	92.563
	6 152 30 Zuschüsse Provinz Gelderland	52.982,03	87.998	96.594	76.667	54.136	51.734
	6 152 35 Zuschüsse Provinz Overijssel	0,00	0	0	0	15.440	15.440
	6 152 40 Zuschüsse Institutionell Limburg	12.476,00	12.300	12.500	12.500	12.500	12.500
	6 152 50 Zuschuss des Landes NRW für Aktivitäten	22.000,00	22.000	29.000	29.000	29.000	29.000
	6 152 60 Zuschüsse Prov. Gelderl.Euregio-Struktur	0,00	0	40.000	0	0	0
	6 170 00 Zuschüsse Programm EURES	63.943,46	134.005	84.812	86.508	88.238	90.003
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	Privat-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	99.873,76	115.467	177.705	177.755	177.755	177.805
	6 488 00 Kostenerstattattung übrige Bereiche	99.873,76	115.467	177.705	177.755	177.755	177.805
7	Sonstige Einzahlungen	-17.614,50	4.550	3.500	3.500	3.500	3.500
	6 531 00 Verkaufserlöse	0,00	50	0	0	0	0
	6 533 00 Vermischte Einnahmen	2.936,16	4.500	3.500	3.500	3.500	3.500
	6 571 01 Drchlfd.Posten JobRoboter	-3.669,24	0	0	0	0	0
	6 599 98 Ein-/Auszahlungen durchlaufende Gelder	-16.881,42	0	0	0	0	0
8	Zinsen und ähnliche Entgelte	134,86	500	100	100	100	100
	6 601 00 sonstiger Zinsertrag	134,86	500	100	100	100	100
9	**= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**2.087.355,90**	**2.809.984**	**3.435.178**	**2.949.169**	**2.774.445**	**2.535.140**
10	Personalauszahlungen	1.749.102,03	1.861.188	2.051.265	2.010.891	1.984.264	1.839.937
	7 001 54 Personalauszahlung 500154	89.183,96	91.195	96.470	98.400	100.360	102.400
	7 001 55 Personalauszahlung 500155	77.928,07	80.719	83.600	85.300	87.000	88.800
	7 001 62 Personalauszahlung 500162	133.569,13	130.000	130.000	133.000	133.000	133.000
	7 001 67 Personalauszahlung 500167	91.973,19	93.970	98.500	100.500	102.550	104.700
	7 001 69 Personalauszahlung 500169	85.636,33	86.243	89.400	23.300	9.660	0
	7 001 73 Personalauszahlung 500173	95.815,89	98.150	102.000	104.000	106.000	108.500
	7 001 76 Personalauszahlung 500176	102.727,30	99.600	108.000	108.000	108.000	108.000
	7 001 77 Personalauszahlung 500177	5.673,60	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
	7 001 78 Personalauszahlung 500178	8.684,37	9.500	9.100	9.650	9.650	9.600

Finanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
7 001 79 Personalauszahlung 500179	43.518,29	48.640	45.865	48.744	48.744	48.744
7 001 84 Personalauszahlung 500184	69.864,18	68.500	0	0	0	0
7 001 85 Personalauszahlung 500185	53.170,68	54.550	58.270	59.440	60.620	36.100
7 001 86 Personalauszahlung 500186	39.533,39	42.770	42.100	42.950	45.000	26.775
7 001 93 Aushilfslöhne	400,00	0	0	0	0	0
7 002 01 Personalauszahlung 500201	50.773,37	51.800	53.400	54.460	55.500	56.650
7 002 02 Personalauszahlung 500202	69.794,46	68.450	62.465	63.500	64.700	65.000
7 002 06 Personalauszahlung 500206	85.455,90	85.300	90.000	92.000	93.500	95.000
7 002 08 Personalauszahlung 500208	50.856,03	63.480	63.020	64.694	69.475	71.008
7 002 11 Personalauszahlung 500211	84.150,00	84.150	84.150	84.150	84.150	84.150
7 002 12 Personalauszahlung 500212	29.515,68	30.000	29.145	5.000	0	0
7 002 13 Personalauszahlung 500213	59.286,94	62.130	71.600	72.000	74.000	75.500
7 002 20 Personalauszahlung 500220	52.593,57	53.300	60.150	62.400	63.700	33.090
7 002 21 Personalauszahlung 500221	16.376,04	31.566	44.750	59.400	59.400	59.400
7 002 23 Personalauszahlung 500223	30.535,84	0	0	0	0	0
7 002 24 Personalauszahlung 500224	27.094,40	35.000	36.500	35.078	35.780	36.495
7 002 25 Personalauszahlung 500225	32.997,91	35.000	36.500	42.075	42.075	42.075
7 002 26 Personalauszahlung 500226	50.151,95	44.650	48.800	49.800	50.800	51.800
7 002 27 Personalauszahlung 500227	67.387,13	68.700	72.980	84.150	84.150	84.150
7 002 30 Personalauszahlung 500230	61.759,81	63.850	68.000	69.050	70.000	71.000
7 002 31 Personalauszahlung 500231	0,00	26.100	42.500	42.850	43.500	44.800
7 002 32 Personalauszahlung 500232	45.872,59	53.800	62.500	68.500	35.000	0
7 002 33 Personalauszahlung 500233	37.803,94	49.500	53.800	56.200	57.400	58.400
7 002 34 Personalauszahlung 500234	0,00	37.125	57.000	58.600	63.150	64.500
7 002 35 Personalauszahlung 500235	0,00	6.950	16.000	16.300	8.600	0
7 002 36 Personalauszahlung 500236	0,00	0	58.000	70.700	72.100	73.600
7 002 37 Personalauszahlung 500237	0,00	0	70.000	40.000	40.000	0
7 012 00 Dienstbezüge tariflich Beschäftigte	-1.041,91	0	0	0	0	0
7 019 00 Dienstbezüge sonstige Beschäftigte	60,00	500	700	700	700	700
7 022 00 Versorgungskassen-beitr.tarifl.Beschäft.	0,00	0	0	0	0	0
7 032 00 Beitr.gesetz.Sozialvers.tarifl.Beschäft.	0,00	0	0	0	0	0
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12 Auszahlungen für Sach-/Dienstleistungen	409.737,70	589.195	762.685	489.251	405.172	354.437
7 201 00 Fremdleistungen	44.761,86	125.240	219.775	81.970	97.112	60.234
7 201 22 Partnerschaftsspez.Aktivitäten A06 EURES	13.559,60	42.540	7.000	7.140	7.283	7.428
7 203 00 Fremdleistungen Publizität	67.452,67	103.950	178.540	88.069	55.592	64.208
7 204 00 Übersetzungen / Dolmetschen	28.049,43	31.940	25.710	23.580	23.560	23.550
7 206 00 Andere Dienst- und Fremdleistungen	2.363,02	2.145	2.230	2.115	2.065	1.880
7 207 00 Sonstige betriebliche Aufwendungen	53.500,00	0	0	0	0	0
7 209 00 Öffentlichkeitsarbeit	600,00	1.000	4.250	3.300	6.950	1.000
7 209 10 Aktivitäten u. Veranstaltungen	63.537,66	143.115	146.940	108.492	38.300	29.312
7 221 00 Heizung	10.405,45	11.805	8.975	9.070	9.210	8.860
7 221 50 Gas, Strom, Wasser	11.156,61	13.040	12.390	12.210	12.320	11.800
7 231 00 Reinigung	26.554,21	9.910	28.130	27.380	27.270	25.800
7 231 10 Sonstige Raumkosten	1.388,29	2.305	1.765	1.655	1.630	1.505

Finanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
7 231 20	Sonstige Grundstücksaufwendungen	24.765,17	24.770	37.125	36.000	35.850	33.990
7 231 30	Wartungskosten für Hard- und Software	33.451,15	33.170	34.500	33.200	32.970	30.550
7 231 50	Kosten Monitoringsystem Interreg	9.982,50	25.000	28.000	28.000	28.000	28.000
7 241 00	Reparatur/Instandh. Anlagen u. Maschinen	8.495,39	10.730	13.640	13.555	13.620	13.320
7 241 50	Reparatur/Instandh. Andere Anlagen	394,83	0	385	380	375	375
7 242 00	Sonstige Reparaturen/Instandhaltung	8.491,66	8.035	12.830	12.635	12.565	12.125
7 251 00	Fremdfahrzeugen	828,20	500	500	500	500	500
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	10.442,61	5.703	5.837	4.958	4.044	3.088
7 514 00	Zinsen Darl. Kreis Kleve	9.013,93	5.018	4.182	3.308	2.394	1.438
7 599 00	Nebenkosten Geldverkehr	0,00	0	0	0	0	0
7 599 01	Nebenkosten des Geldverkehrs	1.428,68	685	1.655	1.650	1.650	1.650
14	Transferauszahlungen	0,00	0	40.000	40.000	40.000	40.000
7 318 00	Zuweisungen & Zuschüsse f. lauf. Zwecke	0,00	0	40.000	40.000	40.000	40.000
15	Sonstige Auszahlungen	248.151,53	271.284	464.201	311.428	287.975	253.190
7 401 00	Sonst.Auszahlungen aus lfd.Verwaltungst.	10.356,31	16.675	136.381	36.190	36.170	31.150
7 401 50	Abschluss und Prüfungskosten	51.967,60	53.275	59.500	50.547	42.927	34.147
7 402 00	Verwaltungskosten	8.810,70	9.525	9.626	8.911	8.626	7.586
7 402 50	Buchführungskosten	5.219,12	6.560	6.075	5.835	5.835	5.370
7 402 60	Digitalisierungskosten	6.234,44	4.640	5.345	5.535	5.455	4.920
7 411 00	Sonstige Personal-/Versorgungsauszahl.	4.498,81	1.930	3.250	3.000	2.950	2.950
7 412 00	Fortbildungskosten	1.945,31	12.405	6.400	6.400	6.400	6.400
7 413 00	Reisekosten Arbeitnehmer	12.147,84	13.585	30.930	18.880	16.090	12.211
7 413 05	Tagegeld Arbeitnehmer	839,20	775	1.760	1.606	1.341	997
7 413 10	Reisekosten AN Übernachtungsaufwand	10.278,88	11.250	16.600	10.208	9.716	9.224
7 413 20	Kilometergelderstattung Arbeitnehmer	23.915,86	25.605	32.470	29.228	28.176	24.432
7 413 50	Auszahlung Reisekosten Projektpartner	0,00	6.000	15.550	8.650	3.200	0
7 414 00	Bewirtungskosten	31.331,70	35.005	51.730	42.350	38.267	34.475
7 414 20	Geschenke	663,08	350	800	800	700	700
7 422 00	EDV/ Arbeitsmittel-Miete	952,19	600	600	600	600	600
7 422 10	Mieten für Einrichtungen	9.999,96	10.366	11.326	10.600	10.350	9.500
7 423 00	Leasing	3.432,36	3.990	3.960	3.770	3.720	3.440
7 431 00	Bürobedarf	8.318,02	5.936	7.460	7.170	7.030	6.740
7 431 50	Porto	9.120,11	7.620	10.605	10.470	10.470	9.950
7 432 00	Telefon	7.399,43	9.265	9.165	8.920	8.870	8.500
7 432 50	Telefax und Internetkosten	5.904,01	4.050	7.333	5.913	5.613	5.608
7 433 00	EDV-Bedarf	1.308,16	265	1.630	1.545	1.560	1.490
7 433 50	Sonstiger Betriebsbedarf	2.402,64	2.100	2.030	1.935	1.897	1.755
7 434 00	Zeitschriften, Bücher	2.462,50	2.360	2.820	2.890	2.772	2.645
7 441 00	Versicherungen	15.777,61	17.660	17.550	16.930	16.750	16.170
7 441 50	Sonstige Abgaben	1.033,49	1.850	3.695	3.570	3.540	3.350
7 441 55	Beiträge	5.399,05	5.572	5.480	5.440	5.425	5.405
7 499 00	Periodenfremde Aufwendungen	2.707,36	1.320	1.730	1.635	1.625	1.575

Finanzplan

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
	7 499 50 Auszahlung sonstige Aufwendungen	3.725,79	750	1.900	1.900	1.900	1.900
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.417.433,87	2.727.370	3.323.988	2.856.528	2.721.455	2.490.652
17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (=Zeilen 9 und 16)	-330.077,97	82.614	111.190	92.641	52.990	44.488
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä.Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	21.160,67	0	0	0	0	0
	7 831 00 Auszahl.f.Erwerb Vermögensgeg.ü.410 Euro	17.279,83	0	0	0	0	0
	7 832 00 Auszahl.f.Erwerb Vermögensgeg.unt.410 E.	3.880,84	0	0	0	0	0
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	21.160,67	0	0	0	0	0
31	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 23 und 30)	-21.160,67	0	0	0	0	0
32	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG (=Zeilen 17 und 31)	-351.238,64	82.614	111.190	92.641	52.990	44.488
33	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
34	Tilgung und Gewährung von Darlehen	25.816,07	18.202	0	0	0	0
	7 924 00 Tilg.Invest.kred.so.öff.Ber.Euro fest	25.816,07	18.202	0	0	0	0
35	= SALDO AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-25.816,07	-18.202	0	0	0	0
36	= ÄNDERUNG D.BESTANDES AN EIGENEN FINANZMITTELN (=Zeilen 32 und 35)	-377.054,71	64.412	111.190	92.641	52.990	44.488
37	Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0
38	= LIQUIDE MITTEL (=Zeilen 36 und 37)	-377.054,71	64.412	111.190	92.641	52.990	44.488

Mitteilungen / Rundfrage

Grenzlandkonferenz

Am 9. Mai findet ab 13.30 Uhr in Venlo die erste Grenzlandkonferenz für die NL-NRW Grenzregion statt.

Die Grenzlandkonferenz wurde von Staatssekretär Knops und Europaminister Holthoff-Pförtner bei den ersten niederländisch-nordrhein-westfälischen Regierungskonsultationen am 19. November 2018 vereinbart. Der Beschluss folgt der Empfehlung einer gemeinsam von Theo Bovens, Kommissar des Königs der Provinz Limburg, und Minister Holthoff-Pförtner durchgeführten Erkundung zu einer neuen Struktur für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, den sogenannten GROS-Governance, in der den Regionen eine wichtige Rolle beigemessen wird.

Während dieser Grenzlandkonferenz wird die Zusammenarbeit im gesamten Grenzgebiet zwischen den Niederlanden und Nordrhein-Westfalen im Mittelpunkt stehen. Das Ziel der Konferenz ist, eine Grenzland-Agenda mit thematischen Prioritäten für die weitere Zusammenarbeit zu erstellen und zu beraten, wie diese Zusammenarbeit ergebnisorientiert vorangebracht werden kann.

Während der Konferenz wird die neue GROS-Governance-Struktur vorgestellt werden, es werden erste konkrete Ergebnisse präsentiert und die Teilnehmer können an sogenannten Thementischen selber Input liefern. Für diese Konferenz werden ca. 600 regionale und lokale Entscheidungsträger aus der NL-NRW Grenzregion eingeladen. Man erwartet ca. 200 Teilnehmer.

Der Tag wird mit einem Pressemoment abgeschlossen.

Beschlussvorschlag:
Kenntnisnahme

Ausschuss für
Finanzen & Projekte
11.04.2019
TOP 8

Fördermöglichkeiten des niederländischen Innenministeriums

Das niederländische Parlament hat im vergangenen Jahr mit großer Mehrheit einen Antrag des Parlamentmitgliedes Van der Molen c.s. angenommen. Dieser Antrag ruft die Regierung auf, entlang der gesamten niederländisch-deutsch-belgischen Grenze grenzüberschreitende Veranstaltungen für Jugendliche zu fördern. Ziel ist es, dass Jugendliche während Sport- und Kulturveranstaltungen die Sprache und Kultur des Nachbarlandes kennenlernen.

Anlässlich dieses Antrages hat das niederländische Innenministerium mit Grenzkommunen, Provinzen, Euregios, Jugendorganisationen, Schulen, Kultur- und Sporteinrichtungen in den Niederlanden, Deutschland und Belgien gesprochen und ein erstes Konzept für die Förderung des Jugendaustausches erstellt. Dieses Konzept umfasst drei Bausteine:

Baustein 1: Organisation größerer Veranstaltungen
Baustein 1 ermöglicht die Organisation mehrerer größerer Veranstaltungen entlang der gesamten niederländisch-deutsch-belgischen Grenze. Es ist angedacht, 6-7 große Veranstaltungen zu unterstützen, die eine finanzielle Unterstützung in Höhe von max. 20.000,- € erhalten werden.

Baustein 2: Förderung kleinerer Veranstaltungen
Mit dem zweiten Baustein werden kleinere Veranstaltungen entlang der Grenze mittels eines kleinen Förderprogramms unterstützt. Zurzeit werden Möglichkeiten für eine Kooperation mit externen Organisationen, die diese finanzielle Regelung umsetzen sollten, erörtert. Es sind ca. 70 kleine Veranstaltungen angedacht, die mit einer Summe zwischen 1000, - und 5.000,- € unterstützt werden sollen.

Baustein 3: Organisatorische Unterstützung
Ergänzend zu der finanziellen Unterstützung kann eine (bereits existierende) Veranstaltung auch praktische Unterstützung erhalten, damit das Thema Nachbarsprache und -kultur stärker berücksichtigt werden kann. Möglicherweise kann ein Vouchersystem, mit dem die Veranstalter Unterstützung von externen Parteien (wie MachMit – niederländische Initiative für die deutsche Nachbarsprache) erhalten können, hier eine Lösung bieten.

Außerdem möchte das Ministerium mittels einer Kommunikationsoffensive das Bewusstsein der Jugendlichen für die Nachbarsprache und –kultur vergrößern, dazu wird u.a. ein Onlineportal entwickelt.

Die niederländisch-deutschen Euregios haben angeregt, dass diese Regelung eine Ergänzung der Mini-Projekte des People to People Programms sein sollte und die Mini-Projekte nicht benachteiligen darf.

Diese Initiative wird am 9. Mai während der Grenzlandkonferenz offiziell präsentiert. Die niederländische Regierung stellt für 2019 330.000 € zur Verfügung.

Beschlussvorschlag:
Kenntnisnahme